



# Spanien Gran Canaria

Meine Reise mit CHECK24

**CHECK24**

Spanien  
Gran Canaria  
Meine Reise mit CHECK24

Viel zu spät begreifen viele  
die versäumten Lebensziele:  
Freuden, Schönheit und Natur,  
Gesundheit, Reisen und Kultur.  
Darum, Mensch, sei zeitig weise!  
Höchste Zeit ist's!  
Reise, reise!

*Wilhelm Busch*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Gran Canaria</b> . . . . .	5
Hintergrundinformationen . . . . .	6
Übersichtskarte Gran Canaria . . . . .	45
<b>Strände im Süden</b> . . . . .	46
Sehenswürdigkeiten . . . . .	46
Essen & Trinken . . . . .	49
Unterhaltung & Freizeit . . . . .	50
Nachtleben . . . . .	57
Öffentliche Einrichtungen . . . . .	57
Karte Strände östlich von Maspalomas . . . . .	58
Karte Playa del Inglés . . . . .	59
Karte Faro Maspalomas . . . . .	60
Karte Costa Meloneras . . . . .	61
Karte Arguineguín . . . . .	62
Karte Puerto Rico . . . . .	63
Karte Puerto de Mogán . . . . .	64
Verkehrsmittel & Transport . . . . .	65
<b>Unwegsamer Westen</b> . . . . .	65
Sehenswürdigkeiten . . . . .	65
Essen & Trinken . . . . .	72
Karte Der Westen . . . . .	73
Unterhaltung & Freizeit . . . . .	74
<b>Der grüne Norden</b> . . . . .	75
Sehenswürdigkeiten . . . . .	75
Karte Gáldar . . . . .	86
Karte Arucas . . . . .	87
Essen & Trinken . . . . .	88
<b>Die Hauptstadt Las Palmas</b> . . . . .	88
Sehenswürdigkeiten . . . . .	88
Essen & Trinken . . . . .	100
Shopping . . . . .	100
Unterhaltung & Freizeit . . . . .	102
Karte Altstadt Las Palmas . . . . .	103
Karte Parque Doramas . . . . .	104
Karte Catalina . . . . .	105
Karte Isleta . . . . .	106
Nachtleben . . . . .	107
Öffentliche Einrichtungen . . . . .	108
Verkehrsmittel & Transport . . . . .	108
<b>Der Osten</b> . . . . .	108

Sehenswürdigkeiten . . . . .	108
Essen & Trinken . . . . .	115
Unterhaltung & Freizeit . . . . .	115
Karte Der Osten . . . . .	116
Verkehrsmittel & Transport . . . . .	117
<b>Höhepunkte im Zentrum der Insel</b> . . . . .	117
Sehenswürdigkeiten . . . . .	117
Essen & Trinken . . . . .	125
Shopping . . . . .	125
Unterhaltung & Freizeit . . . . .	125
Karte Zentrum . . . . .	126
<b>Impressum</b> . . . . .	127
<b>Register</b> . . . . .	129



Am Strand von Las Dunas de Maspalomas.

Gran Canaria ist ein „Kontinent im Westentaschenformat“: Im Süden der fast kreisrunden Insel dominieren herrliche Strände und Dünen, im Norden subtropische Täler und saftige Almen. Im Wortsinn der Höhepunkt Gran Canarias ist sein Zentrum mit einem zerklüfteten, fast 2000 m hohen Gebirge, das die UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt hat - ein fantastisches Revier für Wanderer! Von der „Cumbre“, der Gipfelregion, senken sich tief eingeschnittene Schluchten, barrancos genannt, hinab; jede hat ihren eigenen, unverwechselbaren Charakter. Der markante, steil aufragende „Wolkenfels“ (Roque Nublo) galt den altkanarischen Ureinwohnern, den Guanchen, als heilig.

Das Gros der sonnenhungrigen Urlauber bucht sich in den Hotels und Apartmentanlagen im Süden ein, denn hier gibt es die besten Strände und die meisten Unterkünfte. Wer einen Badeurlaub mit Abwechslung schätzt, gerne Wassersport treibt oder Golf spielt, ist hier richtig. In Playa del Inglés steht das Nachtleben hoch im Kurs; ruhiger sind die Resorts Maspalomas und Meloneras mit ihren Vier- und Fünfsternehotels, Playa de los Amadores (bei Puerto Rico) mit seinem neu aufgeschütteten karibisch weißen Strand sowie Puerto de Mogán, das wegen seines besonderen Hafens den Beinamen „Klein-Venedig“ trägt.

Im Nordosten erfreut sich die Inselhauptstadt Las Palmas dank ihres großen Kulturangebots zunehmender Beliebtheit. Daneben entwickelt sich ein ländlicher Tourismus für Individualreisende, die gerne in den restaurierten Landhäusern

wohnen. Diese liegen über die Insel verstreut, gehäuft jedoch im Zentrum sowie im feuchteren, grüneren Norden. Besonders hübsche Bergdörfer sind Tejeda und Artenara. Noch recht beschaulich wirken der Wallfahrtsort Teror, die ehemalige Bischofsstadt Agüimes und die Stadt der Wasserbarone, Arucas.

## Hintergrundinformationen

### Geschichte

#### Die Frühzeit

**Um 1100 v. Chr.** Phönizier, später auch Karthager, steuern die Kanaren an; ob sie auch auf Gran Canaria landen, ist nicht bekannt. Das Wissen um die Inseln geht mit der Zerstörung Karthagos durch die Römer 146 v. Chr. wieder verloren.

#### Die vorspanische Zeit

**Um Christi Geburt** Der Rom tributpflichtige Berberkönig Juba II. von Mauretania versucht die Kanarischen Inseln mit seiner Flotte zu erobern, die Expedition scheitert jedoch.

**1. Jh. n. Chr.** Die ältesten Funde auf der Insel Gran Canaria (Belege für Siedlungen) stammen aus dem 1. Jahrhundert. Die Ureinwohner stammen von Berbern aus Mauretania (v. a. Marokko) ab, dem romanisierten Berberreich, das über Schiffe und nautische Kenntnisse verfügt.

**100-160 n. Chr.** Claudius Ptolemäus legt den Nullmeridian durch die Kanareninsel El Hierro. Bis zur Entdeckung Amerikas gilt er als westlichster Punkt der damals bekannten Welt.

**3.-13. Jh.** Zeit der isolierten Entwicklung. Die römische Reichskrise des 3. Jh. bewirkt den Abbruch der Beziehungen zwischen den Kanarischen Inseln und dem Mittelmeerraum. Da die Canarios den Schiffsbau nicht beherrschen, gibt es keine Verbindungen zwischen Gran Canaria und dem Festland mehr, auch nicht zwischen den einzelnen Inseln, auf denen sich nun unabhängig voneinander unterschiedliche Kulturen entwickeln. Die Ureinwohner leben unbehelligt von fremden Einflüssen in einer Art jungsteinzeitlichen Kultur. Während in Europa Kriege und Seuchen unzählige Opfer fordern, bleiben die Altkanarier (Guanchen) unbehelligt.

#### Die Conquista

**1340-42** Portugiesen, Spanier und Mallorquiner gehen auf den Inseln auf Sklavenfang.

**1344** Papst Clemens VI. ernennt den Kastilier Luis de la Cerda zum König der Kanarischen Inseln, der diese aber nie betritt.



**1402** Der normannisch-französische Edelmann Jean de Béthencourt erobert im Auftrag von König Heinrich III. von Kastilien zunächst Lanzarote - offiziell vor allem zur Missionierung der Guanchen.

**1405** Fuerteventura und La Gomera unterwerfen sich Jean de Béthencourt; sein Neffe Maciot wird Vizekönig der Inseln. Jeans Versuch, Gran Canaria zu erobern, scheitert.

**1418** Der Graf de Nibla kauft die Kanarischen Inseln Maciot de Béthencourt ab.

**1478** Gründung der Stadt Las Palmas nach Landung des Hauptmanns Juan Rejón auf Gran Canaria. Erste Angriffe auf die Ureinwohner, die sich in die Berge zurückziehen.

**1479** In den Verträgen von Alcáçovas und Toledo fallen die Kanarischen Inseln Spanien zu.

**1483** Die Ureinwohner Gran Canarias unterwerfen sich dem Spanier Fernández de Lugo und werden christianisiert.

**1492** Christoph Kolumbus besucht die Kanaren bei seiner ersten und den drei folgenden Entdeckungsreisen; er soll sich kurz auf Gran Canaria aufgehalten haben.

**1493** Die Insel La Palma wird erobert.

**1496** Als letzte Insel des Kanarischen Archipels gerät Teneriffa unter spanische Fremdherrschaft.

### Die Herrschaft der Spanier

**1500-54** Der Zuckerrohranbau bringt wirtschaftlichen Aufschwung. Der Brennholzbedarf der Raffinerien vernichtet viele Wälder.

**16./17. Jh.** Anpassung der Ureinwohner an die spanischen Gepflogenheiten. Die Kanarischen Inseln werden immer wieder von Piraten aus England, Frankreich, Holland und Portugal überfallen. In besonders schlechter Erinnerung bleibt der Überfall von Sir Francis Drake 1595 und die Heimsuchung durch holländische Piraten im Jahr 1599.

**17. Jh. - 1950** Mehrere Auswanderungswellen von Kanariern nach Mittel- und Südamerika aufgrund der wirtschaftlichen Nöte auf den Inseln.

**1730-36** Schwere Vulkanausbrüche machen auf Lanzarote riesige Gebiete unbewohnbar.

**1797** Der britische Admiral Lord Nelson scheitert beim Versuch, die Inseln zu erobern.

**1820** Las Palmas wird Inselhauptstadt.

**1821** Santa Cruz de Tenerife wird Verwaltungshauptstadt aller Kanarischen Inseln.

**1830-70** Die Zucht von Cochenille-Läusen auf Feigenkakteen und deren Export als Farbstoff (Karmin) bringt den Inseln einen wirtschaftlichen Aufschwung.

**Ab 1850** Anbau von Zwerghbananen, die noch heute das Bild mancher Täler prägen.

**1852** Königin Isabella II. ernennt die Kanarischen Inseln zur Freihandelszone. Die Werftindustrie, die Seefahrt und der Warenhandel blühen auf.

**1880-90** Die ersten Touristen kommen; erste Hotelbauten auf Gran Canaria und Teneriffa.

**Um 1900** Las Palmas avanciert zu einem bedeutenden Versorgungshafen für die Transatlantikschifffahrt.

### 20. / 21. Jahrhundert

**1912** Gran Canaria erhält eine eigene Inselverwaltung (cabildo insular).

**1927** Las Palmas de Gran Canaria wird zur Hauptstadt der westlichen Inselgruppe mit Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote. Santa Cruz de Tenerife wird Regierungssitz für Teneriffa, La Palma, La Gomera und El Hierro.

**1930** Die Deutsche Lufthansa dehnt ihr Postflugnetz mit Dornier-Flugbooten bis zu den Kanaren aus.

**1936** General Franco eröffnet von den Kanarischen Inseln aus den Spanischen Bürgerkrieg. Nach seinem Sieg herrscht er von 1939 bis 1975 über ganz Spanien.

**1956** Landung des ersten Charterflugs mit Touristen auf Gran Canaria; die Flugreise von Düsseldorf dauert mehr als acht Stunden.

**1971** Vulkanausbruch auf La Palma.

**1975** Nach Francos Tod wird sein Protegé König Juan Carlos spanisches Staatsoberhaupt.

**1978** Erste demokratische Wahlen in Spanien.

**1982** Die Kanarischen Inseln erhalten den Status einer autonomen Provinz Spaniens und dürfen ihr erstes Parlament wählen.

**1986** EG-Beitritt Spaniens. Die Kanarischen Inseln erhalten den Status einer (bis heute) steuerbegünstigten Sonderzone.

**2002** Der Euro löst die Peseta ab.



**2006** Die berühmte Cueva Pintada in Gáldar mit altkanarischen Höhlenmalereien ist wieder zugänglich.

**2007** Mit Beginn der weltweiten Finanzkrise platzt die spanische Immobilienblase, die Wirtschaft gerät in eine Rezession, die Arbeitslosigkeit steigt stark an.

**2013** Auf den Kanaren ist die Mehrheit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 25 Jahren ohne Beschäftigung.

**2016** Tourismusboom; die klassischen Badeorte der Kanaren sind gefragt wie nie. Auch als Ziel von Kreuzfahrten erfreuen sich Kanaren großer Beliebtheit.

**2018** Eröffnung des Aquariums „Poema del Mar“ am Hafen von Las Palmas.

**2022** Die Touristik erholt sich von Covid.

## Touristeninformation

In fast allen Städten und Gemeinden auf der Insel gibt es Informationsbüros für Touristen.

**Centro Insular de Turismo**, Patronato de Turismo, Avda. España - esquina con Avda. EE.UU. (Centro Comercial Yumbo) , 35100 Playa del Inglés, Tel. 928 771 550

## Diplomatische Vertretungen

**Spanische Botschaften in D, A, CH**

**Spanische Botschaft**, Lichtensteinallee 1, 10787 **Berlin**, Tel. 030/2540070.

**Spanische Botschaft**, Argentinerstrasse 34, 1040 **Wien**, Tel. 01/505 57 88.

**Spanische Botschaft**, Kalcheggweg 24, 3000 **Bern** 15, Tel. 031/350 52 52.

## Botschaften in Spanien

Deutsche Botschaft, C/ Fortuny, 8, 28010 Madrid, Tel. 91 557 90 95.

Österreichische Botschaft, Paseo de la Castellana 91, 28046 Madrid, Tel. 91 55 65 315.

Schweizer Botschaft, Calle de Núñez de Balboa 35 A, 7º Edificio Goya, 28001 Madrid, Tel. 91 436 39 60.

## Konsulate auf den Kanaren

**Deutsches Konsulat**, C/ Albareda 3-2°, 35007 Las Palmas de **Gran Canaria**, Tel. 928 49 18 80.

**Deutsches Honorarkonsulat**, Urbanización Jardines La Quintana, Calle Guillermo Rahn, 4, locales 5-6, 38400 Puerto de la Cruz, **Teneriffa**, Tel. 922 24 88 20.

**Deutsches Honorarkonsulat**, Avenida de la Llegada / el Varadero, No 30, 35580 Playa Blanca, **Lanzarote**, Tel. 928 519 231.

**Deutsches Honorarkonsulat**, Avenida Marítima, nº66, 38700 Santa Cruz de **La Palma**, Tel. 922 42 06 89.

**Österreichisches Honorarkonsulat**, Avda. de Italia 6 (Hotel Escorial), 35100 Playa del Ingles / Las Palmas de **Gran Canaria**, Tel. 928 76 13 50.

**Österreichisches Honorarkonsulat**, Calle Pérez Zamora 9, 2°, 13, 38400 Puerto de la Cruz, **Teneriffa**, Tel. 922 376 364.

**Schweizer Konsulat**, Urbanización Bahía Feliz, Edificio de Oficinas, Local 1, 35107 Playa de Tarajalillo, **Gran Canaria**, Tel. 92 815 79 79.

## Landestypisches

### Erlebnis Wandern

Vom Sanddünenpaziergang bis zur Klettertour bietet Gran Canaria vielfältige Möglichkeiten. Hätte man den Ehrgeiz, alle Wanderwege und Pfade der Insel abzulaufen, wäre man mit insgesamt über 300 km Strecke ziemlich gefordert.

In den Küstenregionen kann man einsame Strände erwandern und sich dort in Ruhe ein Picknick gönnen, in mittleren Höhen locken ausgedehnte Wälder mit mehreren zum Verweilen einladenden Stauseen, im zentralen Bergland werden im Bereich fulminanter Felsgebilde Gipfelgefühle wachgerufen, im fruchtbaren Norden kann man durch feuchte Barrancos steigen, und Kletterfreaks finden zum Beispiel in der senkrechten Wand des Roque Nublo eine ernstzunehmende Herausforderung.

Wandern auf Gran Canaria hat eine besondere Faszination: Anders als in den Alpen, wo die Gipfelaussicht an der nächsten Bergkette endet, blickt man von den Inselhöhen über die Weite des Meeres, am Horizont sieht man allenfalls Teneriffa und La Gomera.

Dabei darf man selbst auf diesem überschaubaren Eiland die Gefahren nicht unterschätzen. Wetterstürze mit rasch einfallendem Nebel und zuweilen unangenehm auffrischenden Winden sind vor allem im Winterhalbjahr keine Seltenheit.



Wer sich mit der Orientierung ohnehin schwer tut, kann sich unter Umständen rasch verlaufen, zumal die Wegmarkierung nicht so lückenlos ist wie in den Alpen. An manchen Tagen können einen Sonne und Hitze leicht aus dem Rhythmus bringen, Kopfbedeckung und ausreichend Wasser gehören in jedem Fall in den Tagesrucksack. Gutes, festes Schuhwerk ist ebenfalls eine Grundvoraussetzung. Grundsätzlich sollte man sich nie alleine auf den Weg machen.

### Tejeda - im Zentrum der Berge



Am Roque Nublo, dem heiligen Fels der Altkanarier.

Geradezu ideale Wanderbedingungen findet man im zentral in den Bergen gelegenen Tejeda vor. Der 1049 m hoch gelegene Ort hat sich mit einer Reihe von preiswerten Unterkünften vorbildlich auf den Individualtouristen eingestellt. Wer sich hier länger einquartiert, findet neben einer Fülle von Tourenmöglichkeiten ganz bestimmt zur Ruhe.

Der Roque Nublo überragt als Mythos die Szenerie. Welch große Bedeutung der imposante Felsturm für die Einheimischen hat, sieht man an den vielen Fotos und Malereien in der gleichnamigen Dorfbar. Natürlich hegt jeder Besucher den Wunsch, sich den König der Berge aus der Nähe anzuschauen. Seine 80 m hohe Wand zu erklettern, bleibt den Kletterkünstlern vorbehalten, doch das darunter liegende Felsplateau ist für jedermann erreichbar. An schönen Wochenenden gleicht dieses Felsplateau einer Pilgerstätte, da es von Süden schnell und leicht zu ersteigen ist. Von Tejeda jedoch kann man den Roque Nublo mit einer schönen Rundtour verknüpfen.

Vom Dorfkern folgt man der Straße in Richtung Bartolomé und biegt im Barranco de Tejeda in den bezeichneten

Wanderweg „Trekking del Nublo“. Der Steig durch die mit Bambus und Brombeersträuchern bewachsene Schlucht wurde neu angelegt und führt durch den Ort La Culata vorübergehend auf Teerbelag weiter südwärts. Bars und Einkaufsläden sind hier vorhanden.

Man wandert weiter auf dem mit Holztafeln markierten Weg durch schönen Kiefernwald stets bergan. In Höhe einer verlassenen Höhlenwohnung empfiehlt es sich jedoch, von der Hauptroute abzuweichen und auf einem kleinen Steig direkt auf die Ostwand des Roque Nublo zuzulaufen, bis man an eine weitere Weggabelung gelangt.

Dort hält man sich links und gelangt dann wieder auf den Hauptweg, auf dem man zuletzt reizvoll auf Felsstufen das Hochplateau erreicht. Wer schwindelfrei ist, kann ein wenig in den Felsen herumturnen; der Blick über die Insel ist überwältigend.

Beim Abstieg hält man sich an der ersten Weggabelung rechts und gelangt nach einer halben Stunde an einen weiteren Verzweig. Der rechte Weg führt direkt nach La Culata zurück, links folgt die lohnende Zugabe durch schönes Felsgelände bis zur Straßenkreuzung Degollada del Aserrador. Dabei wandert man meist vollkommen einsam durch absolut unberührte Natur; immer wieder begeistern die Panoramablicke.

Ein paar Kilometer muss man nun auf der Teerstraße entlang laufen, es sei denn, man hat sich einen Chauffeur zum Abholen bestellt. Aber die Straße ist kaum befahren, und in der ersten Talsenke wandert man auf dem auffallenden breiten Weg ein Stück weit nach oben und erreicht mit dem Cruz de Timagada einen weiteren Aussichtspunkt. Etwas unterhalb vom Kreuz hält man sich an einer Abzweigung links und steigt in jenen Barranco ab, wo die beschilderte Tour begonnen hatte.

Von Tejeda kann man außerdem zum Roque Bentaiga gehen, den Höhlenort Artenara und den Naturpark Tamadaba erwandern oder einen Abstecher zum 500 m höher gelegenen Cruz de Tejeda unternehmen.

### **Von Stausee zu Stausee**

Auch im Süden gibt es hervorragende Wandergebiete, auch wenn hier vorwiegend Ginster, Besensträucher und Tabaiba wachsen und die Landschaft deutlich karger ist.

Ein hervorragendes Wandergebiet ist zum Beispiel die Umgebung von Soria. Am gleichnamigen Stausee beginnt eine sehr lohnende Wanderung zum etwa 1,5 Gehstunden entfernten Embalse de Cueva de las Niñas.





*Wandern in der Umgebung von Soriá.*

Man beginnt am Parkplatz des Restaurants Casa Fernando etwas nördlich des Orts und wandert oberhalb des Stausees auf der Straße bis in einen Palmenhain, in dem ein deutlich sichtbarer breiter Weg abzweigt. Der Weg mündet nach kurzer Zeit in einen Steig, man läuft beinahe eben auf eine senkrechte Felswand zu, bis man in den Grund des kleinen Barrancos hinab steigt. Im Frühjahr hört man hier die Frösche quaken, die Raubvögel finden in den zahlreichen Naturhöhlen das ganze Jahr über Unterschlupf.

Durch abwechslungsreiche Flora steigt man nun wieder steiler empor bis auf einen Berg Rücken, von dem die Aussicht auf den Roque Nublo immer besser wird. Jenseits des Hügels überquert man eine Teerstraße und steigt durch lichten Wald in das Becken des Stausees ab - ein Picknickareal erster Güte.

Für den Rückweg wählt man entweder den gleichen Weg oder kehrt in weitem Bogen zum Ausgangsort zurück. Hierfür hält man sich zunächst am nördlichen Ufer des Stausees, wandert dann querfeldein bis zu einer hinter einem Hügel verborgenen Finca und quert auf schmalem Steig zu jener Straße, die in vielen Kehren nach Soría zurückführt.

### **Abstecher zum Traumstrand**

Urlauber, denen der Rummel am Hotelstrand zu groß wird, suchen gerne nach entlegenen Stränden. Die versteckt an der Westküste liegenden Güigüí-Strände sind für einen längeren Wanderausflug prädestiniert. Ausgangsort ist Tasártico, Gehzeit hin und zurück 4 bis 5 Stunden.

Vom Ort läuft man zunächst auf der Schotterpiste abwärts, bis rechts ein kleiner Steig auf die Telefonmasten zuführt. Der zu



*Die Güigüi-Strände an der Westküste gehören zu den schönsten Stränden der Insel.*

überschreitende Pass Degollada de Aguas Sabinas ist schon von weitem auszumachen und immerhin 550 m hoch. Steil ist die Passage im oberen Abschnitt, doch der tolle Blick auf Meer und Steilküste entschädigt. Es folgt der Abstieg zu den wohl schönsten Stränden der Insel, die erst kurz vor Erreichen sichtbar werden. Wichtig ist, genug Wasser mitzunehmen, denn die Getränke anbietende Finca ist nicht immer geöffnet. Auch der Rückweg sollte nicht unterschätzt werden.

### **Unterwegs auf grünen Almen**

Wer einen Hauch von Heimat verspüren will, der ist im Norden am besten aufgehoben. Insbesondere im Winter und Frühjahr grünt und blüht es hier, soweit das Auge reicht. Der Nachteil: es nebelt und nässt oft, an einigen Tagen lässt sich die Sonne überhaupt nicht blicken. Dafür kann man den Kühen und Schafen beim Grasen zusehen.

Die Umgebung von Teror bietet ein klassisches Beispiel für saftige Weiden und gesunden Baumbestand. Bei einem Ausflug zur Finca de Osorio, in der früher allerhand Prominenz nächtigte, streift man, wie einst der Schriftsteller Miguel de Unamuno, durch üppige Kastanien-, Eichen- und Lorbeerwälder. Auch Viehzucht wird hier betrieben, anlässlich der jährlich stattfindenden Fiesta del Pino werden Kühe, Bullen und Kälber im Rahmen eines Viehmarkts zum Verkauf angeboten. Der Rundweg durch den Park dauert etwa eine Stunde.

Im Barranco de la Virgen zwischen Firgas und Moya lernt man den feuchten Norden von seiner schattigsten Seite kennen. Zum einen wachsen Bambus, Lorbeer und Farn

zu einem wahren Dickicht zusammen, zum anderen fällt kaum Sonnenlicht in die enge Schlucht. Wer mit Cran Canarias dichter Botanik auf Tuchfühlung gehen will, kann vom Küstenort San Andrés das Abenteuer Schlucht („Canyoning“) beginnen und über 700 Höhenmeter in ihr zurücklegen.

Voraussetzungen sind jedoch gute Orientierung, absolute Trittsicherheit und bei starkem Regen die Einsicht zur rechtzeitigen Aufgabe. Auf halber Strecke bietet die Verbindungsstraße Fargas - Moya Gelegenheit dazu.

### Radfahren

Wenn eine kreisförmige Insel mit einem Durchmesser von gerade einmal 50 km über fast 2000 m hohe Berge verfügt, ahnt der Biker schon, was ihn erwartet: Höhenmeter im Überfluss. In der Tat führen von allen Seiten stark ansteigende Straßen in das zentrale Bergland, die für Ungeübte ohne gute Kondition nur per E-Bike zu erklimmen sind. Genussreiche lange Flachetappen gibt das Gelände kaum her.

Der sportlich ambitionierte Radler jedoch wird auf Gran Canaria für seine „Uphill“-Mühen belohnt. Noch stärker als die anderen Kanaren-Inseln bietet der „Miniaturl-Kontinent“ auf engstem Raum eine erstaunliche landschaftliche Vielfalt. Auf der „Traumstraße im Westen“ faszinieren atemberaubende Ausblicke und steil abfallende Klippen, im Zentrum der Insel bildet das „Gewitter aus Stein“ eine markante Kulisse, umgeben von grünen Pinienwäldern und zum Picknick einladenden Stauseen.

Stark ist auch der Kontrast zwischen der ausgedörrten Erde des sonnigen Südens und den blühenden Almwiesen des fruchtbaren Nordens. All diese Gegensätze bekommt der Radfahrer hautnah zu spüren.

Nur wer diese abwechslungsreiche Landschaft sowohl mit dem Auto als auch mit dem Fahrrad erkundet hat, weiß das Erlebnis in der freien Natur, das sich nur dem Biker offenbart, auch wirklich zu schätzen. Und allenthalben bringt die einheimische Bevölkerung den Radfahrern Sympathie entgegen. Doch die Behörden haben die Zeichen der Zeit noch nicht erkannt: Autobahnen werden mit EU-Geldern ausgebaut, Aussichtsbalkone und Parkanlagen geschaffen, aber Infrastruktur für Radfahrer? Oft Fehlanzeige.

Dem Radfahrer, der die Insel in mehrtägigen Touren erkunden will, werden ungünstige Rahmenbedingungen geboten; nur in Las Palmas und Maspalomas gibt es vereinzelt Radwege. Dabei sind die nicht vorhandenen Beschilderungen noch leichter zu verschmerzen als der Mangel an Unterkünften, die Radfahrern für nur eine Nacht ein Bett bieten würden.



Andernfalls ist es zumindest im Sommerhalbjahr in Anbetracht der milden Nächte möglich, sich ausnahmsweise auch einmal mit dem Schlafsack ein verstecktes Plätzchen unter freiem Himmel zu suchen.

### Tagestouren zur Einstimmung

Das Spektrum an Tagestouren ist auf der Insel immens. Rennrad- und Tourenfahrer kommen auf den zahlreichen asphaltierten Straßen auf ihre Kosten. Mountainbiker weichen auf die Geländepisten aus.

Was für die Sonnenanbeter im Süden unvorstellbar erscheint, lässt sich nur wenige Kilometer von der Küste entfernt realisieren: auf wenig befahrenen Straßen durch relativ grüne Täler und enge Schluchten in das Innere der Insel vorzudringen. Sowohl von Playa del Inglés als auch von Maspalomas führen Stichstraßen in das Tal von Fataga, zum Ayagaures-Stausee und zum Palmitos-Park; für die wenig anstrengenden Touren muss man hin und zurück jeweils nur gut 30 km einplanen, die Route zum Palmitos-Park ist noch kürzer. Sie eignet sich ideal zum „Einfahren“ - vor allem am Abend, wenn die Sonne die Landschaft in warmes Licht taucht.

Eine deutliche Steigerung zu diesem „Warm-Up“ ist ein Ausflug in die Berge. Das absolute Nonplusultra ist die Höhenrundtour zu den bekannten Inselfelsen Roque Nublo und Roque Bentaiga und zum Pico de las Nieves, dem mit 1949 m höchsten Punkt der Insel. Diese Runde ist allerdings kaum in einem Tag zu schaffen, es sei denn, man lässt sich von Playa del Inglés - etwa mit einem Fahrzeug von Happy Biking (siehe oben) - nach Ayacata hochfahren. Somit startet man bereits in 1290 m Höhe, ist allerdings mit kräftigen Anstiegen trotzdem noch gut gefordert. Da man hier aber nicht selten gegen dichte Passatwolken und kühle Winde antritt, ist das Mitführen warmer Kleidung unabdingbar.

Ayacata liegt bereits inmitten der beeindruckenden Bergwelt, man blickt auf verwitterte Felswände und genießt von einem der Cafés den famosen Weitblick. Am besten wird es sein, den steilsten Streckenabschnitt zum Roque Nublo zu Beginn in Angriff zu nehmen. Steile Serpentinen führen zum Wahrzeichen der Insel und anschließend in immer dichteren Kiefernwald. Hier laden schattige Grillplätze zum Verweilen ein, auch Wasser ist vorhanden.

Weiter steuert man zum Straßenkreuz an der Cueva Grande und lässt den mit einer Militärstation „geschmückten“ Gipfel des Pico de las Nieves rechts liegen. Nächstes Ziel ist das Cruz de Tejada, das man auf der nun überwiegend abwärts führenden Straße erreicht.



Am Cruz, einem steinernen Wegkreuz, sieht man viele in Autos und Bussen hochgekarre Touristen fröstelnd spazieren gehen, weil sie die in dieser Höhe merklich kühlere Witterung immer wieder unterschätzen.

Der Pass gilt als Wetterscheide der Insel und ist nicht selten in Nebel gehüllt, während nur wenige Kilometer südwärts die Sonne beständig zum Vorschein kommt. Auch der verschwitzte Radfahrer wird sich warm anziehen, denn es folgt eine rasante Abfahrt nach Tejeda, dem vielleicht schönsten Bergdorf Gran Canarias.

Anschließend radelt man direkt auf den Roque Bentaiga zu, erklimmt mit der Degollada del Aserrador einen weiteren Pass und fährt die restlichen Kilometer hinab nach Ayacata.

### **Leihrad oder eigenes Rad?**

Radbegeisterte Urlauber sollten sich vor Reiseantritt überlegen, wie oft sie auf der Insel ihrem Hobby frönen wollen. Wenn die Ferien mit ausgedehnteren Touren gefüllt werden sollen, kann es sich lohnen, das eigene Fahrrad mitzunehmen. Fast jede Fluggesellschaft verlädt das Bike ohne Probleme, vorausgesetzt, man meldet den Transfer vorher an und zahlt einen Aufpreis von ca. 50 € pro Strecke. Meist genügt es, den Lenker zu verstellen und etwas Luft aus den Reifen zu lassen.

Will man sich hingegen nur sporadisch auf den Drahtesel schwingen, kann man v. a. im Süden auf Verleihstationen zurückgreifen. Dabei sollte auf Qualität geachtet werden; Bremsen, Gangschaltung und Sattelhöhe müssen richtig eingestellt sein. Am besten dreht man zuvor eine kleine Proberunde. Gutes Material, auch E-Bikes, gibt es z. B. bei Radverleihern in Playa del Inglés; u. a. bei Free Motion im Hotel Sandy Beach. Hier sind vom City Bike und Pedelec bis zum Fully-MTB und Rennrad viele Radtypen vorrätig. Wer will, kann sich auch geführten Gruppen anschließen.

### **Mit dem Fahrrad um die Insel**

Einige Passagen dieser Höhentour lassen sich auch ideal mit einer Inselrundfahrt verbinden. Man kann jedoch auch rund um die Insel radeln, ohne das zentrale Bergland anzuvisieren. Die im folgenden beschriebene Route mit atemberaubenden landschaftlichen Gegensätzen ist insgesamt über 200 km lang und in 3 bis 4 Tagen bequem abzufahren.

Zunächst fährt man von Maspalomas auf der Küstenstraße GC-200 gemütlich nach Arguineguín. Dort gilt es zu überlegen, wie man die gut 20 km nach Puerto de Mogán überbrückt. Vor allem der Abschnitt nach Puerto Rico ist teilweise stark befahren und daher nur bedingt zu empfehlen. Nur wenn man früh losfährt, kann man die Verkehrskolonnen noch vermeiden.



*Ideales Terrain für genussreiche Tagestouren ist das Tal von Fataga.*

Ansonsten ist es von Vorteil, in Arguineguín die mehrmals täglich verkehrende kleine Fähre zu benutzen.

In Puerto de Mogán lässt man Küste und Touristentruhel hinter sich und steuert im fruchtbaren Barranco de Mogán zunächst nur schwach ansteigend dem gleichnamigen Ort entgegen. Im Schatten eines mächtigen Eukalyptusbaumes lässt sich nochmals Kraft tanken, bevor der eigentliche Anstieg zum Aussichtspunkt Degollada de la Aldea beginnt. Hier blickt man auf die ausgedehnten Tomatenplantagen von San Nicolás, die mit riesigen Plastikplanen vor Wind und Sonne geschützt werden. Die steile Abfahrt führt den Radfahrer rasch in den Ort.

Hier lässt es sich kurz verschnaufen, bevor oberhalb des Fischerhafens Playa de la Aldea der zweite große Anstieg beginnt. Knapp 600 Höhenmeter sind zu überwinden, dann ist die zerklüftete Westküste erreicht. Hier wird jeder vom Sattel steigen, um die überwältigenden Ausblicke auf die fast senkrechten Felsklippen zu genießen.

Die „Traumstraße“ führt weiter bis nach Agaete und verliert nur langsam an Reiz. Den Abschnitt bis Gáldar muss man sich allerdings wieder mit mehr Verkehr teilen.

Den grünen Norden durchkämmt man am besten, indem man von Santa María de Guía die Straße nach Moya nimmt und über Firgas nach Teror steuert. Die abwechslungsreiche Strecke führt durch Kiefern- und Lorbeerwälder, dicht bewachsene Barrancos und hübsche Ortschaften.

Teror selbst kann mit einem historischen Stadtkern und im Kolonialstil erbauten Häusern aufwarten. Über Santa Brígida und La Atalaya gelangt man an die Ostküste nach Telde.

Weiter geht es stets oberhalb der kargen Küste südwärts über Ingenio nach Agüimes. Hier bieten sich zwei lohnende Varianten für den letzten Anstieg der Rundfahrt an: entweder auf der Straße GC-551 im Bogen in die weite Tirajana-Schlucht oder über das hübsche Bergdorf Temisas nach Santa Lucía und San Bartolomé. Durch das Tal von Fataga kommt man nach in einer genussreichen Abfahrt zurück zum Ausgangsort.

### Herrliche Tauchreviere



Vorbereitung auf das Abenteuer Tauchgang.

Der Fischreichtum vor der Küste Gran Canarias macht das Tauchen zum Erlebnis. Unter Wasser sind Muränen, Kugelfische, Stachelrochen, Zackenbarsche, Brassen, Barakudas und Tintenfische zu sehen, mit etwas Glück kann man auch einen Drachenkopf, ein Meeresspfaenauge, einen Himmelsgucker oder gar einen Engelhai entdecken. Daneben lassen sich bei einem Nachtauchgang verschiedene Arten von Schalentieren beobachten, die im Schutz der Dunkelheit ihre Felslöcher verlassen und auf Nahrungssuche gehen.

An der Ostküste haben die Atlantikwellen aus den steil abfallenden Lavafelsen sehr schöne Torbögen, Kamine, Grotten und Höhlen herausgearbeitet. Hier befinden sich auch die schönsten Tauchplätze der Insel, wie beispielsweise das Meeresreservat El Cabrón bei Arinaga, etwa 10 Kilometer südlich des Flughafens. Zwischen dem Lavagestein tummeln

sich bis zu einer Tauchtiefe von 30 Metern zahlreiche Fischarten. Da die verschiedenen Einstiegsstellen zum Unterwasser-Naturschutzpark im Bereich einer ziemlich starken Brandung liegen, sollten auch erfahrene Taucher ihre ersten Tauchgänge auf der Insel an die ruhigere Südwestküste verlegen.

Für eine besondere Abwechslung sorgt hier das Wrack des kleinen Zementfrachters Alexandra, das vor Puerto de Mogán nur knapp 20 Meter unter der Meeressoberfläche liegt und damit auch für Anfänger leicht zu betauchen ist. An dieser Stelle kommt es zumeist zu einer Begegnung der ganz besonderen Art, denn das gelbe Unterwasser-Boot aus Puerto de Mogán kommt auf seiner Sightseeing-Tour fast jede Stunde hier vorbei.

Ideal für Einsteiger präsentiert sich das Aquanauts Dive Center, das sich am Strand von Puerto Rico direkt neben der großen Wasserrutsche einquartiert hat. Das flache Strandbecken ist an dieser Stelle mit seiner angenehmen Wassertemperatur ideal zum Erlernen des Tauchsports. Die Schüler steigen über einen kleinen Steg direkt von der Tauchschule in das nur wenige Meter tiefe Meerwasser. Die von JB und Ruth Cerna geführte Tauchschule bietet eine sehr angenehme Atmosphäre. Auch für erfahrene Taucher hat JB, der Leiter der Tauchschule, einiges zu bieten: Am liebsten fährt er mit ihnen zu dem größten von Land aus erreichbaren Tauchplatz Spaniens, genannt El Cabrón.

Die Kosten für das Tauchen auf Gran Canaria liegen im internationalen Durchschnitt, ein geführter Tauchgang kostet einschließlich kompletter Leih-Ausrüstung um 50 €. Mit eigener Ausrüstung wird es etwa 10 bis 15 Prozent günstiger. Tauchkurse nach den Richtlinien der großen internationalen Organisationen CMAS oder PADI dauern 4 bis 5 Tage und kosten - komplett einschließlich Leihausrustung - zwischen 240 € und 350 €. Für Einsteiger werden für etwa 150 € Schnupperkurse im Hotelpool angeboten, dazu kommt die Tauchschule eigens mit der notwendigen Ausrüstung vorbei, was meist unter den sonnenhungrigen Touristen in ihren Liegestühlen einiges Aufsehen erregt.

Ein kritischer Blick bei der Wahl der Tauchschule ist angebracht, denn wie überall versuchen auch auf Gran Canaria so genannte „Schwarze Schafe“ mit schlampiger Ausrüstung und übergrößen Tauchgruppen Geld zu machen.

Wer nicht gleich mit dem Tauchen beginnen möchte, kann auch beim Schnorcheln die interessante Unterwasserwelt erkunden. Eine Schnorchelausrüstung (Maske, Schnorchel, Flossen und evtl. Neoprenanzug) kann in jeder Tauchschule für etwa 6 € ausgeliehen werden. Dort erhält man auch



Hinweise auf die besten Schnorchelplätze. Und noch ein InsiderTipp fürs Nachtleben: Die kleine Kneipe Liliput in Playa del Ingles - direkt neben der Kasbah in der ersten Etage des Centro Comercial Metro - gilt abends als In-Treffpunkt für alle Taucherinnen und Taucher.

Tauchschulen: Aquanauts Dive Center (PADI), Puerto Rico (am Strand neben der Wasserrutsche), Tel. 928 736 196; Top Diving Dive Center (PADI), Puerto Rico, Puerto Escala, Tel./Fax 928 560 609; Diving-Center Sun Sub (PADI), Playa del Inglés, Hotel Buenaventura, Plaza de Ansíte, Tel. 928 778 165; Scuba Sur Dive Center (PADI), Arguineguín, Anfi Resort, Barranco de la Verga, Tel. 928 150 105.

### Der Traum vom Marlin



*Wer angelt den größten Hornhecht?*

Sportfischen zählt zu den Paradedisziplinen der Inselbewohner. Daher ist es auch kein Wunder, dass zahlreiche internationale Trophäen beim Hochseeangeln aus allen Gewässern der Welt nach Gran Canaria geholt wurden. Ein Grund für diese Erfolge liegt darin, dass quasi direkt vor der Haustüre ein ideales Trainingsterrain im sauberen Wasser des Atlantiks liegt.

Gefischt wird fast das ganze Jahr über; aufgrund der rauen See sind allerdings im Januar und Februar manche Ausfahrten nur eingeschränkt möglich. Die Jagd geht nach verschiedenen Tunfischarten, Haien, Barracudas, Rochen, Dorados, Wahoos, Bonitos, Schwertfischen und Meerbarschen. Die Fänge variieren je nach Jahreszeit: Beste Zeit für Tunfische (Albacore, Blau-, Gelbflossen- und Großaugen-Tunfisch) ist zwischen Februar und Mai sowie im November und Dezember. Wahoo fängt man besonders in den Monaten Juli bis Oktober und den Dorado von Mai bis September. Haie hingegen sind das ganze

Jahr über vor der Küste anzutreffen. Der begehrte blaue oder gestreifte Marlin ist im Sommer und Herbst gut zu fangen, wobei teilweise sogar bis in den Dezember hinein Fänge erzielt werden.

Urlauber können im Hafen von Puerto Rico an der Südwestküste von Gran Canaria vom großen Fang träumen. Überall an den Anlegestellen der Boote hängen Fotos mit glücklichen Anglern, die stolz ihren Fang präsentieren: Riesige Marlin, meterlange Tunfische, herrliche Schwertfische. Doch solches Fangglück kommt höchstens ein bis zwei Mal im Jahr vor. Ansonsten besteht die Beute aus deutlich kleineren Fischen.

Probleme mit der Verwertung des Fangs hat der Angler sowieso nicht, denn die Beute gehört automatisch dem Kapitän; lediglich die kleinen Fische dürfen manchmal vom Angler mitgenommen werden.

Eine Hochseeangeltour dauert in der Regel etwa sechs Stunden. Die meisten Boote legen morgens gegen 9 Uhr an der nördlichen Strandmole von Puerto Rico ab und sind gegen 3 Uhr nachmittags wieder zurück. Gut ausgestattete Boote haben eine komplette Angelausrüstung an Bord und sind mit Flying Bridge, Kampfstuhl, Kabine, Toilette, Kühlschrank sowie Out- und Downrigger versehen. Zum Aufspüren der Beute und zum optimalen Navigieren sind bestimmte nautische Geräte erforderlich: Fischfinder, Sonar für Wrackangeln, Echolot, Autopilot, Satelliten-Navigation und Radargeräte. Das Personal gibt dazu bereitwillig Auskunft.

Die Preise für eine Tour liegen etwa bei 60 €. An manchen Tagen werden auch so genannte Sunset-Fahrten angeboten, die kürzer und damit auch preisgünstiger sind (um 40 €). Zuschauer sind in der Regel ebenfalls an Bord willkommen, für sie gilt ein ermäßigter Tarif. Sämtliche Angelgeräte und Köder werden vom Bootsverleih gestellt, außer einer Windjacke und viel Sonnenschutz muss man nichts mitbringen. Auch Erfrischungsgetränke und ein Imbiss sind im Preis enthalten.

Um sich ein Bild von den üblichen Fangergebnissen zu machen, lohnt es sich, nachmittags ab 14 Uhr das Einlaufen der Boote zu beobachten. Eine Garantie dafür, dass am folgenden Tag wieder das gleiche Ergebnis erzielt wird, kann jedoch niemand geben. Zu empfehlen ist in jedem Fall ein Preisvergleich zwischen den einzelnen Anbietern sowie eine rechtzeitige Reservierung. Bei der Buchung sollte man darauf achten, dass nicht mehr als drei Angler auf dem Boot sind. Am sichersten für eine gute Fangquote sind die Sommermonate, und dann besonders die Tage, an denen das Meer sehr ruhig ist. Bei angenehmem Seegang bleibt während der Ausfahrt auch noch genügend Zeit und Muße, die beeindruckende



und steil abfallende Westküste Gran Canarias in Ruhe zu betrachten.

Tägliche Ausfahrten sind von Puerto Rico aus mit den folgenden Booten möglich: Barakuda Dos, Tel. 676 479 687, White Striker und White Marlin, Tel. 618 737 372.

Auch von der Küste aus lassen sich gute Fänge erzielen. Sehr gute Angelreviere sind an der äußersten Hafenmauer von Puerto de Mogán oder an den Stränden Playa de Veneguera oder Playa del Asno. An diesen beiden Plätzen kann man seinen Fang dann auch gleich am offenen Feuer braten.

### Fairway unter Palmen



*Glückliche Verbindung - Urlaub unter der Sonne und Golf in Maspalomas.*

Das angenehme Klima auf Gran Canaria ist für den Golfsport geradezu ideal. Von früh morgens bis spät abends sind normalerweise kaum Beeinträchtigungen durch das Wetter zu erwarten. Derzeit gibt es sieben Golfplätze auf der Insel, vier im Süden in der Nähe der Ferienzentren und drei im Norden im Einzugsgebiet von Las Palmas. Die Plätze sind von nur einem Standort aus gut zu erreichen, da sie alle nicht weit von der Autobahn GC-1 entfernt liegen.

### Surfen im Starkwind

Der aus Nordost wehende Passatwind, der für das angenehme Inselklima sorgt, bläst ohne Unterlass auch zum großen Vergnügen der zahlreichen Windsurffans. Doch nicht nur deshalb zählen die Surfspots an der Südost-Küste von Gran Canaria zu den besten Revieren Europas - denn neben dem konstant und stark blasenden Wind findet man hier auch eine gute Welle vor, die sich hervorragend zum Springen eignet.



*Wie steht der Wind, oder: Wo ist das beste Publikum?*

Die Vorteile von Gran Canaria entdeckte schon in den 1970er-Jahren die Familie von Björn Dunkerbeck, dem heute mit 41 Weltmeistertiteln erfolgreichsten Windsurfer aller Zeiten. Als Sohn eines niederländischen Hoteliers und Surfschulinhabers wuchs er auf der Insel auf und erwarb sein Können an der Playa del Águila, wo man ihn und seine Schwester Britt oft beim Spiel mit Wind und Wellen beobachten konnte, wie sie mit optimaler Segelhaltung den Wind voll mitnahmen und über Wellenkämme sprangen.

Die meisten Titel erwarb Björn Dunkerbeck für Spanien. Seit 2007 startet er für seine neue Wahlheimat, die Schweiz. Gran Canaria ist er aber treu geblieben: Im Sommer 2011 organisierte er gemeinsam mit dem Club Mistral erstmals die „Dunkerbeck Surf Week“. Der Stützpunkt des Club Mistral liegt an der Playa de Tarajalillo nahe dem Aeroclub in Bahia Feliz. Für diesen Spot gilt von Oktober bis April für Windstärken von 4 Beaufort und mehr eine Wahrscheinlichkeit von 60 %.

In den Sommermonaten, wenn der Wind an der Ostküste fast täglich 7 bis 8 Beaufort erreicht, erwachen die ansonsten ziemlich verwaisten Strände in Pozo Izquierdo oder Vargas zum Leben. In den beiden Orten, die etwa 5 bzw. 10 Kilometer südlich des internationalen Flughafens liegen, laufen die Surfcracks in der gut 1 Meter hohen Welle vor den Augen zahlreicher Zuschauer zur Höchstform auf. Wer hier mitmischen will, braucht bereits einige Starkwinderfahrung, um überhaupt in der tosenden Brandung sicher starten zu können.

Wer auf Gran Canaria das Surfen lernen möchte, findet an allen größeren Stränden von San Agustín über Playa del Inglés

bis Puerto de Mogán Surfschulen. Besonders die Orte an der Südwestküste, die im Windschatten des Nordost-Passats liegen, bieten hervorragende Bedingungen für den Einstieg. Geradezu ideal ist es in der Hafenmole von Puerto Rico, wo die Schüler vor Wellen geschützt sind. Für einen zehnstündigen Surfkurs sind in der Regel rund 160 € zu bezahlen; wer nur das Board ausleihen möchte, muss mit etwa 15 € pro Stunde oder ca. 60 € pro Tag rechnen.

Gegen Aufpreis kann man das eigene Board im Flieger mitnehmen (pro Strecke inkl. Mast und Segel ca. 50 €). Problematisch könnte der Transport vom Zielflughafen zur Unterkunft werden.

Das Spiel mit den Wellen war bereits vor 100 Jahren ein beliebter Zeitvertreib für die Jugendlichen Gran Canarias. Sie wagten sich mit dem pana (kleines Holzbrett) in die Wogen und ließen sich wieder an Land treiben. Heute ist das Bodysurfing oder das Surfen mit dem Brett besonders bei den Einheimischen sehr beliebt. Zu Dutzenden tummeln sie sich in den Wellen vor der Nordküste, beispielsweise am Strand von Las Canteras in der Hauptstadt Las Palmas sowie an den Stränden von El Confital, San Andrés und Gáldar. Auch an der Ostküste in der Gegend um Melenara kann man den Jugendlichen beim Spiel mit den Wellen zusehen. Meistens befinden sich in der Nähe dieser Strände auch Geschäfte mit Surfartikeln und Boardverleih.

**Top-Adressen für Windsurfer:**

Club Mistral, Playa de Tarajalillo, Bahía Feliz, Tel. 928-15 71 58.

Overschmidt Sail & Surf, Steg 1 im Hafen von Puerto Rico, Tel. 928 565 292.

Cutre Windsurf Center, Pozo Izquierdo, Tel. 928 791 304.

Segelreparaturen erledigt Mario vom Hospital de Velas in kürzester Zeit; Calle Santo Domingo 28, El Doctoral, Tel. 928 182 483.

Viele Anhänger hat auf den Kanaren die Vela Latina Canaria, das sportliche Segeln mit Nachbauten alter Fischerboote. Wer am Erlernen dieser Kunst interessiert ist: Federación de Vela Latina Canaria de Botes, Las Palmas, Explanada Muelle Deportivo, Tel. 928 293 356.

### **Die kanarische Küche**

#### **Bodenständig und schmackhaft**

Die Kanaren sind seit Jahrzehnten eines der beliebtesten Urlaubsparadiese der Europäer. Da nimmt es nicht Wunder,

dass in den großen Tourismuszentren heimisches Flair und entsprechende Gerichte aus allen Herkunftsländern der Ferienreisenden anzutreffen sind - sei es im Irish Pub oder in der Schwarzwaldstube. An solchen Orten fällt es schwer, etwas authentisch Kanarisches zu finden.

Wer die kanarische Küche unverfälscht kennen lernen will, muss sich ins Hinterland begeben. Die Restaurants lassen sich in drei Gruppen einteilen: einfache kleine Lokale mit guter Hausmannskost, große Ausflugslokale für Fisch- oder Grillspezialitäten, wo sich an Wochenenden kanarische Familien mit Kind und Kegel einfinden, und Speisetempel, die eine verfeinerte kanarische Küche für eine gehobene Klientel anbieten.

Die kanarische Küche ist vom Ursprung her die ländliche Küche der spanischen und portugiesischen Einwanderer, angereichert mit Einflüssen aus Lateinamerika. In betuchteren Haushalten genoss man die Produkte der eigenen Ländereien und des Überseehandels. Kräftige Fleischgerichte und süße Desserts gehören auch heute zu jeder Hauptmahlzeit. In den Küstenorten drehte sich die Küche um die Früchte des Meeres, die auf einfache Weise zubereitet wurden. Kleinpächter, Tagelöhner und ihre Frauen waren auf die Grundnahrungsmittel Gofio und Kartoffeln angewiesen. Gofio, ein geröstetes Mehl aus Weizen, Mais oder auch Kichererbsen, ist eines der wenigen Nahrungsmittel, deren Zubereitung auf die Altkanarier zurückgeht.

Jeder Haushalt hatte und hat sein eigenes Rezept für die typische Tunke namens mojo, von der es vier Grundarten gibt: einen roten Mojo mit in Olivenöl und Weissig eingelegten Chilischoten (mojo picón) oder Paprika (mojo rojo), einen grünen Mojo mit eingelegten Kräutern (mojo verde), eine Knoblauchtunke (mojo de ajo) und einen Safranmojo mit Oregano und Knoblauch (mojo de azafrán).

Tapas, die beliebten Appetithäppchen, gibt es in den meisten Restaurants und Bars. Das Angebot reicht von Käse mit Oliven über Schinken bis zu Gemüse, Fisch und Fleisch in leckeren Soßen.

### Frische Meeresfrüchte

In den Fischerorten aller Kanarischen Inseln wird schmackhafter, frischer Fisch serviert, den man sich in guten Lokalen selbst aussuchen darf. Zum Angebot gehören meist Seehecht (merluza), Seeteufel (sama), Seezunge (lenguado), Zackenbarsch (mero) und eine Brassenart (vieja). Dazu kommen Steaks vom Tunfisch (atún), vom Schwertfisch (pez espada) und vom Hai (tiburón). Probieren Sie auch die Goldbrasse im Salzmantel (dorada a la sal).





Tunfisch - direkt vom Boot frisch auf den Teller.

Für den kleinen Appetit gibt es Kraken (pulpo) und Tintenfische (calamares), eingelegt als Tapas. Aus Tiefen bis zu 700 m holt man Krebse (cangrejos), Garnelen (gambas) und Langusten, darunter die länglichen langostas canarias. Wer Stockfisch (bacalao) nicht kennt, sollte ihn nur auf Empfehlung probieren.

### Desserts

Nach dem Essen, noch vor Kaffee und coñac, genehmigen sich die Canarios einen süßen, meist kalorienreichen Nachttisch (postre). Schon die flambierten Bananen sind sättigend; mehr noch aber turrón de gofio, eine Mandelspeise aus Honig, Maismehl und Feigen, bienmesabe, eine Süßspeise aus Eiern und Mandeln, und frangollo aus Mais und Milch. Alternativ wählt man frische Früchte.

### Getränke

Das Mineralwasser (agua mineral) der Inseln ist gut, man bekommt es con gas oder sin gas (mit oder ohne Kohlensäure). Die Fruchtsäfte (zumos de fruta) werden meist frisch gepresst, die Milchshakes (batidos) mit Eis oder Früchten gemixt. Besonders cremig ist der hellgrüne batido de aguacate aus Avocados.

Für wärmere Temperaturen ist, maßvoll genossen, das süffige und nicht allzu starke kanarische Bier (cerveza) der Marken „Dorada“ und „Tropical“ wie geschaffen. Zu den Mahlzeiten sind Weine von den Kanarischen Inseln zu empfehlen; auch spanischer Festlandswein wird in guter Qualität angeboten. Man wählt zwischen vino tinto (rot), rosado (rosé) und blanco (weiß). Anstelle eines Dessertweins kann man einen roncon miel, einen Honigrum, oder einen Bananenlikör (crema

de banana) probieren. Zu einem Weingut gehörige Lokale servieren oft den selbst gebrannten, kräftigen Tresterschnaps Aguardiente de Parra.

Nach dem Essen trinkt man zur besseren Verdauung einen café solo, eine Art Espresso, als größere Portion café doble genannt. Mit etwas Milch versetzt heißt er café cortado und wird von den Einheimischen lieber getrunken als regulärer Milchkaffee (café con leche).

In den Urlauberhochburgen gehören exotische Cocktails zum Standard. Alle bekannten Arten - von Planter's Punch über Singapore Sling bis Bloody Mary - defilieren im Funkenzauber der Wunderkerzen an die Gästetische. Schlichter, aber nicht weniger gut ist der aus der Auswandererinsel Kuba auf die Kanaren zurückgekommene Mojito cubano mit Havanna-Club-Rum und frischer Minze.

### **Eingelegtes Kaninchen**

Eine Art kanarisches Nationalgericht ist eingelegtes Kaninchen mit Meersalzkartoffeln (conejo en salmorejo con papas arrugadas). Das Kaninchen lässt man in einer Marinade aus Knoblauch, Petersilie, Oregano, Thymian, Paprika, Pfeffer, Salz, Öl und Essig mindestens eine Nacht lang ziehen. Dann schmort man es in einem Keramiktopf, bis das Fleisch fast vom Knochen fällt. Zwischendurch besprengt man es mit Wein. Als Beilage werden kleine, ganze Kartoffeln serviert, die mit-samt ihrer Schale in einem Topf mit Meerwasser gegart sind, sodass sie schrumpeln und eine glitzernde weiße Salzkruste bekommen.

### **Käse**

Auf allen Inseln wird geräucherter und ungeräucherter Ziegen- oder Schafskäse produziert; der Geschmack ist meist kräftig und leicht salzig. Fast überall serviert man den einfachen Ziegenkäse queso blanco. Eine Besonderheit ist der milde Blütenkäse (queso de flor) von Gran Canaria, der in Guía aus frischer Schafs- und Kuhmilch produziert wird. Dieser „Blütenkäse“, bei dessen Herstellung blaulilafarbene Artischockenblüten Verwendung finden, wird in drei Reifegraden angeboten: tierno (weich/jung), semiduro (halb reif) und viejo (alt). Auf Märkten gibt es meist eine reiche Auswahl an Käse, man kann aber auch bei Bauern nachfragen.

### **Sämige Suppen und kräftige Eintöpfe**

Vor dem Hauptgang serviert man oft eine Suppe; es gibt verschiedene Varianten von Fischsuppen und auch potajes, Gemüsesuppen, die wegen der Kartoffelbeigabe meist sehr sämig sind. Häufig finden Kürbis, Kohl und Hülsenfrüchte Verwendung. Eine beliebte Tagessuppe ist die sopa de





*Mojo - eine Tunke, die es in mehreren Varianten gibt, Gofio und Krebssuppe sind wichtige Bestandteile der kanarischen Küche.*

berros, eine Kressesuppe. Die sopa de garbanzos (Suppe mit Kichererbsen) ist meist schon so sättigend wie eine Hauptmahlzeit.

Auf den Kanaren spielen Eintöpfe eine große Rolle. Der puchero canario enthält bis zu sieben Sorten Fleisch, die mit Tomaten, Karotten, Zwiebeln und Kichererbsen gekocht werden. Hinzu kommen in einer Fleischbrühe gegarte Bohnen, Weißkohl, Kürbis, Maiskolben, Süßkartoffeln und Ignamen (vorgekochte Tarowurzeln oder Yams). Zum Würzen benutzt man zerdrückte Knoblauchzehen, Pfeffer, Nelken, Öl und, wenn man einen herzhaften Geschmack erzielen will, zusätzlich etwas Pökelfleisch und chorizo, eine geräucherte, rote Paprikawurst. Auch Birnschnitze oder anderes Obst können dazugegeben werden.

Zunächst verspeist man Fleisch und Gemüse; dann nimmt man Gofiomehl aus einer Schale und formt mit den Fingern Gofiobällchen in der verbliebenen Flüssigkeit - eine schmackhafte und stark sättigende Beilage. Am Schluss löffelt man die gut durchgezogene Brühe aus.

Weitere Eintopfgerichte sind sancocho, ein schlichter Gemüseintopf, der entweder mit Fleisch oder mit Fisch, meist Trockenfisch, angereichert wird, und die olla potrida, die in den allermeisten Fällen aus Rindfleisch, Wurst und Gemüse besteht.

## Kunsthandwerk auf den Kanarischen Inseln

### Roseta

Die Vilaflor- oder Teneriffa-Spitze, eine aufwändige Nadelarbeit, war bereits im 19. Jh. ein Exportartikel. Roseta heißen diese Stickdeckchen, weil ihre Grundform, die von einem kleinen Stickkissen aus Leder vorgegeben wird, eine zarte, in vielen Varianten gestaltete Rosette ist. Daneben gibt es andere Formen wie z. B. stilisierte Fische, Schmetterlinge oder Blumen. Mehrere Rosetten können zu Tischdecken zusammengefasst werden, und mit der Herstellung wertvoller Uhhänge und Mantillas sind die Frauen oft jahrelang beschäftigt.

Trotz der Konkurrenz durch chinesische Massenware werden Rosetas heute noch auf Teneriffa in Handarbeit hergestellt: in Vilaflor, La Escalona, Arona, Valle de San Lorenzo, San Miguel und Granadilla. Bevorzugt wählt man weißes oder naturfarbenes Garn, für eine Mantilla muss es jedoch schwarz sein. Auf Lanzarote (in San Bartolomé, Teguise und Tinajo) fertigen die Frauen ihre Rosetas meist in Blau, Grün und Gelb.

### Calados

Bei der traditionellen Hohlsaumstickerei (Calados) entzieht man einem Tuch eine Anzahl von Webfäden und verarbeitet die in den Durchbrüchen stehen gelassenen Fäden zu aparten, meist geometrischen Mustern. Calados-Zentren auf Teneriffa sind alle Orte entlang der Nordküste von Victoria de Acentejo bis Buenavista. In La Orotava werden junge Frauen in den Casas de los Balcones geschult, damit dieses traditionelle Kunsthhandwerk nicht ausstirbt. Im Süden Teneriffas ist in den Orten Fasnia, Granadilla, Chimiche und El Escobonal das einer Spinne nachempfundene arañón-Muster gebräuchlich. Auf Gran Canaria sind Gáldar und Moya im Norden und Ingenio, Agüímes und San Bartolomé de Tirajana im Süden Hochburgen des Calados. Als traditionelle Zentren auf Fuerteventura gelten Lajares, La Oliva, Tindaya, Betancuria, Triquivijate, Antigua, Llanos de la Concepción und Casillas del Angel.

### Zigarren

In Garachico auf Teneriffa kann man in der kleinen Werkstatt Tabacos Arturo (Avenida República de Venezuela 5) die manuelle Fertigung von Zigarren verfolgen. Auf La Palma halten die Finca tabaquera „El Sitio“ und einige kleinere Werkstätten die Zigarrenproduktion aufrecht.

### Timple

Ein für die kanarische Volksmusik typisches Instrument ist der Timple, eine Art kleine Gitarre mit einem buckligen Reso-



nanzboden. Timple-Werkstätten gibt es noch auf Lanzarote in Teguise und San Bartolomé.

Musikinstrumente wie Tamburine, Gitarren oder Chcaras werden in Telde (Gran Canaria) sowie auf Teneriffa, El Hierro und La Gomera gefertigt.

### Seidenarbeiten

El Paso auf La Palma war einst ein Zentrum der Seidenfabrikation mit einer eigenen Seidenraupenzucht und einer Vielzahl von Maulbeerbäumen. brig geblieben ist die staatlich geförderte Werkstatt im Museo de la Seda „Las Hilanderas“. Allerdings kommen die Seidenraupen heute aus Japan und fressen sich in Schuhkartons an Maulbeerbltern voll. Die Werkstatt ist zugleich ein kleines Museum der Seidenherstellung. Die Weberinnen führen die verschiedenen Arbeitsschritte gerne vor und verkaufen ihre Produkte. Die Stoffe färben sie mit Naturfarben ein.

### Korb- und anderes Flechtwerk



Ein Korbmacher in La Casa de Los Balcones.

berall dort, wo sich die Kanaren ihren ländlichen Charakter bewahrt haben, spielt die Korbflechterei noch eine Rolle; dazu werden Stroh, Rohr, Binsen, Weidengerten und Palmblter verarbeitet. Aus letzteren formt man kunstvolle Geflechte, die bei kirchlichen Festen als Schmuck dienen. Eine exquisite Besonderheit sind die fein geflochtenen Strohhüte aus Yaiza und Tinajo auf Lanzarote.

### Töpferei

Die Ureinwohner modellierten ihre Tongefäße ohne Töpferscheibe, und vielerorts auf den Kanaren benutzt man noch

heute diese Technik. Vermutlich besteht dabei jedoch keine direkte Verbindung zu den Altkanariern, sondern vielmehr zu Einwanderern aus Galizien, die ebenfalls auf diese Weise töpferten. In Victoria de Acentejo (Teneriffa) stellen einige Familien noch Keramikgefäße auf traditionelle Weise her; auch im Museum von Arguayo werden Töpferwaren produziert, und seit 2010 weist die Escuela Municipal de Alfarería Tradicional de Güímar in zweijährigen Kursen Interessierte in die Kunst des Töpfers ohne Töpferscheibe ein.

Zentren auf Gran Canaria sind La Atalaya und Hoya de Pineda. Hier und in Santa Lucía de Tirajana werden auch Tonreproduktionen altkanarischer Funde hergestellt, ebenso auf La Palma in Hoyo de Mazo, wo man Töpfern bei der Arbeit zusehen kann. Wichtigstes Töpferzentrum auf La Gomera ist El Cerado.

### **Flora und Fauna**

Die Kanarischen Inseln sind ein Pflanzenparadies. Neben der Vielfalt der Arten versetzt die Größe mancher Gewächse in Erstaunen. Ein Weihnachtsstern z. B. wird auf den Inseln zu einem Strauch von Baumhöhe.

Es gibt rund 3000 Pflanzenarten auf den Kanaren. Viele wurden als Nutz- oder Zierpflanzen eingeführt oder sind als „blinde Passagiere“ auf Schiffen eingereist. Was die Flora der Kanaren so exotisch macht, sind jedoch nicht nur die eingeschleppten tropischen Pflanzen, sondern auch der hohe Anteil an endemischen Gewächsen. Es gibt rund 585 Kanarenendemiten, wobei etwa 370 Arten sogar Lokalendemiten sind, das heißt sie kommen nur auf einer Insel, manchmal sogar nur in einem Barranco vor.

Den höchsten Anteil an wild wachsenden Pflanzenarten haben Teneriffa und Gran Canaria mit ca. 1300 bzw. 1260. Teneriffa nimmt unter den Inseln eine Sonderstellung ein, da es aufgrund seiner zehn Klimazonen die größte Bandbreite an Pflanzenarten hat. Mit 135 Arten besitzt es den höchsten Anteil an Lokalendemiten, die von hier aus auf die umliegenden Inseln verbreitet wurden. 21 Arten hat Teneriffa auf diese Weise mit dem 65 km entfernten Gran Canaria gemeinsam. Einige der Endemiten, darunter der Drachenbaum, der Kanarische Lorbeer und mehrere kanarische Farne, stammen aus dem Tertiär, und man findet sie in nördlicheren Regionen nur noch als Versteinerungen.

### **Drachenbäume und Euphorbien**

Botanisches Wahrzeichen der Inseln ist der schon von den Altkanariern verehrte Drachenbaum (span.: drago). Er ist eigentlich kein Baum, sondern ein Liliengewächs und hat statt





*Aeonium holochrysum*, ein endemisches Dickblattgewächs.

der Jahresringe ein schwammähnliches Netzgeflecht, weshalb die Schätzung seines Alters nicht leicht ist. Angeritzt, entströmt seiner Rinde ein farbloser Saft, der sich an der Luft dunkelrot färbt. Die Flüssigkeit wurde als Heilmittel, Zahnpflegemittel und zum Einbalsamieren altkanarischer Leichname benutzt.

Wer in den Trockenzonen wandert, begegnet der endemischen Kandelaberwolfsmilch (span.: cardón), die wie alle Wolfsmilchgewächse (Euphorbien) einen milchigen, ätzenden Saft absondert. Dies gilt auch für die ganz anders aussehende Verwandte, die König-Juba-Wolfsmilch (tabaiba), die an ihren rötlichen Fruchtkapseln über einem Kranz spitz zulaufender

Blätter erkennbar ist. Mit ihren Säften sollen die Altkanarier Fische betäubt haben, um sie zu fangen.

Überaus elegant ist die der Dattelpalme ähnliche Kanarische Palme. Vögel und Ratten verzehren ihre Früchte, Straßenfeger benutzen ihre Wedel zum Kehren. Für den Wasserhaushalt bedeutsam ist die Kanarische Kiefer. Sie ist mit bis zu 30 cm langen Nadeln ausgestattet, mit denen sie den Nebel „auskämmt“ und so dem Boden Feuchtigkeit zuführt. Bei Waldbränden hat sie sich als besonders feuerresistent erwiesen.

Die ungewöhnlichste Blume der Kanaren ist der Teide-Natternkopf, der in den Cañadas zu Füßen des Teide wächst. Er wird mannhoch und kann an einer Pflanze bis zu 84 000 rote Blüten tragen. Mittlerweile ist der „Stolz Teneriffas“ erfolgreich auf Gran Canaria angepflanzt worden.

Für den Autor Miguel de Unamuno verkörperte der Dornlattich (span.: a(h)ulaga), obwohl nicht endemisch, seine Vorstellung von Fuerteventura als ausgedörrter Insel am besten. An ein wüstenhaftes Klima angepasst, hat diese Pflanze die größtmögliche Reduktion der Blätter erreicht - sie wachsen nur noch als Dornen.

### **Kaninchen, Echsen, Kanarienvögel**



Ein Nordafrikanisches Erdhörnchen.

Außer Haus- und Nutztieren und - gelegentlich streunenden - Podencos (Jagdhunden) gibt es keine größeren Säugetiere auf den Kanaren. Das Kaninchen, das in freier Wildbahn lebt, landet in der Regel irgendwann, von Jägern mit Hilfe von Hunden zur Strecke gebracht, auf dem Speiseteller.

Ungewöhnlicher sind einige (harmlose) Reptilienarten. Ein guter Freund im Haus und Insektenvertilger ist der Gecko (span.: perenquén). Unter mehreren Eidechsenarten ist die Rieseneidechse mit bis zu 75 cm Länge die größte. Sie kommt auf Gran Canaria, Teneriffa, La Gomera und El Hierro vor. Zu den Walzenechsen zählt der Kanarenskink, dessen Extremitäten meist verkümmert sind.

Der bekannteste Vogel ist der Kanarienvogel, ein Girlitz, der in seiner Wildform keinesfalls so singt, wie man es den domestizierten Käfiginsassen angezüchtet hat, und dessen Federkleid ihn eher dezent graugrün tarnt als strahlend gelb exponiert.

## Notfälle

Notfallnummer: **112** Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst.

## Kommunikation

Die Landesvorwahl für Spanien ist die 0034. Festnetznummern beginnen mit 8 oder 9, Mobilnummern mit 6 oder 7.

Um von Spanien nach Deutschland zu telefonieren, wählt man 0049 vor, nach Österreich 0043, in die Schweiz 0041, dann folgt die Ortsvorwahl ohne die 0.

Das Mobilfunknetz ist gut ausgebaut, das "móvil" (Handy) allgegenwärtig. Da die Kanaren zur Europäischen Union gehören, fallen keine Roaminggebühren an. Öffentliche Telefone, die es wie auch in Deutschland immer seltener gibt, funktionieren mit Münzen und Kreditkarten.

Gratis-WLAN ist vielerorts verfügbar, u. a. in Hotels, Cafés und in öffentlichen Gebäuden.

Die Postämter (correos) haben oft nur vormittags geöffnet, aber Briefmarken gibt es in jedem estanco, den staatlichen Tabakläden.

## Ausrüstung

Für einen reinen Strandurlaub kommt man sommers wie winters mit luftiger Sommerbekleidung aus; nur abends und bei kräftigem Wind ist Wärmeres angesagt.

Trotz milder Temperaturen ist die Kraft der Sonne nicht zu unterschätzen - Sonnenschutz ist ein Muss. Wer wandern möchte, braucht entsprechende Ausrüstung.

Bessere Hotels legen Wert auf Etikette bei den Hauptmahlzeiten, besonders am Abend wird dezente, elegante Kleidung angeraten, ebenso in Nobelrestaurants und bei Kulturveranstaltungen.

In höheren Lagen ist mit Niederschlägen und kühleren Temperaturen (bis zu 10 °C weniger als an der Küste) zu rechnen - Regenschutz und leichter Pullover sind dort ratsam.

## Ankunft

### Einreise

Staatsangehörige der Schengen-Staaten (z. B. Deutschland, Österreich, Niederlande, Schweiz) müssen sich beim Grenzübergang nach Spanien nicht ausweisen. Dennoch ist ein gültiger Personalausweis oder Pass mitzuführen, da er in Hotels, bei Banken und Autovermietungen vorgelegt werden muss.

Wer nicht Bürger eines EU- oder EFTA-Staates (einschließlich der Schweiz) ist, sollte sich bei der spanischen Botschaft in seinem Heimatland nach den Einreisebestimmungen erkundigen, die je nach Herkunftsland recht unterschiedlich sein können.

Wer mit dem eigenen Auto per Fähre einreist, benötigt lediglich die Fahrzeugpapiere und den nationalen Führerschein. Als Versicherungsnachweis gilt das EU-Kennzeichen, die grüne Versicherungskarte ist nicht mehr erforderlich. Hingegen empfiehlt es sich, das Formular „Europäischer Unfallbericht“ mitzunehmen.

Haustiere (Hunde, Katzen, Frettchen) benötigen den europäischen Heimtier-Ausweis mit Foto. Die letzte Tollwut-Impfung muss eingetragen sein. Außerdem braucht das Tier zur Identifikation einen Mikrochip.

### Mit dem Flugzeug

Die Kanarischen Inseln werden von vielen europäischen Ferienfluggesellschaften direkt angeflogen. Gran Canaria wird zudem auch von internationalen Linienfluggesellschaften bedient (Flughafen 18 km südlich von Las Palmas de Gran Canaria). Sind die Flüge ausgebucht, kann man oft eine andere Insel anfliegen und von dort mit Propellermaschinen von Binter Canarias weiterfliegen bzw. per Fähre Gran Canaria erreichen.

Generell sind Pauschalangebote preisgünstiger als ein individuell zusammengestellter Urlaub. Auf den meisten Flügen sind 20 kg Gepäck zulässig. Sondergepäck (z. B. Sportgeräte) muss rechtzeitig angemeldet werden; meist kosten ein Fahrrad oder Surfboard ca. 50 € pro Strecke zusätzlich. Auch die Mitnahme von Haustieren (in speziellen Taschen oder Boxen) muss genehmigt werden. Der Flugpreis beträgt je nach Größe des Tieres 30-75 € pro Strecke.



## Mit dem Schiff

Ab Cádiz (spanisches Festland) verkehrt einmal wöchentlich eine Fähre der Acciona Trasmediterránea nach Arrecife (Lanzarote), Las Palmas de Gran Canaria, Santa Cruz de Tenerife und Santa Cruz de La Palma. Ankunft nach ca. 2 Tagen. Es besteht Anschluss zu den anderen Inseln mit Naviera Armas und Fred. Olsen Express. Im Sommer muss man Monate im Voraus buchen, vor allem wegen der knappen Transportkapazitäten für Autos.

Eine weitere Fähre zum Festland, ebenfalls einmal wöchentlich, unterhält Naviera Armas nach Huelva in der Provinz Cádiz.

## Zusätzliche Informationen

### Baden / FKK

Das Baden in unbewachten, einsamen Buchten ist wegen der Strömungen und oft scharfkantigen Felsen sehr gefährlich. Als Faustregel kann man sich merken, dass Nord- und Weststrände in der Regel tückischer sind als die Süd- und Südoststrände. An bewachten Stränden zeigen Signalfahnen an, ob das Baden verboten (rote Fahne), nur für geübte Schwimmer empfehlenswert (gelbe Fahne) oder allgemein freigegeben (grüne Fahne) ist.

Besonders saubere Strände tragen eine blaue, von der EU verliehene Fahne. Im schwarzen Sand, der besonders heiß wird, und beim steinigen Einstieg ins Wasser bewahren sich Badesandalen. Sonnenschutz ist ein Muss!

FKK kommt auch bei den Spaniern immer mehr in Mode und wird vor allem am mittleren Abschnitt der Dünen in Maspalomas praktiziert. Die neuerdings sehr freizügige spanische Gesetzeslage erlaubt hüllenloses Baden theoretisch an einer ganzen Reihe von Stränden. In der Realität stößt FKK dort an seine Grenzen, wo sich Einheimische oder andere Urlauber daran stören, also in der Nähe von Siedlungen und an viel besuchten Stränden.

### Fernsehen

Die allermeisten Hotelzimmer und Apartments sind mit Fernsehgeräten ausgestattet. Via Satellit empfangen die Hotels alle europäischen Sender. Stets speisen sie auch mehrere deutschsprachige Sender in ihre internen Netze ein. Wie viele und welche das sind, ist unterschiedlich, Auskünfte an der Rezeption.

## Info für Behinderte

**In Deutschland:** Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V., Kirchfeldstr. 149, 40215 Düsseldorf, Tel. 02 11/31 00 60

**In der Schweiz:** Mobility International Schweiz (MIS), Rötzmattweg 51, 4600 Olten, Tel. 062/212 67 40

## Öffnungszeiten

Genau festgelegte Ladenschlusszeiten gibt es nicht. Die meisten Geschäfte öffnen Mo-Fr 9-13 und 16.30-19.30 Uhr, Sa von 9-14 Uhr. In den Urlaubszentren werden diese Zeiten je nach Saison und Betrieb flexibler gehandhabt, einige Läden haben auch sonntags auf. Große Einkaufszentren öffnen Mo-Sa oder sogar täglich 10-22 Uhr.

## Sicherheit

Die Kanarischen Inseln gelten zwar als relativ sicher, und Gewaltverbrechen sind selten, dennoch gibt es Kleinkriminalität, vor allem auf den größeren Inseln mit viel Tourismus, städtischer Armut und Drogenproblemen.

Wer sein Auto an einsamen Stellen abstellt, sollte nichts im Wagen lassen und durch das offene Handschuhfach deutlich machen, dass es nichts zu holen gibt. Deponieren Sie Wertsachen im Hotelsafe, vor allem in Ferienanlagen.

Ein besonderes Kapitel sind Gratisfahrten zu „günstigen Einkaufsgelegenheiten“. Wer sich darauf einlässt, sollte die Qualität einer Ware einschätzen können und wissen, was sie zu Hause kosten würde. Im glücklichsten Fall hat man sich nur einen Urlaubstag verdorben.

Wer sich von Schleppern zu einer Timesharing-Anlage bringen lässt, sollte sehr misstrauisch werden, wenn man ihn dort sofort zu einer Vertragsunterschrift drängt. Viele Timesharing-Unternehmer sind unseriös, schon etliche leichtgläubige Urlauber wurden um ihr Geld betrogen!

An manchen Uferpromenaden nehmen professionelle Hüttenspieler und ihre kriminellen Komplizen immer wieder gutgläubige Touristen aus.

## Trinkgeld

In Bars und Restaurants ist in der Rechnung meist der Service inbegriffen, aber guten Service honoriert man üblicherweise mit etwa 5-10 % Trinkgeld. In Hotels gibt man zu Beginn und am Ende des Aufenthalts Zimmermädchen und Portier einen angemessenen Betrag, ebenso bei nicht selbstverständlichen Dienstleistungen. Taxifahrer erwarten eine Aufrundung des Fahrpreises.



## Verkehrsregeln

Im Prinzip gelten die gleichen Verkehrsregeln wie in Mitteleuropa. Es herrscht Rechtsverkehr, und es besteht Anschnallpflicht.

Die Promillegrenze liegt bei 0,5 - besonders bei Festen spätnachts muss man mit Polizeikontrollen rechnen.

Die Höchstgeschwindigkeit beträgt innerorts 50 km/h, auf Landstraßen 90 km/h, auf Kraftfahrstraßen 100 km/h und auf Autobahnen 120 km/h. Bei Nichtbeachtung drohen hohe Bußgelder, und der Strafzettel wird auch ins Ausland verschickt!

Im Kreisverkehr hat, wenn nicht anders angezeigt, das in den Kreisverkehr einfahrende Fahrzeug Vorfahrt. In der Praxis sieht die Beschilderung aber meist genau das Gegenteil vor. In jedem Fall ist im Kreisverkehr (insbesondere wenn er zweispurig ist) Aufmerksamkeit geboten.

Nicht immer ist innerhalb von Ortschaften eine Vorfahrtsstraße als solche erkennbar. Nur der nicht Vorfahrtberechtigte sieht ein Schild, meist ein Stopnzeichen. Unübersichtlichen Kreuzungen sollte man sich daher in jedem Fall vorsichtig nähern.

Beim Halten im Parkverbot darf der Fahrer auf keinen Fall den Wagen verlassen. Maximal zwei Minuten sind erlaubt.

Wer eine Panne hat, muss zwei Warndreiecke aufstellen, eines vor und eines hinter dem havarierten Fahrzeug. Beim Verlassen des Autos ist die orangefarbene Warnweste anzulegen, die in jedem Leihwagen vorhanden ist.

Muss man wegen eines Hindernisses verlangsamen oder anhalten, warnt man den nachfolgenden Fahrer mit dem linken Blinklicht oder durch Herausstrecken der linken Hand. Auf unübersichtlichen Bergstrecken empfiehlt es sich sehr, vor Kurven zu hupen!

## Wasser

Das Leitungswasser ist zwar hygienisch unbedenklich, so dass man sich damit auf jeden Fall die Zähne putzen kann; zum Trinken ist es allerdings nicht immer und überall geeignet, da es häufig durch Chemiezusätze keimfrei gemacht wird. Es empfiehlt sich, auf kohlensäurefreies Tafel- oder Mineralwasser auszuweichen, das überall in 5-Liter-Kanistern verkauft wird.

## Zeitungen

Deutschsprachige Zeitungen und Zeitschriften liegen oft schon am Erscheinungstag in Kiosken auf Gran Canaria. Die „Bild-

Zeitung“ druckt eine regionale Ausgabe sogar auf der Insel. Spezielle Informationen über Gran Canaria und die anderen Kanaren-Inseln auf Deutsch bietet die Wochenzeitschrift „Info Canarias“, die überall erhältlich ist.

## Elektrizität

Die Stromspannung beträgt im ganzen Land 230 Volt und 50 Hz. Die Steckdosen sind die gleichen wie in Deutschland: Typ C und F.

## Öffentliche Verkehrsmittel

### Mit dem Flugzeug

Mehrmals täglich verkehren Flugzeuge von Binter Canarias zwischen den Inseln - keiner dieser Flüge dauert länger als eine Stunde.

### Mit dem Schiff

Personenfähren der Lineas Salmón verkehren entlang der Südwestküste. Sie verbinden die Häfen von Arguineguín, Puerto Rico und Puerto de Mogán.

Am preisgünstigsten ist das „Inselhüpfen“ per Fähre. Alle Inseln sind durch Autofähren der Gesellschaft Naviera Armas verbunden, wenn auch nicht immer direkt.

Einige Strecken, nämlich Santa Cruz de Tenerife - Agaete (Gran Canaria), Corralejo (Fuerteventura) - Playa Blanca (Lanzarote) sowie von Los Cristianos (Teneriffa) nach San Sebastián de La Gomera, Santa Cruz de La Palma und El Hierro werden auch von Express-Autofähren der Fred. Olsen Express bedient, die nur halb so lange brauchen.

Fahrten mit Express-Autofähren sind etwas teurer als mit normalen Autofähren.

Buchungen über Reisebüros, Internet oder die Hafenbüros der Reedereien. An Feiertagen sollte man vorbuchen.

### Mit dem Bus

Auf Gran Canaria werden alle Überlandstrecken von der Linienbusgesellschaft Global bedient. Größere Ortschaften werden mehrmals am Tag angesteuert, kleinere Dörfer sind nicht immer ans Busnetz angeschlossen.

Fahrpläne im Internet, an Busbahnhöfen, bei den Tourismusbüros oder am Flughafen. Für Vielfahrer gibt es Magnetkarten (tarjetas magnéticas) für vergünstigtes Fahren auf bestimmten Strecken oder im gesamten Inselnetz.



## Mit dem Taxi

Taxifahren ist relativ preiswert, man sollte jedoch vorher den Preis mit dem Fahrer ausmachen. Bei Überlandfahrten lässt man sich am besten die offizielle Liste mit den festen Fahrpreisen zeigen. Als Faustregel gilt ungefähr 1,20 €/km, für kurze Strecken etwas mehr. Abends und an Sonn- und Feiertagen wird ein Aufschlag auf den normalen Fahrpreis fällig.

## Mit dem Mietwagen

Mietwagen kosten in der kleinsten Wagenkategorie pro Tag zwischen 40 € und 65 €. inklusive Versicherung (abhängig von der Konkurrenz dichte am jeweiligen Ort). Bei längerer Mietdauer reduziert sich der Tagespreis. Bei vielen Verleihern kann man zu Hause vorbuchen. Man kann sich auch die Konkurrenz vor Ort zu Nutze machen und mit den kleineren Anbietern verhandeln.

Achten Sie bei Billigangeboten unbedingt auf die Fahrtüchtigkeit des Autos und die Größe des Fuhrparks, damit bei einer Panne nicht Urlaubstage verloren gehen, weil kein Ersatzwagen zur Verfügung steht.

Zum Fahren eines Mietwagens genügt der nationale Führerschein. Häufig gibt es in den Verträgen eine Klausel, dass der Fahrer mindestens 21 oder 23 Jahre alt sein muss. Wer anderen ab und zu das Steuer überlassen will, muss diese vorher im Vertrag eintragen lassen und deren Führerschein vorlegen (z. T. zusätzliche Gebühr).

In der Regel lässt sich der Vermieter außerdem eine Kreditkarte vorlegen, um die Tankfüllung und mögliche Schäden am Fahrzeug abzusichern.

## Zollbestimmungen

Die Kanarischen Inseln sind Freihandelszone und nicht in den Binnenmarkt der EU integriert. Daher gelten bei der Rückreise in die EU ebenso wie in die Schweiz die internationalen Zollbestimmungen: Zollfrei sind für Personen über 17 Jahren 200 Zigaretten (oder 100 Zigarillos oder 50 Zigarren oder 250 g Tabak), 1 Liter Spirituosen und 1 Liter Spirituosen und 4 Liter Wein. Mitbringsel sind bis zu einem Wert von 430 € (Personen bis 15 Jahre 175 €) bzw. 300 CHF pro Person zollfrei.

## Feiertage und Feste

1. Januar (Neujahr / Año Nuevo). 6. Januar (Hl. Drei Könige / Los Reyes). 1. Mai (Tag der Arbeit / Día del Trabajo). 15. August (Mariä Himmelfahrt / Asunción). 12. Oktober (Tag

der spanischsprachigen Welt / Día de la Hispanidad). 1. November (Allerheiligen /Todos los Santos). 6. Dezember (Verfassungstag / Día de la Constitución). 8. Dezember (Unbefleckte Empfängnis / Immaculada Concepción). 25. Dezember (Weihnachten / Navidad). Bewegliche Feiertage: Karfreitag (Viernes Santo) und Ostersonntag (Domingo de Resurrección). Ein regionaler Feiertag ist der 30. Mai (Tag der Kanaren / Día de Canarias). Hinzu kommt ein Inselfeiertag, auf Gran Canaria der 8. September (Fiesta de Vírgen del Pino). Außerdem bestimmt jede Gemeinde zwei örtliche Feiertage.

Ostermontag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam und der Zweite Weihnachtstag sind keine Feiertage. Über lokale religiöse Feste, Wallfahrten und Karneval informieren die Touristenbüros vor Ort.

## Währung

In Spanien zahlt man mit Euro. Bequem ist das Abheben mit Giro- oder Kreditkarte am Automaten (cajero automático, Telebanco); allerdings wird eine Gebühr erhoben. Bei Fahrten in Gebirgsregionen o. ä. empfiehlt es sich, vorher einen größeren Betrag abzuheben; nicht immer findet man in kleinen Dörfern einen funktionierenden Bankautomaten vor.

## Rauchen

Das Rauchen in Gaststätten und Restaurants ist landesweit verboten. Auch Kinderspielplätze, Schulhöfe und Krankenhäuser sind für Raucher tabu. An den Flughäfen gibt es Kabinen für Raucher.

## Klima

Gran Canaria ist das ganze Jahr über ein beliebtes Reiseziel. Zu europäischen Ferienzeiten, im Herbst, an Weihnachten, zum Karneval und an Ostern ist Hochsaison, und man muss Flüge und Unterkünfte rechtzeitig buchen, oft bis zu einem halben Jahr im Voraus.

## Ärztliche Versorgung

Für Besitzer einer Europäischen Krankenversichertenkarte (EHIC) ist die Grundversorgung im Krankheitsfall in den öffentlichen Krankenhäusern garantiert. In Deutschland wird jedoch nur zurückerstattet, was für eine gleichwertige Behandlung hierzulande fällig geworden wäre; deshalb besser eine private Reisekrankenversicherung (inklusive Krankenrücktransport) abschließen, die auch freie Arztwahl garantiert. In den touristischen Hochburgen der Kanaren gibt es auch deutschsprachige Ärzte und Kliniken.



Apotheken (Farmácias) gibt es überall; sie sind gut sortiert und geben viele Medikamente auch ohne Rezept aus. Die Öffnungszeiten sind wie die der Geschäfte.

## Zeitzone

Die auf den Kanaren gültige WEZ differiert von der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) um eine Stunde, auch während der (ebenfalls umgestellten) Sommerzeit. Bei der Ankunft auf den Inseln muss man seine Uhr also eine Stunde zurückstellen.

## Sprache

### Die Sprachen der Spanier

In Spanien werden folgende Sprachen gesprochen: neben dem Kastilischen (Castellano bzw. "Spanisch", der ersten Amtssprache) die ebenfalls romanischen Sprachen Català (in Katalonien) und Gallego (in Galicien) und im Baskenland und Navarra das fremdartige Baskisch, das keine romanische Sprache ist.

Aussprachebesonderheiten im Kastilischen: ll wie j; qu vor i und e wie k; v wie b; z vor a, o und u wie c vor i und e, nämlich ein gelispeltes c oder englisches th; ch wie tsch: ñ wie nj; h im Anlaut wird nicht gesprochen.

### Spanischer Grundwortschatz

Guten Tag .....	buenos días
(ab 14 Uhr) .....	buenas tardes
Gute Nacht .....	buenas noches
hallo .....	hola
bitte .....	por favor
danke .....	gracias
ja .....	si
nein .....	no
Auf Wiedersehen .....	adiós
Entschuldigung .....	perdón
Wie geht es? .....	Qué tal?
Gut .....	bien
Wieviel Uhr ist es? .....	Qué hora es?
Was kostet das? .....	Cuánto cuesta ésto?
Das ist zu teuer .....	Es demasiado caro
Wo ist ...? .....	Dónde está ...?
rechts .....	a la derecha
links .....	a la izquierda

### Zahlen

eins .....	uno, un
zwei .....	dos
drei .....	tres



vier	cuatro
fünf	cinco
sechs	seis
sieben	siete
acht	ocho
neun	nueve
zehn	diez
elf	once
zwölf	doce
zwanzig	veinte
hundert	cien
fünfhundert	quinientas
tausend	mil

### Zeitangaben

heute	hoy
morgen	mañana
gestern	ayer
Minute	minuto
Stunde	hora
Tag	día
Woche	semana
Monat	mes
Jahr	año

### Wochentage

Montag	Lunes
Dienstag	Martes
Mittwoch	Miércoles
Donnerstag	Jueves
Freitag	Viernes
Samstag	Sábado
Sonntag	Domingo
Feiertag	Festivo

### Zimmerbestellung

Gibt es ein Zimmer?	Hay habitación libre?
Doppelzimmer	habitación doble
Einzelzimmer	habitación sencilla
mit Frühstück	con desayuno
ruhig	tranquilo

### Essensbestellung

Tagesmenü	menú del día
Nachtisch	postre
Brot	pan
Getränk	bebida
Wein	vino
Bier	cerveza





Mineralwasser .....	agua mineral
mit/ohne Kohlensäure .....	con/sin gas
Kaffee schwarz .....	café americano
Kaffee mit wenig Milch .....	cortado
Milchkaffee .....	cafe con leche
Frühstückskringel .....	churros
Omelette .....	tortilla
Kartoffelomelette .....	tortilla española
Fisch .....	pescado
Suppe .....	sopa
Fleisch .....	carne
Schwein .....	cerdo
Kalb .....	ternera
Huhn .....	pollo
Lamm .....	cordero
gedämpft .....	guisado
frittiert .....	frito
auf dem Grill .....	a la plancha
im Backofen .....	asado
Salat .....	ensalada
Gemüse .....	verdura
Die Rechnung bitte! .....	La cuenta, por favor!

### Fisch

Seehecht .....	merluza
Forelle .....	trucha
Lachs .....	salmón
Tunfisch .....	bonito
Schwertfisch .....	emperador
Petersfisch .....	gallo
Graubarsch .....	besugo
Seeteufel .....	rape

## Strände im Süden

### Sehenswürdigkeiten

#### Maspalomas

Der Süden Gran Canarias ist ein Urlaubsparadies: Zusammen mit Playa del Inglés und San Agustín bildet Maspalomas das größte touristische Zentrum Spaniens. Und ebenso wie seine beiden Nachbarn lebt es ausschließlich vom Tourismus. Hotels, Apartmentanlagen, Restaurants, Bars und auf Urlauber abgestimmte Geschäfte bestimmen das Ortsbild. Hauptattraktion sind natürlich die herrlichen, feinsandigen Strände, die ungetrübtes Badevergnügen versprechen. Mit den Dunas de Maspalomas besitzt das Ferienzentrum zudem einen einzigartigen Naturschatz.  **Maspalomas**  S.45(D4), S.62(F3)

### Las Dunas de Maspalomas



Maspalomas - die „kleine Sahara“.

In diesem herrlichen, etwa 1 km breiten und 6 km langen Dünenstreifen verlaufen sich die Menschenmassen, so dass inmitten der bis zu 10 m hohen, goldgelben Sanddünen die (oft hüllenlosen) Sonnenanbeter von wohltuender Stille umfangen sind. Wandert man durch dieses zum geschützten Naturpark erklärte Dünengelände fühlt man sich in eine Minisahara versetzt, besonders dann, wenn eine Kamelkarawane vorbeizieht.

🏡 **Maspalomas** 🏜 Zwischen Playa del Inglés und Meloneras.  
📍 ② S.45(D4), S.59(C4), S.61(F4)

### La Charca



Am Strand von Maspalomas.

La Charca (Oase) heißt ein kleines Naturschutzgebiet am Westrand von Maspalomas. Heute grenzt dieser spärliche Rest einer Lagune mit verschilfeten Rändern an einen gelichteten Palmenhain. Das Betreten des Lagunenareals ist verboten, denn das Schilf schützt Wasservögel und ihre Brutplätze.  **Maspalomas**  *An der Strandpromenade Paseo Charca Maspalomas.*   S.60(E2)

## El Faro de Maspalomas

Der mit 65 m höchste kanarische Leuchtturm, El Faro de Maspalomas, markiert den südlichsten Punkt der Insel. Um ihn herum gibt es etliche Hotels, Restaurants und Läden. Leider kann er nicht bestiegen werden.  **Maspalomas**  *Plaza del Faro.*   S.60(B4)

## Pasito Blanco

Der kleine, schöne Ort Pasito Blanco ist bekannt für seinen exklusiven Yachthafen - ein Paradies für Liebhaber des Segel- und Wassersports.  **Pasito Blanco**  [http://www.cardenas-grancanaria.com/App\\_themes/images/Sports-Marinas/pasito-blanco-1.jpg](http://www.cardenas-grancanaria.com/App_themes/images/Sports-Marinas/pasito-blanco-1.jpg)   S.45(C4)

## Arguineguín

Im einstigen Fischerdorfchen Arguineguín gibt es zwar die üblichen Hotelanlagen, aber der ursprüngliche Ortskern blieb weitgehend erhalten. Lediglich die nahe Zementfabrik stört das Bild. Personenfähren verkehren tagsüber etwa stündlich auf der Strecke Arguineguín - Puerto Rico - Puerto de Mogán (Fahrtzeit ungefähr 1,5 Stunden).  **Arguineguín**   S.45(C4), S.62(C3)

## Puerto Rico

Puerto Rico im Südwesten der Insel ist die zweitgrößte Ferienstadt Gran Canarias. Die mit Apartmentkomplexen verbauten Berghänge sind ein Beispiel für die Rigorosität der Tourismusindustrie. Jedoch sorgt eine schöne subtropische Bepflanzung dafür, dass die Gleichförmigkeit der Architektur überdeckt wird. Der große Jachthafen und die 250 m breite Strandbucht bieten ein großes Wassersportangebot.  **Puerto Rico**  <http://www.spain-grancanaria.com/de/sehenswertes/suden-westen/puerto-rico.html>   S.45(B4), S.63(C3)

## Puerto de Mogán

An der Mündung des Barranco de Mogán hat man versucht, mit Puerto de Mogán einen besonderen Urlaubsort zu kreieren. Abgesehen von einem turmhähnlichen Gebäude am Hafenausgang sind die mit Bougainvilleen geschmückten Häuser niedrig gehalten und stehen in schmucken Reihen, über Promenaden



Bunte Häuserfronten in Puerto de Mogán.

und kleine Brücken miteinander verbunden. Vorgärten und gepflegte Anlagen unterstreichen den malerischen Charakter dieses auf dem Reißbrett entworfenen Ortes ebenso wie die bunten Tür- und Fenstereinfassungen der Ferienwohnungen. Ein Teil, genannt "Klein-Venedig", ist mit Kanälen durchzogen. Die Lokale, Cafés und Läden sind überwiegend in der Hand von nicht-kanarischen Betreibern. Im Jachthafen, der durch eine mächtige Kaimauer geschützt ist, ankert eine ganze Armada von schicken Luxusjachten. Der 300 Meter lange, flach abfallende Sandstrand Playa de Mogán ist künstlich aufgeschüttet worden. Puerto de Mogán S.45(B4), S.64(E4)

## Essen & Trinken

### Los Porches

Alteingesessenes Grillrestaurant mit kanarischer und internationaler Küche. Playa del Inglés Avda. Alemania 16. 928 76 04 67. Tägl. 12-24 Uhr. S.45(D4), S.59(D2), S.62(F4)

### Restaurante Esencia

Exzellentes Restaurant im Luxushotel Seaside Palm Beach, kreative Küche, hervorragende Weine. Maspalomas Avda. del Oasis. 928 72 10 32. <http://www.hotel-palmbeach.de/palmbeach/gastronomie/esencia> Okt.-Mai Mo, Mi, Fr, Sa abends; Juli-Sept. geschlossen. S.60(D2)

## Restaurante La Cabañita Park

Großes Freiluftlokal mit Terrasse, Garten und Kinderspielplatz. Typisch spanische Küche, häufig begleitet von Musikdarbietungen.  Montaña La Data  Ctra. Palmitos Park 10.  928 143 235.  <http://www.lacabanitapark.com>  Tgl. 12-24 Uhr.   S.45(C4), S.63(F2)

## Cofradía de Pescadores de Arguineguín

Restaurant am Hafen, berühmt für fangfrischen Fisch und Meeresfrüchte.  Arguineguín  Av del Muelle.  928 15 09 63.  Di-So 9-23 Uhr.   S.45(C4), S.62(C3)

## Unterhaltung & Freizeit

### Playa de Tarajalillo

An der Playa de Tarajalillo beginnt der touristische Süden Gran Canarias, was an großen Ferienanlagen und Hotels zu erkennen ist. Der Strand selber ist etwa einen Kilometer lang und ungefähr 300 Meter breit, teils sandig, teils kieselig. Oft geht hier Wind, der Wellengang ist aber meist moderat.

 Tarajalillo  Auf der GC-500 bei km 48 (Bahia Feliz) in Richtung Meer abbiegen.   S.45(E4), S.63(F1)

### Sioux City

Für einen Tag Abwechslung vom Strandleben sorgt die Westernstadt Sioux City mit Showdarbietungen, einem Zoo mit Wüstentieren und Krokodilen und einem Saloon, in dem Gutes vom Grill serviert wird.  Tarajalillo  Barranco del Águila, s/n.  <http://visitsiouxcity.org>  Di-So 10-17 Uhr, Saloon-Show 12 u. 15 Uhr, Straßen-Show 13.30 u. 16.30 Uhr   S.45(D4), S.63(F4)

### Playa del Águila

Mit dem Sand-Kiesel-Strand Playa del Águila beginnt eine Reihe von Stränden, verbunden durch ein locker geknüpftes Band von Uferpromenaden, die über ca. 8 km bis zur Playa del Inglés und den Dünen von Maspalomas reicht. Playa del Águila ist ein eher ruhiger, bescheidener Ort, dabei aber einer der Top-Spots für Windsurfer auf Gran Canaria. Hier trainierten schon die Besten der Besten, allen voran Surflegende Björn Dunkerbeck, der hier eine Surfschule betreibt.  Playa del Águila  Calle Azucena.   S.45(D4), S.58(F1)

### Playa de las Burras

Ein relativ ruhiger, braunsandiger, von Felsen begrenzter Strand, der flach ins Meer abfällt und deshalb vor allem

bei Familien mit kleinen Kindern beliebt ist.  **San Agustín**  
 **Calle Las Tabaidas.**  **16 S.45(D4), S.58(B3)**

## Playa de San Agustín



An der Playa de San Agustín.

An der sehr gepflegten Playa de San Agustín sind alle Generationen beim Müßiggang vereint. Hier geht es etwas ruhiger und gehobener zu als in Maspalomas und Playa del Inglés. Der breite, hellsandige Strand erstreckt sich über 2000 m. Moderne Hotels und Apartmentkomplexe mit üppigen Gartenanlagen sind an die Hügel gebaut oder reichen bis an den Strand; man kann bequem im hoteleigenen Swimmingpool oder im Meer baden. Von den Hotels jenseits der mehrspurigen Straße erreicht man die Uferpromenade und die Strände über Fußgängerbrücken. Die Salons und Discotheken der großen Hotels bieten gepflegte Abendunterhaltung, und mit etwas Glück kann man im Spielcasino des luxuriösen Strandhotels Meliá Tamarindos seine Urlaubskasse auffüllen.  **San Agustín**  **Calle las Retamas.**  **17 S.45(D4), S.58(F3)**

## Playa del Inglés

Im Ferienort Playa del Inglés mit seinem langen, breiten Sandstrand geht es quirlig und bunt zu. Für viele Urlauber werden hier Jahr für Jahr Ferienträume wahr. Niemand muss auf seinen Lieblingskaffee und die Boulevardzeitung aus der Heimat verzichten oder in Spanisch radebrechen; Kellner und Ladenbesitzer sind wahre Sprachgenies. Ein schier endloser Strom von Strandgängern pilgert den ganzen Tag in beiden Richtungen an der Wasserkante entlang. Man kann Paraglidern zuschauen, Windsurfer mit Wind und Wogen kämpfen sehen oder waghalsige Bootsmanöver verfolgen.



Die bekannte Playa del Inglés ist quirlig und bunt.

Natürlich hat der städtisch wirkende Ferienort auch ein reges Nachtleben mit Bars, Discos, Clubs und Spielhallen. Man spielt Bingo, isst Schwarzwälder Kirschtorte, trinkt Guinness und jodelt auf bayrisch. Riesige Einkaufszentren mit Boutiquen und Läden aller Art - die größten sind Kasbah an der Plaza del Teide und Yumbo an der Avenida de España (neben der Touristeninformation) - locken mit Schmuck, Modeartikeln, elektronischem Gerät, Souvenirs und Lebensmitteln aus aller Welt. Playa del Inglés Calle Las Dunas. S.45(D4), S.59(E2), S.61(F1)

## Maspalomas Golf



Maspalomas Golf - Urlaub und Hobby verbinden.

Der 18-Loch-Golfplatz von Maspalomas liegt zwischen einem Palmenwäldchen auf der einen und den Dünen von Maspalomas auf der anderen Seite. Urlauber, die in den nahegelegenen Apartment-Siedlungen von Maspalomas wohnen, können die Anlage bequem zu Fuß erreichen. Wer mehr als eine Runden spielt, erhält einen Rabatt, der nach Anzahl der Spiele gestaffelt ist. Wer lediglich 9 Loch bespielt, zahlt entsprechend weniger. Ab 18 Uhr (im Winter ab 17 Uhr) gilt für beliebig viele Löcher der „Dämmerungspreis“. Der Platz ist etwa mittelschwer zu spielen, lediglich bei den Sandbunkern gibt es Tücken. Die Abschläge sind angenehm gestaltet, einzelne Bahnen sind sehr schön zwischen kanarischen Palmen gelegen. Die Wege sind nicht allzu lang, trotzdem nehmen viele Spieler gern einen Elektrowagen mit auf die Runde. Zum Abschluß bietet sich ein Besuch auf der Terrasse des Clubrestaurants an.  Maspalomas  Avda. Neckermann.  928 762581.  <http://www.maspalomasgolf.net>  19 S.45(D4), S.59(A2), S.61(F1)

## Holiday World Maspalomas

Spaß pur verspricht beim Campo Internacional, einer weitläufigen Bungalow-Gartensiedlung, der riesige Vergnügungspark Holiday World Maspalomas mit rasanten Fahrgeräten, Riesenrad, Familienattraktionen, Laserdrome, Tiershows, unzähligen Spielautomaten und zwei Diskotheken.  Maspalomas  Avenida Touroperador Tui.  928 73 04 98.  <https://www.holidayworldmaspalomas.com/de/> ☺ Sommer: Vergnügungspark tägl. 18-24, Bowlingbahn, Diskotheken Mo-Fr 10-2, Sa-So bis 3 Uhr. Winter: Mo, Do 17-23, sonst 17-24 Uhr.  20 S.45(D4), S.62(F2)

## Playa de Maspalomas



Am Playa de Maspalomas mit Leuchtturm.

Ein wunderschöner heller Sandstrand im Schatten des 120 Jahre alten Leuchtturms, trubelig, mit guter Infrastruktur und FKK-Abschnitt.  **Maspalomas**  **Paseo Charca Maspalomas**.  [http://www.kanaren-virtuell.de/gcanaria\\_2/orte/duenen.htm](http://www.kanaren-virtuell.de/gcanaria_2/orte/duenen.htm)  21 S.60(E3)

## Salobre Golf & Resort

Die Anlage besteht aus den beiden Plätzen Salobre Norte und Salobre Sur (je 18 Loch) und ist wunderschön in ein breites, ansteigendes Tal eingebettet. Man legt Wert auf besonders guten Service.  **Maspalomas**  **Autobahn GC01, Km 53.**  928 94 30 04.  <https://www.salobregolfresort.com/en/>  S.45(C4)

## Meloneras Golf

18-Loch-Anlage.  **Meloneras**  **GC-500, s/n.**  928 145 309.  <http://grancanariagolf.com/lopesan-meloneras-golf/?lang=de>  23 S.45(C4), S.61(B1)

## Aqualand Maspalomas

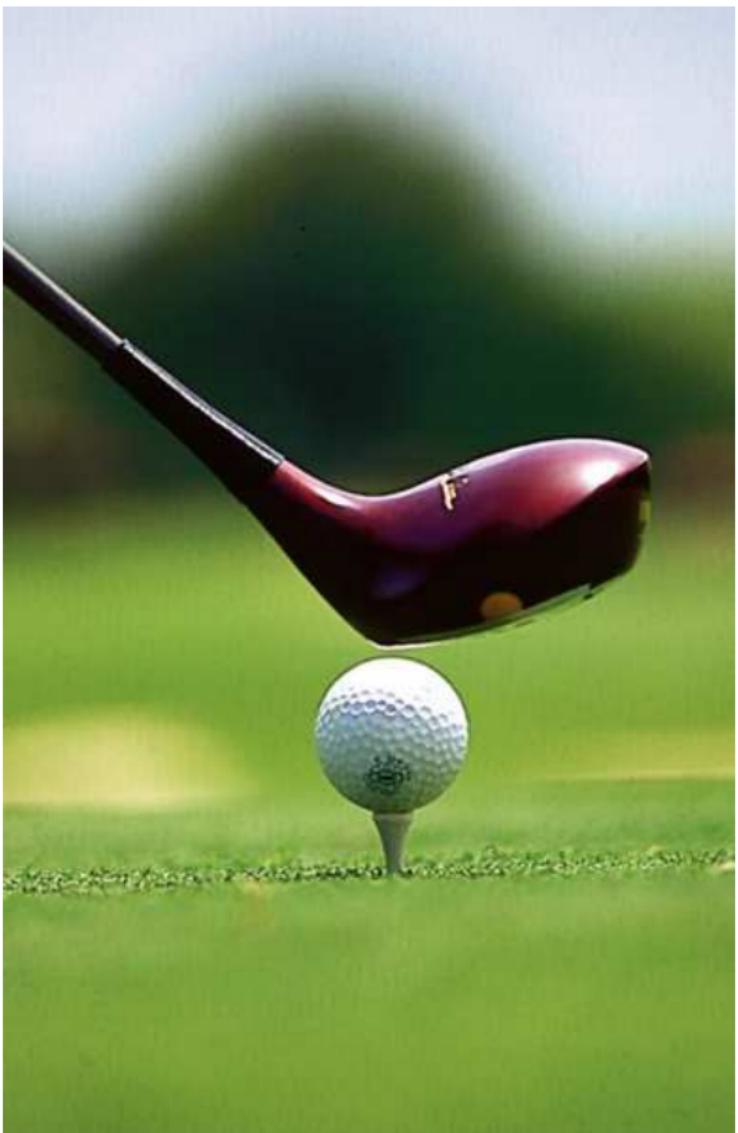
Mit zahlreichen Rutschen, Fahrgeschäften und Schwimmbecken verspricht das Aqualand Maspalomas einen erfrischenden Tag für die ganze Familie.  **Maspalomas**  **Ctra. Palmitos Park, Km 3.**  928 14 05 25.  <https://www.aqualand.es/maspalomas/de/>  Juli-Aug. tägl. 10-18 Uhr, sonst 10-17 Uhr.  S.45(C4)

## Palmitos Park

Der schönste und lohnendste Themenpark Gran Canarias ist ein attraktives künstliches Biotop auf 200.000 m<sup>2</sup>. Etwa 1000 Palmen, Kakteengarten und Orchideenhaus begeistern Pflanzenliebhaber. Das große Schmetterlingshaus, der Kaiman-Teich, das Terrarium mit Komodo-Waran, ein Meerwasseraquarium, 150 exotische, teils freifliegende Vogelarten im interaktiven Aviarium und eine Affeninsel mit Gibbons und Orang-Utans versprechen tolle Tierbeobachtungen. Neueste Attraktion ist die Delfinshow. Eine witzige Papageienvorführung erfreut Kinder, bei der Greifvogelschau beeindrucken Raubvögel mit ihren Flugkünsten. Auch Souvenirshop und Snackbar fehlen nicht.  **Los Palmitos**  **Barranco de los Palmitos, s/n.**  928 797 070.  <https://www.palmitospark.es/de/>  Tägl. 10-18 Uhr.  S.45(C4)

## Mundo Aborigen

Der Themenpark Mundo Aborigen bietet auf einer Fläche von 110 000 m<sup>2</sup> Einblicke in die Lebensweise der altkanarischen



*Der entscheidende Moment beim Golf.*

Bevölkerung. Die „Welt der Eingeborenen“ ist in einem nachgebildeten altkanarischen Dorf angesiedelt; gezeigt werden typische Szenen aus dem Leben der Ureinwohner sowie deren Haustiere, Nutzpflanzen und Handwerk. Die Erläuterungen sind mehrsprachig. In einer Liveshow wird der Widerstand der Altkanarier gegen die spanischen Eroberer nachgestellt. Das Restaurant öffnet nur für Gruppen. **Fataga** **Carretera Fataga, km 6, zwischen Playa del Inglés und Fataga.** ☎ 928 172763. **Mundoaborigen.es** ☰ **tgl. 10-18 Uhr.** **S.45(D4)**



Der Themenpark Mundo Aborigen.

## Playa de las Meloneras

Der 500 m lange, hellsandige, nicht zu trubelige Strand ist wegen des ruhigen Meeres auch bei Familien beliebt. Meloneras Paseo de las Meloneras. <http://www.spain-grancanaria.com/de/aktivitaeten/stranden/playa-meloneras.html> 27 S.45(C4), S.61(C3)

## Playa del Hornillo

Die kleine Playa del Hornillo zählt zu den ruhigeren Sandstränden zwischen Maspalomas und Pasito Blanco. Der Sand ist gelb-schwarz, das Ufer fällt zunächst flach, dann tief ins Meer ab - die Brandung ist entsprechend wild. Meloneras Paseo de las Meloneras. 28 S.45(C4), S.61(E4)

## Playa de Verga

Der gehobene Ferienort mit seinem exklusiven Sporthafen Anfi del Mar besitzt einen ganz besonderen Strand: Tonnen von weichem, weißen Karibiksand wurden hier aufgeschüttet und verleihen dem Wasser im Uferbereich den typischen karibisch-türkisen Farbton. Balito Calle Anfi del Mar. <https://www.watersportsluismolina.com/de/anfi/> S.45(B4)

## Playa de los Amadores

Der 800 m lange "Strand der Liebenden" besticht durch seinen feinen, hellen Sand und ist auch bei Familien beliebt. Puerto Rico Plaza Amadores. <https://www.gran-canaria.traveltopper.eu/de/playa-de-amadores/> S.45(B4)

## Anfi Tauro Golf

Der 18-Loch-Platz liegt in ein spektakuläres, oasenartiges Tal bei Puerto de Mogán eingebettet und wurde von den Golfplatzdesignern Von Hagge, Smelek und Baril gestaltet.  **Pueblo de Tauro**  **Valle de Tauro s/n GC1 Km 61, Barranco del Lechugal s/n.**  <http://grancanariagolf.com/anfi-tauro-golf/?lang=de>  **S.45(B4)**

## Playa Taurito

Hinter dem hübschen, grauschwarzen Sandstrand Playa Taurito wurde eine 11 000 m<sup>2</sup> große, öffentliche Meerwasser-Badelandschaft mit mehreren Pools und Wasserfällen angelegt (Eintrittsgebühr). Nebenan erheben sich mehrere terrassenförmig in die Hänge gebaute Hotels.  **Taurito**  **Paseo Playa de Taurito.**  <http://www.spain-grancanaria.com/de/aktivitaten/stranden/playa-taurito.html>  **S.45(B4)**

## Nachtleben

### Relax Pub

Kleine Partykneipe mit gemütlichem Ambiente und regelmäßigen Musikevents.  **Playa del Inglés**  **Shopping Center Kasbah 194.**  928 72 05 85.  Tägl. 21-4 Uhr.  **S.45(D4), S.59(E1), S.62(F2)**

### Disko The Garage

Disko-Pub, aktuelle Charts, bunt gemischtes Publikum.  **Playa del Inglés**  **Shopping Center Kasbah.**  928 772 434.  <http://www.garage-pub.co>  Sommer tägl. 20-4.30 Uhr.  **S.45(D4), S.59(E1), S.62(F2)**

### Bar Marina

Netter Pub am Jachthafen - auch Sangría, oft Live-Musik.  **Puerto de Mogán**  **Local X-113.**  928 56 50 95.  <http://www.barmarina-mogan.com>  Mo-Sa 9-24 Uhr.  **S.45(B4)**

## Öffentliche Einrichtungen

### Centro Insular de Turismo

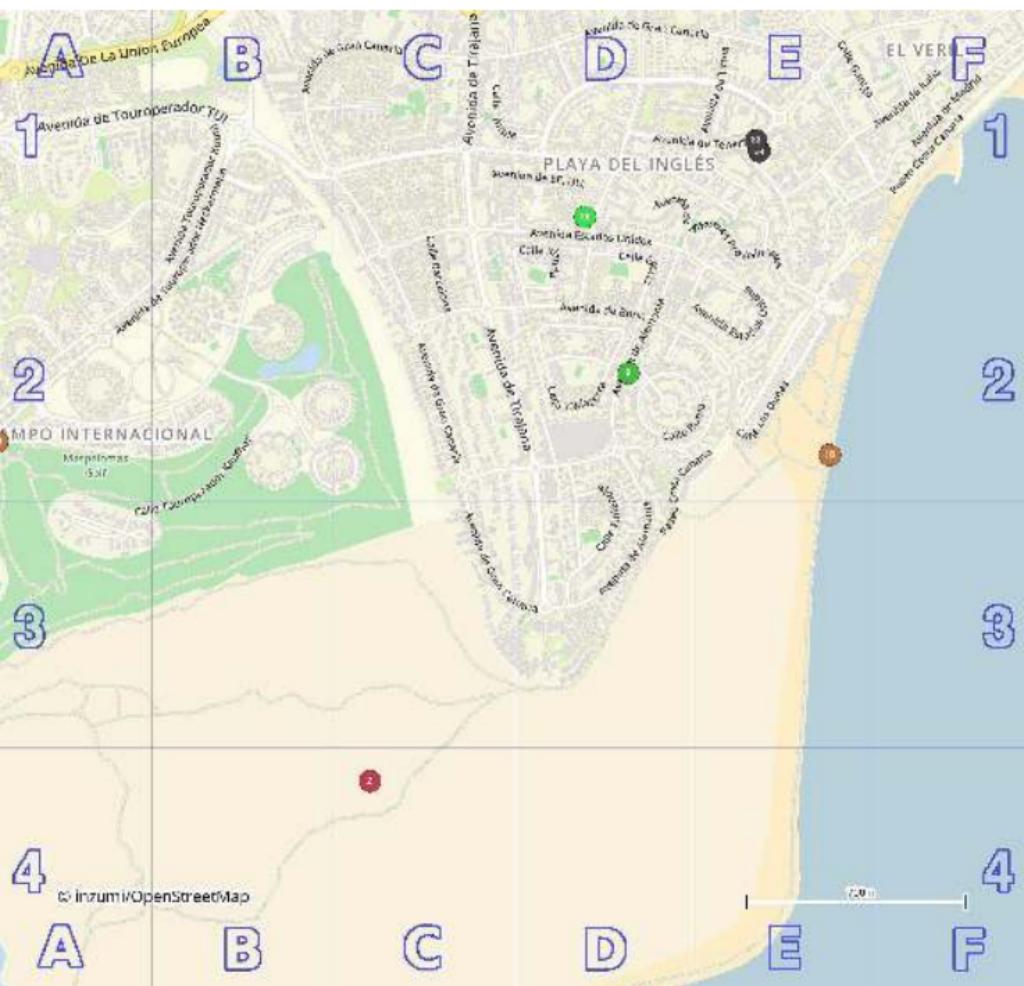
Touristeninformation.  **Playa del Inglés**  **Centro Comercial Yumbo, Avenida de España.**  <http://www.grancanaria.com>  Mo-Fr 9-21, Sa 9-14 Uhr.  **S.45(D4), S.59(D1), S.62(F3)**

### Hospital San Roque Maspalomas

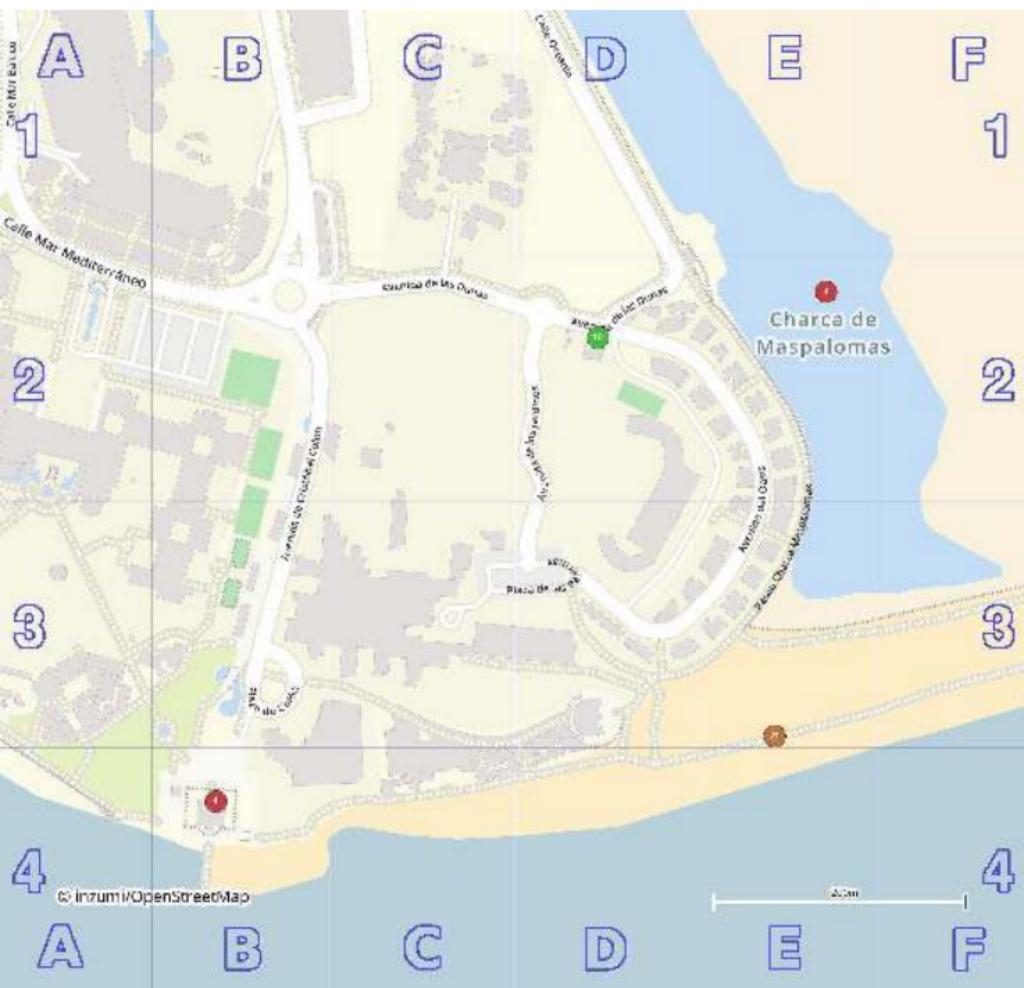
Klinik.  **Maspalomas**  **Calle Mar de Siberia 1.**  928 063 600.  <http://www.grancanaria.com/turismo/de/wellness/>



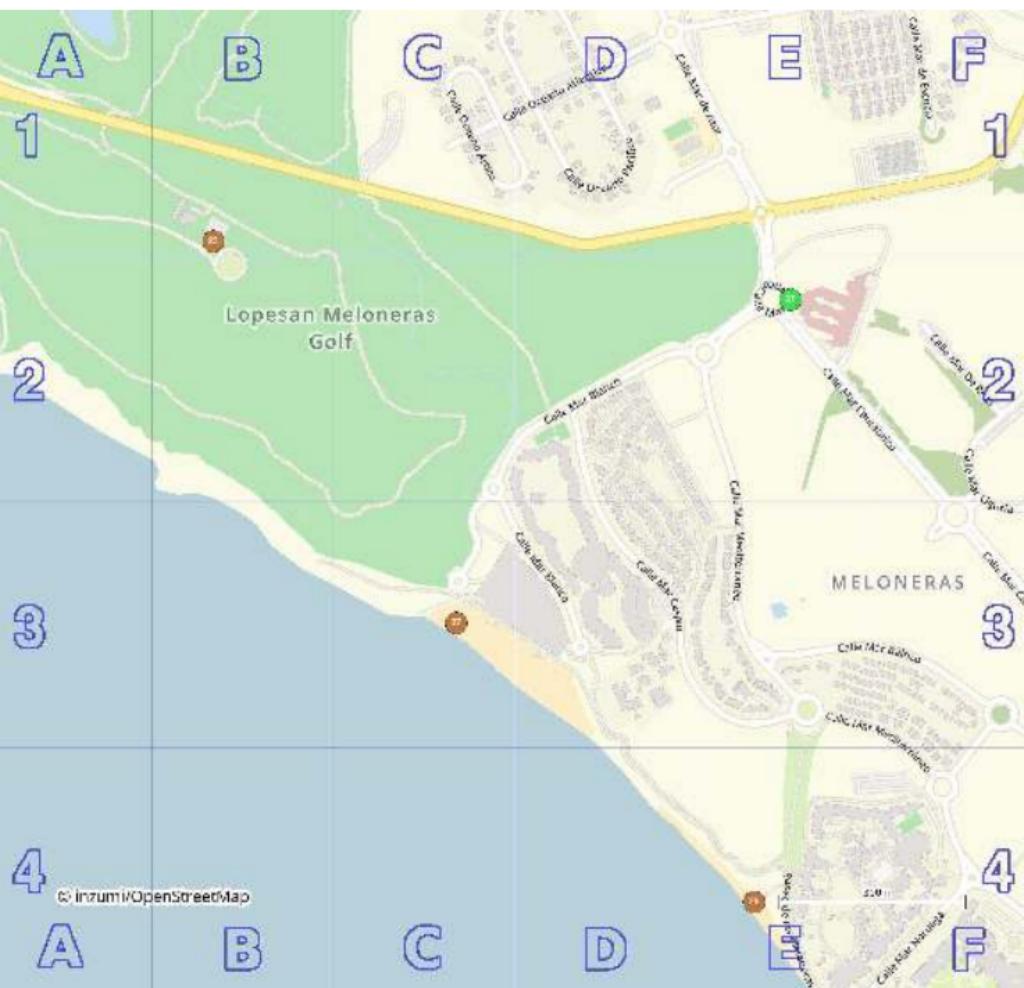
## *Karte Strände östlich von Maspalomas*



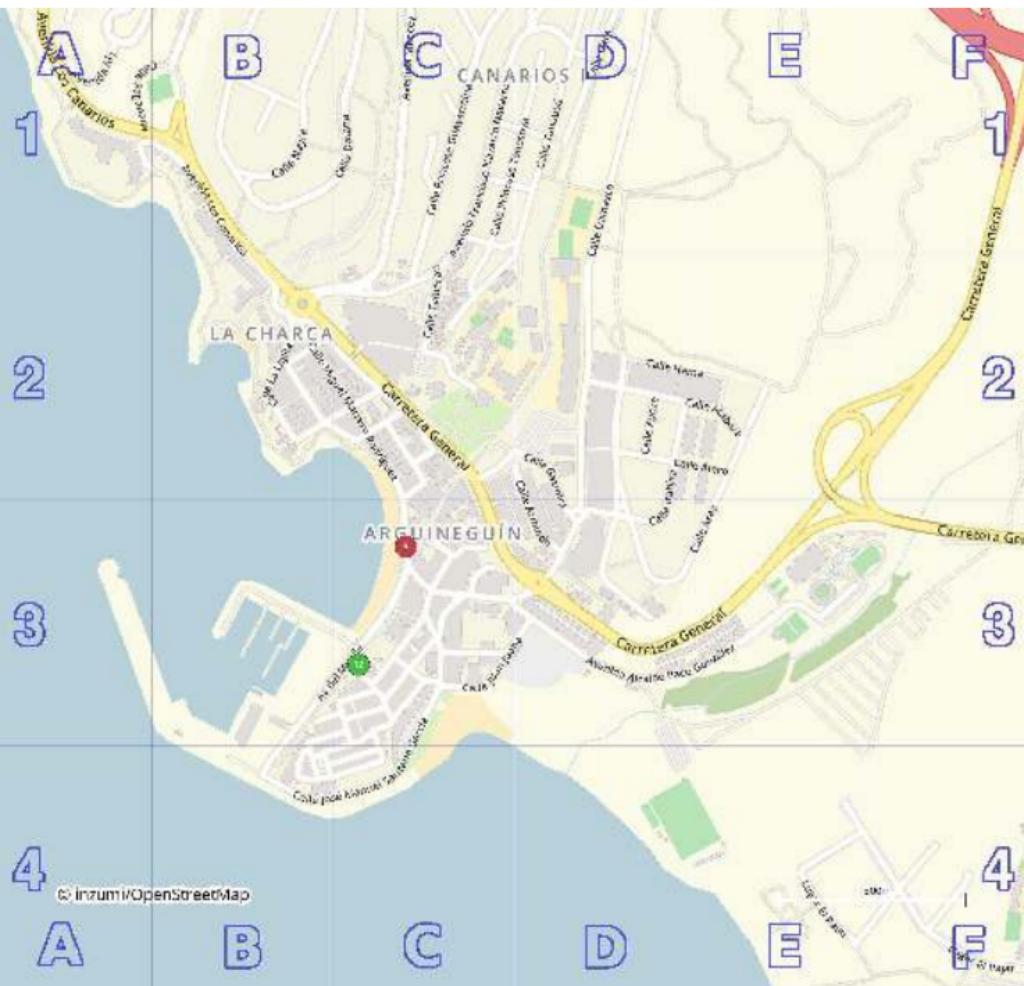
Karte Playa del Inglés



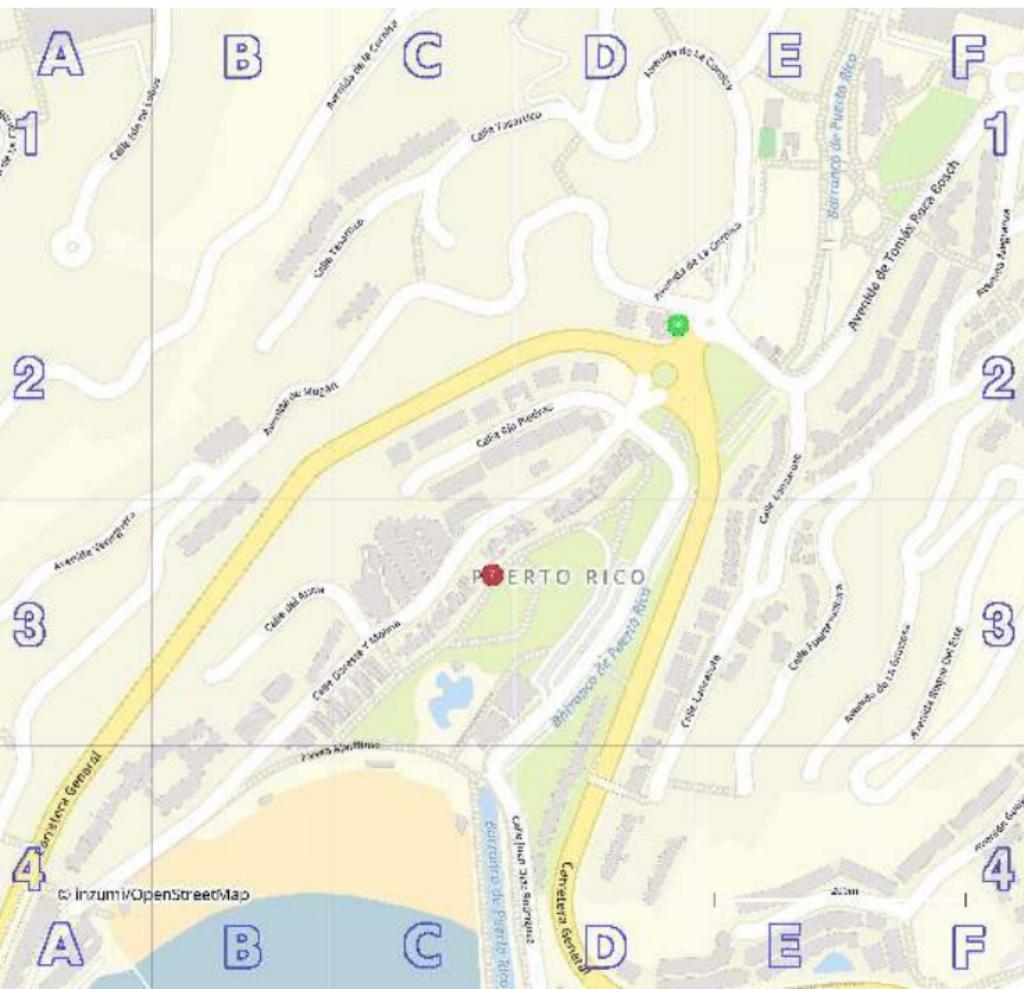
## *Karte Faro Maspalomas*



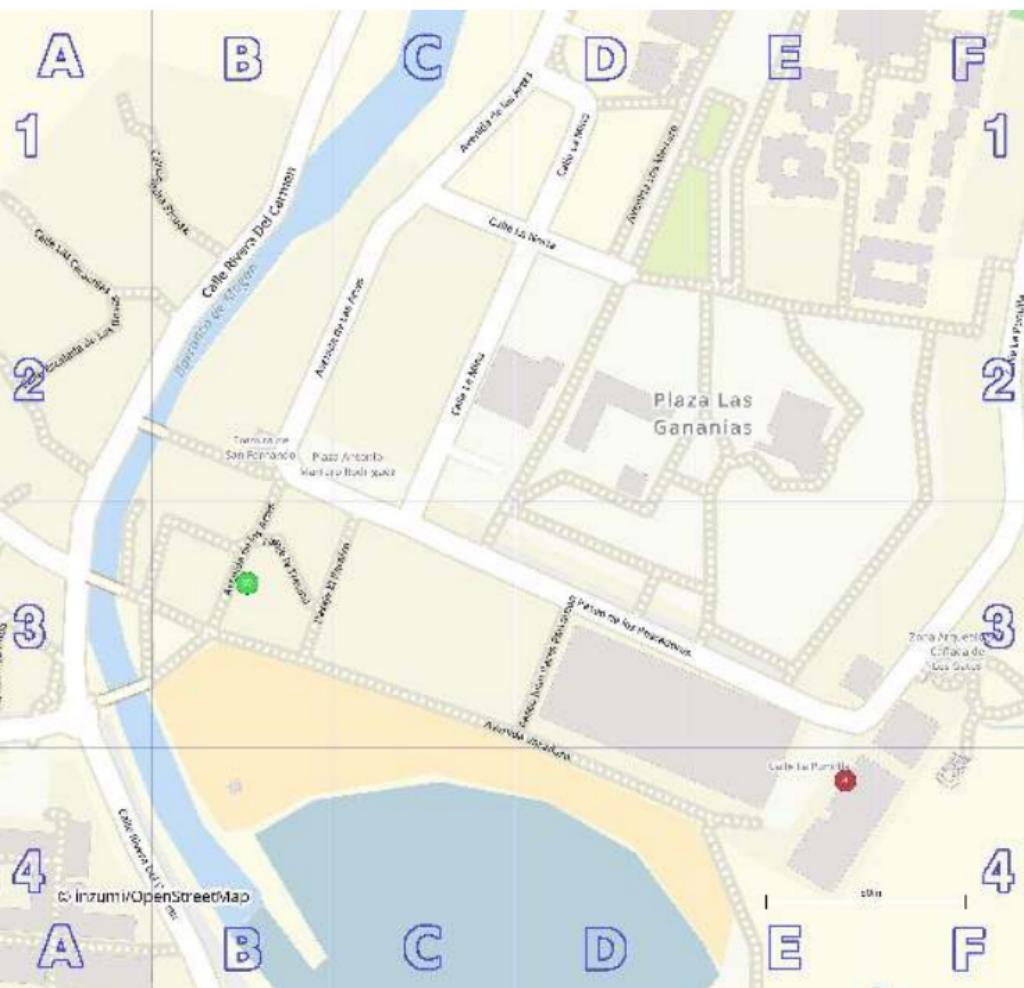
*Karte Costa Meloneras*



## *Karte Arguineguín*



## *Karte Puerto Rico*



## *Karte Puerto de Mogán*

gesundheitszentren/centros-clinicos/hospitales-san-roque-maspalomas/  37 S.45(C4), S.61(E2)

## Oficina de Información Turística de Mogán

Touristeninformation.  Puerto Rico  Av. de Mogán, 1.  928 561138.  <http://turismo.mogan.es/de>  Mo-Fr 9-13, 16-19 Uhr.  38 S.45(B4), S.63(D2)

## Centro Médico Mogán

Internationales Ärztezentrum.  Puerto de Mogán  Avenida de las Artes 3.  928 56 50 90.  <https://www.costa-mogan.com/med/>  Mo-Sa 11-19, So 11-13 Uhr.  39 S.45(B4), S.64(B3)

## Verkehrsmittel & Transport

### Aeroclub de Gran Canaria

Ein ausgedientes Flugzeug am Straßenrand weist auf den Fliegerclub und Sportflugplatz Aeroclub de Gran Canaria hin. Von hier aus kann man zu einem Inselrundflug starten.  Tarajalillo  Aerodromo El Berriel.  928 157147.  <http://www.aeroclubgrancanaria.com/>  S.45(E4)

## Unwesamer Westen

### Sehenswürdigkeiten

#### Mogán

Das idyllisch am Hang des 932 m hohen Guirre gelegene Mogán mit seiner hübschen Plaza ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen und Touren, am besten per Geländewagen, in die nähere Umgebung: Ein schöner Ausflug führt auf einer schmalen Straße mit Haarnadelkurven durch den Barranco de Mogán zu den Stauseen Embalse del Mulato, Embalse de Cueva de las Niñas (mit Höhle) und Embalse de Soria. Das Sträßchen verläuft weiter ins Inselinnere nach Ayacata.  Mogán  41 S.45(B3), S.73(D4)

### Los Azulejos

Nach den bunten Fliesen (azulejos), die häufig iberische Häuser zieren, ist diese Naturerscheinung benannt: Eisenhydrat hat hier mehrere Felsschichten und Tuffsteinlagen blaugrün gefärbt. In der Nähe der bunten Felsen sorgt eine gemütliche Bar für das leibliche Wohl und informiert über Wanderungen zu weiter oben gelegenen Felsfärbungen.  Veneguera  GC-200, Km 9.  42 S.45(B3), S.73(D3)



*Mogán ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen und Touren.*

### Cactualdea

Ein Kakteengarten mit rund zwei Millionen Exemplaren von 1200 Kakteen-Arten aus aller Welt; Liebhaber der stacheligen Pflanzen können diese hier auch erwerben (Verschickung möglich). Außerdem gibt es ein Amphitheater, in dem regelmäßig verschiedene Aufführungen stattfinden, z. B. ein Wettkampf im kanarischen Ringen (Lucha Canaria). Für das leibliche Wohl sorgen Restaurant und Bodega. *El Hoyo* *Calle Tocodomán*. ☎ 928 89 12 28. <http://www.cactualdea.es/index1.html> ⏰ tgl. 10-17 Uhr. 43 S.45(A2), S.73(C2)

### La Aldea de San Nicolás (San Nicolás de Tolentino)

Der Ort, der 2005 seinen Namen in La Aldea de San Nicolás änderte, ist das Zentrum des Hauptanbaugebietes für Tomaten auf Gran Canaria. Schon von weitem stechen die mit Windschutzplanen abgedeckten Felder ins Auge. San Nicolás gehört zu den ältesten Ansiedlungen der Insel und war im 14. Jh. das Ziel christlicher Missionare aus Mallorca. In einem über 300 Jahre währenden Streit um Landbesitzrechte konnten sich 1911 die Dörfler endlich gegen die Adelsfamilie der Villanueva del Prado durchsetzen und Ländereien für ihren Feldbau erhalten. *La Aldea de San Nicolás* 44 S.45(A2), S.73(C2)

### Barranco de la Aldea

Die canyonartige Schlucht des Barranco de la Aldea gehört zu den eindrucksvollsten der Insel; durch eine zerklüftete Berglandschaft entlang einer Kette von Stauseen fährt man bis nach Artenara, dem mit 1250 m höchstgelegenen Ort der Insel. *La Aldea de San Nicolás* Über die GC-210 nach Artenara, Km 27,5. 45 S.45(B2), S.73(D2)



*Los Azulejos - Farbspiele der Natur.*

### Puerto de la Aldea

In dem bezaubernden kleinen Fischerhafen Puerto de la Aldea servieren mehrere Lokale leckere Fischgerichte, abends genießt man den Sonnenuntergang hinter der Silhouette Teneriffas. Nur an Wochenenden und besonders während der Fiesta del Charco am 11. September herrscht Trubel: Bei diesem Fest wird in einem Teich eine ausgelassene Wasserspritzorgie veranstaltet.  Puerto de la Aldea  <http://www.gran-canaria-reise.info/p/die-lagune-el-charco-und-das-fest.html>  46 S.45(A2), S.73(B1)



Der Kakteengarten Cactualdea.

### Mirador del Balcón

Am Mirador del Balcón (mit Kiosk) fallen die Klippen 400 m steil in die tosende Brandung ab. Der Blick auf die westliche Steilküste ist spektakulär und bei gutem Wetter kann man von hier aus bis nach Teneriffa sehen.  Puerto de la Aldea  Von Süden über die GC-200 kommend kurz hinter Puerto de la Aldea, Km 25.  47 S.45(A2), S.73(C1)

### Andén Verde

Beim Aussichtspunkt Andén Verde ragen die Felsen fast 600 m aus dem Meer. Hier lohnt es sich, mit dem Fernglas die Meeresoberfläche zu beobachten, denn oft erkennt man die



Gran Canarias Hauptanbaugebiet für Tomaten - San Nicolás de Tolentino.



Der Aussichtspunkt Andén Verde bietet einen grandiosen Blick auf den Atlantik.

grauen Schatten großer Fische bzw. Meeressäuger, die sich knapp unter der Oberfläche tummeln.  Puerto de la Aldea  An der GC-200 (Westküste) zwischen Los Caserones und Agaete, Km 21,5.  48 S.45(B2), S.73(C1)

### El Risco

Wer in El Risco sein Urlaubsquartier bezieht, hat die Möglichkeit zu schönen Wanderungen in der abwechslungsreichen Landschaft der Umgebung. Fast noch ein Geheimtipp ist die felsengesäumte Naturbadebuchte. Der Ort bezaubert mit schmalen Gassen und kleinen gepflegten Häusern.

 El Risco  49 S.45(B2), S.73(D1)



*Agaete zeichnet sich mit weißen Häusern und engen Gassen aus.*

### Agaete

Agaete zeichnet sich durch einen homogenen Ortskern mit weißen Häusern und engen Gassen aus. Auffällig sind die Bögen der alten Brücke, die den Barranco überquert, und die rote Kuppel der Iglesia de la Concepción (19. Jh.). Auf der gegenüberliegenden, schattigen Plaza wird zu Festzeiten ausgelassen gefeiert, ansonsten ist Agaete jedoch eher still. Exotische Bäume und Sträucher gedeihen in blütenreicher Pracht im Stadtpark Huerto de las Flores.

🏠 Agaete📍 S.45(B1)

### Puerto de las Nieves



*Puerto de las Nieves, der Hafen von Agaete.*

Auf dem Meer ist meist eine der Fähren zu sehen, die zwischen Gran Canaria und Teneriffa verkehren. Ihr Ziel

ist Puerto de las Nieves, der Hafen von Agaete, den man über eine Abzweigung vor der Stadt erreicht. Seit Bestehen des Fährverkehrs hat sich das ganze Jahr über ein Hauch touristischen Lebens eingestellt; früher lebte der Ort nur während der Fiesta zu Ehren der Virgen de las Nieves auf. In der Gasse am Hafen bieten Lokale vorzügliche Fischgerichte an. Die schwarzsandigen oder steinigen Strände am Hafen und an der Bergseite sind etwas dürftig und laden nicht zu längeren Aufenthalten ein. Ein früher beliebtes Fotomotiv, der markante Felsen Dedo de Dios („Finger Gottes“), fiel 2005 einem Tropensturm zum Opfer.  Puerto de las Nieves  S.45(B1)

## Ermita de Nuestra Señora de las Nieves

Die Ermita de Nuestra Señora de las Nieves beherbergt ein sehr wertvolles Kunstobjekt - ein Triptychon, vermutlich das Werk des flandrischen Malers Joos van Cleve (1485-1540). Im Zentrum steht die Madonna Virgen de las Nieves mit dem nackten Jesuskind. Anlässlich der Feierlichkeiten bei der Fiesta Bajada de la Rama am 4. August wird eine Kopie in feierlicher Prozession in die Hauptkirche von Agaete getragen und dort ausgestellt. Wer lieber das Original sehen will, kommt am Samstagnachmittag oder am Sonntagvormittag in die Klause. Das Fest geht auf ein altkanarisches Regenritual zurück, unter anderem findet dabei eine Auspeitschung des Wassers im Hafen statt, als Strafe für den ausbleibenden Regen.  Puerto de las Nieves  Calle Francisco de Palomeras.  S.45(B1)

## Los Berrazales

Im ehemaligen Thermalbad Los Berrazales kurierte man seit dem 19. Jh. mit dem hiesigen, eisenhaltigen Wasser Magenleiden, Lungenkrankheiten und Rheuma. Doch das nostalgische Kurhotel hat seit Jahren seine Pforten geschlossen und wartet auf einen Investor, der es zu neuem Leben erweckt.  Los Berrazales  S.45(C1), S.126(A1)

## Pinar de Tamadaba

Der Pinar de Tamadaba ist das größte zusammenhängende Waldgebiet der Insel. Dieses Naturschutzgebiet liegt auf einer Höhe zwischen ca. 1000 und 1500 m. Eine asphaltierte Straße führt um den Bergstock des Tamadaba (1444 m) herum und eröffnet eindrucksvolle Ausblicke auf die Caldera de Tejeda, die Küste im Westen und Teneriffa mit dem Teide. Bei nebligem Wetter verwandelt sich der Kiefernwald in eine verwunschene Märchenkulisse. Zwischen den Bäumen liegen riesige Felsbrocken verstreut, und in den Tillandsien, die als grüngelbe Schleier von den Ästen hängen, glitzern Wasser-



*Pinar de Tamadaba - das größte zusammenhängende Waldgebiet der Insel.*

tropfen. Der Wald ist ein ideales Gelände für Spaziergänger und Wanderer, mit einem idyllisch gelegenen Picknickplatz im Nordwesten. *Artenara* ca. 16 km westlich von Artenara. 54 S.45(C2), S.73(E1), S.126(A1)

## Essen & Trinken

### Don Quijote

Schönes, etwas gehobeneres Restaurant mit Terrasse. Sehr gut sind Fischgerichte und Paella, aber auch die flambierten Fleischspezialitäten. *Mogán* *Paseo del Muelle Grande*. 928 560 901. <https://www.restdonquijote.com/en/> Mo-Sa 14-22.30 Uhr. 55 S.45(B3), S.73(D4)

### Bar Perdomo

Einladende kleine Bar mit leckeren Tapas. *El Risco* *El Risco*, 1. 928 89 40 57. Mo-Do 6-21, Fr-Sa 6-24 Uhr. 56 S.45(B2), S.73(D1)

### Bar-Restaurante Dedo de Dios

Großes Restaurant, das wie fast alle Lokale im Ort vor allem Fischgerichte auf der Karte hat. *Puerto de las Nieves* *Ctra. Prto. las Nieves 10.* 928 89 88 00. S.45(B1)

### Bodega Los Berrazales

Wunderschöne Finca mit Wein- und Orangenbau sowie der einzigen Kaffeplantage Europas. Alle hier kultivierten Produkte können in der Bodega ausgiebig probiert werden. *Los Berrazales* *C/ León y Castillo, 43.*



*Karte Der Westen*

📞 628 922 588. 🌐 <http://www.gran-canaria-reise.info/p/bodega-los-berrazales-valle-de-agae.html> ⏰ Tägl. 10-17 Uhr. ⚡ 58 S.45(C1), S.126(A1)

## Unterhaltung & Freizeit

### Playa de Veneguera

Die heute wegen ihrer ruhigen Lage sehr beliebte Playa de Veneguera wurde dereinst zum Politikum, weil Naturschützer das Tal und seinen Sand-Kies-Strand frei von touristischen Anlagen halten wollten. Die Inselregierung hatte hier Projekte mit insgesamt 16 000 Gästebetten genehmigt. Im Ergebnis wurde der Barranco de Veneguera in den Landschaftspark Parque Rural del Nublo integriert. Damit bleibt die 700 m lange Playa de Veneguera so einsam wie bisher, ist sie doch nur zu Fuß oder per Geländewagen auf einer holprigen Piste zu erreichen. 🏡 Veneguera 🚗 Von Los Almácigos/Veneguera führt eine Schotterpiste entlang des Barranco de Veneguera hinunter zum Strand. ⚡ 59 S.45(A4), S.73(B4)

### Playa de Tasarte

Durch den landwirtschaftlich sehr intensiv genutzten Barranco de Tasarte gelangt man zum Felsstrand Playa de Tasarte. Hütten und Fischerboote sorgen für ein idyllisches Flair. Das Wasser wird nur allmählich tiefer und eignet sich somit auch für kleine Badegäste. Am Wochenende besuchen zahlreiche Einheimische das gute Restaurant am Strand. 🏡 Playa de Tasarte 🚗 Calle Playa de Tasarte. ⚡ 60 S.45(A3), S.73(B4)

### Playa de Tasártico

Noch geht es an der Playa de Tasártico (auch Playa del Asno) etwas einsamer zu als an den Nachbarstränden. Man erreicht ihn über die Passhöhe Degollada de Tasártico (550 m). Die neue Trassierung im unteren Talgrund wird den Strand aber bald allgemein zugänglich machen. Der Einstieg ins Wasser ist hier wegen der glitschigen Felsen beschwerlich. 🏡 Tasártico 🚗 Parken ist in Tasártico oder an mehreren Stellen entlang des Weges hinunter zum Strand möglich. ⚡ 61 S.45(A3), S.73(B3)

### Playas de Güigüí

Der dunkelsandige Doppelstrand Playas de Güigüí galt noch bis vor wenigen Jahren als Geheimtipp. Nach wie vor ist er auf dem Landweg nur zu Fuß erreichbar (ab Barranco de Tasártico über den 450 m hohen Pass Degollada de Aldea, hin und zurück 5 Std.). Vor allem an Wochenenden kommen aber mittlerweile viele Tagesbesucher mit dem Boot. Fahrten per Fischerboot lassen sich ab Puerto de Mogán organisieren.



Die Güigüí-Strände gehören zu den schönsten der Insel.

Ein Felsvorsprung trennt den südlichen, längeren Strand vom nördlichen, kürzeren. Letzterer ist nur bei Niedrigwasser zu erreichen und verschwindet bei Hochwasser ganz (Gezeiten beachten!). **Tasartico** Parkmöglichkeiten in Tasártico oder unterhalb, von dort ist der Fußweg über den Pass ausgeschildert. 62 S.45(A3), S.73(B3)

## Der grüne Norden

### Sehenswürdigkeiten

#### Gáldar

Gáldar ist eine geschäftige Stadt mit einer beschaulichen Plaza vor den Portalen der mächtigen, dreischiffigen Kirche Iglesia Santiago de los Caballeros (1778). Im Innenhof des klassizistischen Ayuntamiento (Rathaus) an der Plaza steht ein 300 Jahre alter Drago (Drachenbaum). Kunstinteressierte besuchen das Casa-Museo Antonio Padrón. Der Ort an den Hängen des Pico de Gáldar (434 m) war schon in altkanarischer Zeit besiedelt. Die Geschichte der Region wird im Parque Arqueológico Cueva Pintada zugänglich gemacht. **Gáldar** 63 S.45(C1), S.86(D3)

#### Museo y Parque Arqueológico Cueva Pintada

1873 wurde im Stadtzentrum von Gáldar die Höhle Cueva Pintada entdeckt. Welche Rolle sie spielte, ist bis heute unklar. Man fand in ihr Tongefäße und -scherben (vermutlich Grabbeigaben) und menschliche Skelettreste. Ungewöhnlich sind die großflächig aufgemalten, friesartigen

geometrischen Muster: so ebenmäßige, gut erhaltene Höhlenmalereien fand man nirgends sonst auf den Kanaren. Nach aufwändiger Restaurierung ist die Höhle seit ein paar Jahren im Parque Arqueológico Cueva Pintada zugänglich, und ein Museum führt in die Kultur der Altkanarier ein. Gáldar Audiencia 2. 928 895 489. <http://www.grancanaria.com/turismo/de/kultur/archaeologische-staetten/museum-und-archaeologiepark-cueva-pintada/> Juni-Sept. Di-Sa 10.30-19.30, So 11-19, sonst Di-Sa 10-18, So 11-18 Uhr. 64 S.45(C1), S.86(D4)

### Iglesia Santiago de los Caballeros

Die mit zwei Türmen bestückte, dreischiffige Iglesia Santiago de los Caballeros (1778) - trotz barocker Stilelemente das erste klassizistische Gebäude der Kanaren - steht auf den Fundamenten des altkanarischen Königssitzes. Aus der Frühzeit der Eroberung stammt ein grün glasiertes Taufbecken: Hier wurden die unterworfenen Ureinwohner christianisiert. Gáldar Calle Reyes Católicos. 65 S.45(C1), S.86(C3)

### Casa-Museo Antonio Padrón

Die Casa-Museo Antonio Padrón ehrt einen Sohn Gáldars, den Künstler Padrón (1920-1968), der sich als „gemäßigter Expressionist“ bezeichnete. Der Besuch des Museums lohnt wegen der eigenwilligen Gemälde mit kanarischen Sujets, die nach Padróns Tod in seinem Wohnhaus, das gleichzeitig als Atelier diente, verblieben. Auch das Haus selbst mit seiner interessanten Architektur im regionalistischen Stil von 1947 und der sehr schön gestaltete Garten sind einen ausgiebigen Besuch wert. Gáldar Calle Drago 2. <http://www.antonio padron.com> Di-So 10-18, Juli-Sept. bis 19 Uhr. 66 S.45(C1), S.86(D2)

### Puerto Sardina

Im Schutze einer ausladenden Felsformation liegt der kleine Fischerhafen Puerto de Sardina. Von jeher ein traditioneller Anlegeplatz für Fischerboote, macht der kürzlich neu erbaute Kai es nun auch Sportbooten möglich, dort vor Anker zu gehen. Einladend ist der helle Sandstrand; aufgrund seiner Lage bietet er den Badenden Schutz vor Wind und Strömungen. Die zahlreichen Restaurants und Bars servieren hervorragende Fisch- und Meeresfrüchteküche. Puerto Sardina <http://www.grancanaria.com/turismo/de/mehr-ueber-gran-canaria/eine-insel-mit-557-gesichtern/sardina-del-norte/> S.45(B1)



## Necrópolis de Gáldar

Die an der Straße angezeigte Necrópolis de Gáldar (La Guancha) findet man leichter über die Markierung im Stadtzentrum von Gáldar als im Labyrinth der Plantagen. Sie liegt zwischen dem Strand von El Aguero und einer Bananenplantage. Neben drei als Mausoleen gedeuteten Ruinen sieht man - so die Forscher - Gebäudereste der Wohnräume von Ratgebern der Könige (guaire), den Zeremoniensaal des höchsten Priesters (faicán) und Gemeinschaftsräume unverheirateter heiliger Frauen (harimaguadas). Auf einem weiteren prähistorischen Friedhof, der erst 2008 bei Gáldar entdeckt wurde, fanden die Archäologen 17 Gräber mit insgesamt mehr als 100 Toten. Er wird als Grabstätte einer ärmeren Sippe gedeutet, da wertvolle Grabbeigaben fehlen.  El Aguero  Calle Paseo de La Guancha.  S.45(C1)

## Santa María de Guía



Der "Blütenkäse" von Guía ist mild im Geschmack.

Santa María de Guía, ein ehemaliger Stadtteil von Gáldar, hat sich zur eigenständigen Stadt gemausert. Hier wuchs der bekannteste kanarische Bildhauer, Luján Pérez (1756-1815), auf. In der hübschen Altstadt mit Kopfsteinpflaster und traditionellen Häusern findet man an der Plaza die Iglesia de la Santa María de Guía von 1607, die zahlreiche Werke von Luján Pérez birgt. Guía ist vor allem für seinen Queso de flor bekannt. Zur Herstellung dieses „Blütenkäses“ aus Schaf- oder Kuhmilch finden u. a. die distelähnlichen Blüten der Artischocke Verwendung. Mehrere Käseläden im Ort bieten diese Spezialität an.  Santa María de Guía  S.45(C1)

## Iglesia de la Santa María de Guía

Die Iglesia de la Santa María de Guía aus dem Jahr 1607 birgt zahlreiche Werke von Luján Pérez. Vom Altarbild des Hauptaltars bis hin zu verschiedenen Christusfiguren und Marienbildnissen nimmt sich die Kirche wie ein Museum seiner Kunst aus. An der Frontseite der Kirche findet man eine Gedenktafel für einen berühmten Gast: Der französische Komponist Camille Saint-Saëns (1835-1921) weilte Ende des 19. Jh. in der Gemeinde und komponierte unter dem Eindruck der kanarischen Volksmusik den "Valse canariote". Er reiste zunächst inkognito und gab sich als Weinvertreter aus. Die Veröffentlichung einer Vermisstenanzeige mit seinem Bild in einer französischen Tageszeitung führte jedoch zur Enthüllung seiner Identität. Santa María de Guía Calle Canónigo Gordillo, 7. S.45(C1)

## Cenobio de Valerón



Cenobio de Valerón - Getreidespeicher und Kultstätte der Altkanarier.

Auf den ersten Blick wirkt der Cenobio de Valerón wie ein Unterschlupf mit einer wabenförmig ausgehöhlten Rückwand. Doch unter dem Felsüberhang hatten die Ureinwohner vermutlich einen Gemeinschaftsspeicher eingerichtet, wo in ca. 300 Höhlen Getreide aufbewahrt wurde. Da sich oberhalb der Höhlen auch ein Versammlungsort (tagoror) befand und einige Felsritzungen und -reliefs gefunden wurden, geht man davon aus, dass der Cenobio de Valerón u. a. kultische Bedeutung hatte. Von der früheren Interpretation der Wissenschaftler, die Anlage sei ein Kloster der Harimaguadas - altkanarischer Ehrenjungfrauen - gewesen, ist man allerdings inzwischen abgerückt. Der Cenobio de Valerón wurde mit Wegen und Informationstafeln für Besucher zugänglich gemacht. Santa María de Guía Anfahrt über Santa María de Guía (GC-

291) oder die Autobahn GC-2 (gut beschildert), Parkplatz am Eingang. ☎ <http://www.grancanaria.com/turismo/de/kultur/archaeologische-staetten/cenobio-de-valeron/> ⏰ April-Sept. Di-So 10-18, Okt.-März bis 17 Uhr. ⚡ S.45(C1)

## Moya

In den Bergen von Moya beginnt das geruhsame Hinterland. Wahrzeichen des Ortes ist die aus den 1940er Jahren stammende Iglesia El Pilar, die eindrucksvoll über dem angrenzenden Barranco de Moya thront. Gegenüber vom Kirchplatz wurde im Geburts- und Kindheitshaus des modernistischen Dichters Tomás Morales (1884-1921) die Casa-Museo Tomás Morales eingerichtet. In der Calle León y Castillo (Haus Nr. 5) steht die ehemalige Wasserbörsen, das Gebäude der Heredad de Agua Moya. Kleine Doppelsäulen an der Eingangsloggia zieren das sehenswerte Bauwerk. In der Vergangenheit bedeutete der Besitz der Wasserrechte Einfluss und Reichtum, und so waren Wasseraktien begehrte Spekulationsobjekte.

🏡 Moya ⚡ S.45(D1)

## Iglesia El Pilar

Die aus den 1940er Jahren stammende Iglesia El Pilar ist das Wahrzeichen Moyas. Eindrucksvoll thront sie über dem angrenzenden Barranco de Moya. Sie beherbergt eine Virgen de la Candelaria, die im 16. Jh. von Teneriffa nach Moya gebracht wurde. 🏠 Moya 🏛 Plaza Tomás Morales. ⚡ S.45(D1)

## Casa-Museo Tomás Morales

Im Geburts- und Kindheitshaus des modernistischen Dichters Tomás Morales (1884-1921) wurde die Casa-Museo Tomás Morales eingerichtet. Der im bürgerlichen Leben als Arzt tätige Sohn der Stadt wurde durch seine Gedichtsammlung "Las Rosas de Hércules" bekannt. Dichterlesungen im Museum locken literarisch Interessierte nach Moya. 🏠 Moya 🏛 Plaza Tomás Morales. ☎ 928 62 02 17. ☎ <http://www.grancanaria.com/blog/es/article/casa-museo-tomas-morales-el-hogar-del-poeta-del-oceano-en-gran-canaria/> ⏰ Di-So 10-18, Juli bis Sept. bis 19 Uhr. ⚡ S.45(D1)

## Parque Rural de Doramas - Los Tilos de Moya

Leider sind nur Bruchteile der einst ausgedehnten Lorbeerwälder im Norden der Insel der Rodung zur Ackerlandgewinnung entgangen. Lorbeerbäume gedeihen noch im Barranco del Laurel (Los Tilos de Moya) südlich von Moya, der seit 1987 Teil des Parque Natural de Doramas ist. Ein Besucherzentrum informiert mit einer Ausstellung über Pflanzen- und Tierwelt des Gebiets. Beim Zentrum beginnt ein kurzer Naturlehrpfad,

auf dem botanische Besonderheiten wie der Stinklorbeer oder der im Sommer blühende Kanaren-Fingerhut zu sehen sind. Weitere Wandermöglichkeiten gibt es nicht.  **Barranco de las Madres**  Über die GC-305.  75 S.45(D1), S.126(C1)

## San Bartolomé de Fontanales



*San Bartolomé de Fontanales, eines der schönsten Bergdörfer Gran Canarias.*

San Bartolomé de Fontanales ist sicherlich eines der schönsten Bergdörfer Gran Canarias. Der Ort ist eher abgelegen und gilt als der regenreichste der Insel. Wer den Weg in diese Abgeschiedenheit findet, hält gerne am Krater Pinos de Gáldar und macht einen Abstecher zum sehenswerten Wallfahrtsort Teror.  **San Bartolomé de Fontanales**  76 S.45(C2), S.126(B1)

## Firgas

Der pittoreske kleine Ort Firgas ist vor allem wegen seines Wassers bekannt. Vom Wasserreichtum der Region profitiert besonders eine Mineralwasserfirma, die in Firgas das bekannteste Mineralwasser Gran Canarias herstellt. Im Ortszentrum hat man der Quelle des Reichtums mit dem Paseo de Gran Canaria ein plätscherndes Denkmal gesetzt; diese auf Stufen abwärts führende Promenade endet beim Kulturzentrum. Auf der Plaza, flankiert vom Rathaus und der Iglesia San Roque, trifft sich Jung und Alt.  **Firgas**  S.45(D1)

## Balcón de Zamora

Von dem Aussichtspunkt mit großem Ausflugslokal kann man Teror und seine Umgebung überblicken.  **Zamora**  **Carretera Gran Canaria 21.** ☎ 928 61 80 42. ⏰ Tägl. 8-19 Uhr.  78 S.45(D2), S.126(C1)



*Das Paseo de Gran Canaria ist ein plätscherndes Denkmal.*

### Teror



*Via del Balcones mit Basilica del Pino in Teror.*

Im alten Stil renovierte Fassaden und Balkone machen Teror zum wohl schönsten Städtchen der Insel im traditionellen Stil. Seit 1979 steht der gesamte Ortskern unter Denkmalschutz. Der beschauliche Ort ist das religiöse Zentrum der grancanarischen Volksgläubigkeit. In der Basílica de Nuestra Señora del Pino (18. Jh.) residiert die Figur einer Madonna mit zwiespältigem Gesichtsausdruck.

Die kleine Plaza Teresa de Bolívar neben der Kathedrale ist nach der Gattin des südamerikanischen Freiheitskämpfers Simón Bolívar benannt. Hier sieht man eine Büste des Befreiers der Kolonien von der spanischen Herrschaft und ein Wappen der von Teror aus nach Venezuela ausgewanderten Familie Rodríguez del Toro, der seine Gattin entstammte.

An einer erhöhten Plaza jenseits der Kirche befinden sich der Bischofspalast und - in einem zugehörigen Gebäudeteil - das Kulturhaus. An der Stirnseite steht das an Festtagen geschmückte Rathaus.

Von Teror aus lassen sich Wanderungen in die Umgebung unternehmen, z. B. zum Balcón de Zamora und in die westlich gelegenen, traditionellen Dörfer Valleseco und Lanzarote. Eine anstrengendere Tagestour führt von Teror über Valleseco durch fruchtbare Gebiete nach (San Bartolomé de) Fontanales. Über Valleseco läuft man nach Valsendero; dann weiter auf z. T. verfallenen Wegen westwärts durch abwechslungsreiche Landschaft und genießt schöne Ausblicke bis zur Küste. In Fontanales angekommen, nimmt man entweder den gleichen Weg zurück oder läuft in Richtung Norden über Tablero und La Laguna zurück ins Tal von Teror (eine Strecke etwa 3,5 Stunden).  **Teror**  79 S.45(D1), S.116(A1), S.126(D1)

### Casa-Museo de los Patronos de la Virgen

Am Kirchplatz von Teror wurde in einem Herrenhaus aus dem 17. Jh. das Casa-Museo de los Patronos de la Virgen eingerichtet, das in seinen Räumen einen Eindruck von der herrschaftlichen Pracht grancanarischer Wohnkultur vermittelt. Die Besitzerfamilie Manrique de Lara stellte vier Generationen lang die Patronatsherren („Patronos“) der Jungfrau. Zu sehen gibt es u. a. historische Fotos und Gemälde, antikes Mobiliar und wertvolles Porzellan. Bei den ehemaligen Stallungen sind Sättel, Zaumzeug und die Kutsche von Alfonso XIII., mit der er 1906 zu seinem Regierungsantritt durch die Hauptstadt fuhr, ausgestellt; auch ein englischer „Triumph“ aus dem Jahr 1951 ist zu sehen. Dem deutschen Maler Georg Hedrich (1927-2010), der als „Maler der Kanaren“ ab 1957 auf der Insel lebte und in Teror ansässig war, wurde ein eigener Saal im Museum gewidmet.  **Teror**  **Plaza del Pino 3.**  928 630239.  [http://www.spanien-bilder.com/bilder/teror/casa-museo-de-los-patronos-de-la-virgen-del-pino\\_id821.htm](http://www.spanien-bilder.com/bilder/teror/casa-museo-de-los-patronos-de-la-virgen-del-pino_id821.htm)  Mo-Fr 11-16, Sa/So 10-14 Uhr.  80 S.45(D2), S.116(A1), S.126(D1)

### Basílica de Nuestra Señora del Pino

In der Basílica de Nuestra Señora del Pino (18. Jh.) residiert die Figur einer Madonna mit ihrem berühmten zwiespältigen Gesichtsausdruck. Die eine Gesichtshälfte scheint zu lächeln, die andere Trauer zu tragen. So entdecken die Gläubigen mit ihren Sehnsüchten und Bittgesuchen die jeweils passende Anteilnahme in ihrem Antlitz. Jährlich am 7. September wird die Virgen del Pino („Kiefern Jungfrau“) gut sichtbar im Bereich des zentralen Gevierts unter der Kuppel den Gläubigen präsentiert. Sie zählte vor dem spektakulären Raub ihres Geschmeides aus Edelsteinen im Jahr 1975 zu den



Die Virgen del Pino in Teror - eine Madonna für jede Lebenslage.

kostbarsten Madonnen Spaniens. Da sie 1929 der spanische König Alfonso XIII. mit dem Dienstgrad eines Capitán General des spanischen Militärs versah, sind bei den Festivitäten und Umzügen neben den höchsten klerikalen und zivilen Repräsentanten der Insel auch hochrangige Militärs zugegen.

Die klassizistische dreischiffige Basilika - sie ist das dritte Kirchengebäude an dieser Stelle - erfuhr 1811 an der Westseite ihre letzte Umgestaltung durch Luján Pérez. Ihr seitlicher, oktogonaler Turm stammt von der Vorläuferkirche, die einem Brand zum Opfer fiel. Auffällig im Inneren sind die grauen Basaltsäulen, auf denen honigbraune Kapitelle und Joche aus Tuffstein ruhen. Neben Heiligenfiguren von Luján Pérez ge-

hören die fünf bedeutendsten Rokoko-Gemälde der Insel zur Ausstattung. Eines zeigt einen Engel im geschlitzten Gewand und zahlreiche im Fegefeuer schmorende Gläubige, darunter auch ein Papst.  **Teror**  **Plaza Nuestra Señora del Pino**.  **S.45(D2), S.116(A1), S.126(D1)**

## Arucas



Arucas mit der mächtigen Kathedrale San Juan Bautista.

Während Teror gutes Mineralwasser liefert, ist in Arucas Feuerwasser Trumpf: der Rum der Firma Arehucas, deren Destillerie besichtigt werden kann. Arucas, mit knapp 37 000 Einwohnern drittgrößte Stadt der Insel, besitzt zudem eine der bemerkenswertesten Kirchen des Archipels: die Iglesia Parroquial de San Juan Bautista.

Die Altstadt zeugt von vergangenem Wohlstand, denn Arucas gelangte im 19. Jh. durch den Bananenhandel zu beachtlichem Wohlstand. Heute werden rund um die Stadt immer noch Bananen angebaut, daneben aber auch andere Obstsorten und Gemüse.  **Arucas**  **S.45(D1)**

## Museo Municipal de Arucas

Ein Gebäude aus dem frühen 19. Jh. beherbergt heute das Gemeindemuseum von Arucas. Hier sind Ausstellungen einheimischer Künstler zu sehen.  **Arucas**  **Plaza de la Constitución 2**  **Mo-Fr 10-16, Sa 10-13 Uhr**  **S.45(D1), S.87(C4)**

## Iglesia Parroquial de San Juan Bautista

Arucas besitzt eine der eigenartigsten Kirchen des Archipels: die Iglesia Parroquial de San Juan Bautista, ein mächtiges, doch filigran wirkendes neugotisches Gotteshaus aus dunklem



Die neogotische Kirche von Arucas ist aus grauem Arucas-Basalt erbaut.

Basalt. Ihr Kirchturm ist mit 60 m der höchste der Kanaren. Federführend bei den Bauarbeiten war Manuel Vega March, ein Schüler des katalanischen Architekten Antonio Gaudí. Die Bauzeit dieser Kirche erstreckte sich über Jahrzehnte: 1909 war Baubeginn, 1912 wurde die Kirche geweiht, 1932 konnte das Gotteshaus mit Ausnahme des Hauptturms fertig gestellt werden, 1962 begann man mit dem Turm, dessen Schlussstein 1977 gesetzt wurde. Arucas Calle del Párroco Morales 2 84 S.45(D1), S.87(D4)

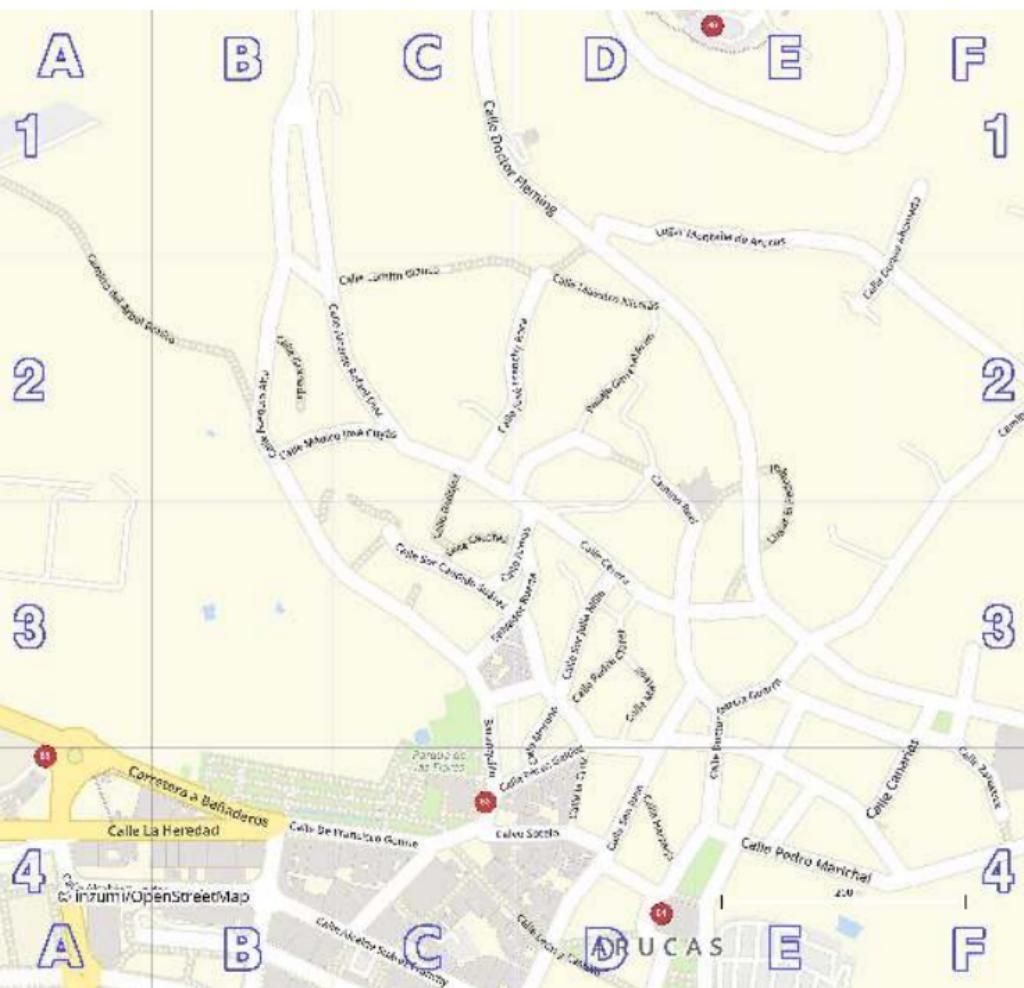
### Arehucas (Rumfabrik)

Die Rumdestille von Arucas ist die größte der Kanarischen Inseln. Jährlich werden hier etwa 3,5 Mio. Liter der begehrten Spirituose hergestellt. Der auf 70 und weniger Volumenprozent Alkoholgehalt verdünnte aguardiente lagert in 6000 Fässern, bevor er zu verschiedenen Rumsorten verarbeitet wird. Zu den Spitzenprodukten gehört der 12 Jahre gelagerte ron añejo. Der mit Honig versetzte ron miel wird gern anstelle von Likörwein getrunken.

Durch die Fabrik kann man sich führen lassen; das ange- schlossene Museum zeigt die Geschichte der Rumherstellung und auch Fässer, die prominente Besucher signiert haben, wie der frühere spanische König Juan Carlos, der Opernsänger Alfredo Kraus, der deutsche Bundeskanzler Willy Brandt, der Künstler César Manrique und der Star- tenor Plácido Domingo. Arucas C/ Era de San Pedro 2 <http://www.arehucas.es> Mo-Fr 9-14, Juli-Sept. 9-13 Uhr 85 S.45(D1), S.87(A4)



## Karte Gáldar



## Karte Arucas

## Montaña de Arucas

Der Hausberg der Stadt, Montaña de Arucas, ist 412 m hoch. Hier bietet ein Mirador einen herrlichen Rundblick auf die Stadt und die umliegenden Bananenplantagen; für Kinder ist aber sicher der Spielplatz interessanter.  Arucas  Calle Doctor Fleming.  S.45(D1), S.87(E1)

## Essen & Trinken

### La Fragata

Das Restaurant serviert Fisch und Meeresfrüchte in sehr guter Qualität.  Puerto Sardina  Av Alcalde Antonio Rosas.  928 55 49 37.  <http://www.restaurantelafragata.net/>  So-Di, Do 12-20, Fr-Sa 12-23 Uhr.  S.45(B1)

### Restaurante Mirador El Balcón de Zamora

Großes Restaurant mit Panoramafenstern, einfache kanarische Küche in ordentlichen Portionen.  Zamora  Carretera Gran Canaria 21.  <http://www.balcondezamora.com>  kein Ruhetag.  S.45(D2), S.126(C1)

## Die Hauptstadt Las Palmas

### Sehenswürdigkeiten

#### Las Palmas de Gran Canaria

Keine andere Stadt des kanarischen Archipels präsentiert sich so weltläufig wie das (zusammen mit Santa Cruz de Tenerife zur Hauptstadt der Autonomen Region Islas Canarias erhobene) Las Palmas de Gran Canaria. Mit 382 000



Las Palmas de Gran Canaria bei Nacht.

Einwohnern ist es eine sehr lebendige Groß- und Hafenstadt, die Metropole der Kanaren, die auf dem engen Raum des nordöstlichen Küstensaums die Hänge hochwuchert und immer neue bauliche und kulturelle Attraktionen hervorbringt.

In Las Palmas locken die beschauliche kolonialbarocke Altstadt Vegueta mit der Kathedrale, mondäne Geschäftsstraßen, lauschige Plätze, eine lebendige Kulturszene mit Theater und Konzerten, Museen, Galerien und Festivals. Ein Einkaufsbummel führt in schicke Einkaufszentren, edle Boutiquen und verstaubte Tante-Emma-Läden; zur Entspannung bieten sich Straßencafés, Bars und Restaurants sowie der herrliche gelbsandige Stadtstrand Las Canteras an. Doch die Großstadt hat auch ihre Schattenseiten: gesichtslose Neubauviertel mit Wohnsilos und in Hafennähe eine Kriminalitätsrate, die zu Wachsamkeit Anlass gibt.

Las Palmas de Gran Canaria wurde um 1480 gegründet, um die Ermita de San Antonio Abad in Vegueta. 1515 wurde Las Palmas als erste Siedlung des Kanarischen Archipels zur Stadt erhoben, das Viertel San António Abad erweiterte sich zum Stadtteil Vegueta. Im 19. Jahrhundert begann sich die Stadt nach Norden in Richtung La Isleta auszubreiten, wo dann der große Atlantikhafen Puerto de la Luz entstand - heute ein bedeutender Containerhafen.

Die Stadt erstreckt sich von der Halbinsel La Isleta, dem Canteras-Strand und modernen Stadtvierteln im Norden kilometerweit am Meer entlang nach Süden. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten findet man im alten Stadtzentrum im südlichen Stadtbereich. Er besteht aus dem Dreigestirn der Viertel Vegueta, Triana und Ciudad del Mar, für deren Besichtigung man gut einen ganzen Tag und länger veranschlagen kann.

☞ Las Palmas de Gran Canaria ⚡ S.45(E1)

## Kathedrale Santa Ana

Das auffälligste Gebäude in Vegueta, dem ältesten Stadtteil von Las Palmas, ist die fünfschiffige Kathedrale Santa Ana. Ihre Größe unterscheidet sie von allen anderen kanarischen Kirchen - allein ihre Frontseite hat eine Breite von 100 m. Mit dem Bau wurde bereits um das Jahr 1500 begonnen; zu den ursprünglichen Bauteilen gehören die dunkelgrauen Basaltsäulen, die den Mittelgang säumen und sich im Stil der späten Gotik in einem feinen Netzwerk unter der Wölbung verzweigen. 1599 wurde die Hauptstadt durch den holländischen Freibeuter van der Does und seine Männer gebrandschatzt; die Piraten raubten u. a. den Bildschmuck der Kathedrale und zerstörten Chor und Kanzel. Da sie auch das Kirchenarchiv in Flammen aufgehen ließen, weiß man über die frühe Baugeschichte wenig. Ihr heutiges Aussehen verdankt Santa Ana



Die Kathedrale Santa Ana - Wahrzeichen von Las Palmas.

Umbauarbeiten, die von 1852 bis ins 20. Jh. dauerten. Die neoklassizistische Fassade mit dem dreigliedrigen Bogenportal, der Rosette, dem steinernen Baldachin über dem Mittelteil und den beiden Türmen, von denen der linke Glocken- und Uhrturm zugleich ist, stammen aus dieser Bauphase. 1998 wurde die Renovierung des nun lichtdurchfluteten Innenraums abgeschlossen. An der Südseite findet man einen Patio de los Naranjos, einen Orangenhof, den man bei dem Besuch des Museo Diocesano de Arte Sacro zu sehen bekommt. Er soll an die andalusische Metropole Sevilla erinnern.

Der Innenraum der Kathedrale, dessen Seitenschiffe durch 20 m hohe Säulenreihen vom Hauptschiff abgegrenzt sind, erweitert sich nach links und rechts um Seitenkapellen; hier liegen Bischöfe bestattet sowie der erste umfassende Chronist der kanarischen Geschichte, José Viera y Clavijo (1731-1813), der Dichter Bartolomé Cairasco de Figueroa und der Politiker Fernando León y Castillo. Am Geviert unter der Kuppel wurden 16 überlebensgroße hölzerne Heiligenfiguren felsgrau bemalt, um den Eindruck zu erwecken, sie seien aus Stein gehauen. Ihr Schöpfer, der Bildhauer und Architekt Luján Pérez, war Anfang des 19. Jh. auch für die Fassadengestaltung verantwortlich. Weitere seiner Werke sieht man in den Seitenkapellen, z. B. einen Heiland, eine Schmerzensmutter und die Virgen de la Antigua. Las Palmas de Gran Canaria Plaza de Santa Ana 13. S.45(F1), S.103(D4)

### Museo Diocesano de Arte Sacro

Das Museo Diocesano de Arte Sacro ist im südlichen Bereich der Kathedrale Santa Ana untergebracht. In fünf

Sälen sind religiöse Werke verschiedener Künstler ausgestellt. Herausragend sind die eindrucksvollen Werke des Bildhauers und Architekten Luján Péres. Im Kapitelsaal, im ersten Stock, befindet sich Lujáns ergreifendste Dolorosa. Sie wird zur Osterprozession durch Las Palmas getragen, zusammen mit einer von Luján geschaffenen Christusfigur. Der Boden des Kapitelsaals ist mit handgemalten Keramikfliesen ausgelegt, dem einzigen Bodenmosaik dieser Art auf den Kanaren.

🏡 *Las Palmas de Gran Canaria* 🏠 *Calle Espíritu Santo 20.* ☎ 928 314989. ⏰ Mo-Sa 10-16.30 Uhr. ⚡ *91* S.45(F1), S.103(D4)

## Plaza de Santa Ana

Die große, leicht ansteigende Plaza de Santa Ana vor der Kathedrale ist von schmucken Bürgerhäusern und historischen Gebäuden eingefasst. Ein Treffpunkt für Einheimische wie Touristen sind die gusseisernen schwarzen Hunde an der Ostseite der Plaza, gegenüber der Kathedrale. Sie sollen an die Namensgebung des Archipels und Gran Canarias erinnern, denn in den Berichten römischer Schriftsteller wurde von großen Hunden auf neu entdeckten Inseln im östlichen Atlantik gesprochen. Ob sich aber der Name der Kanaren tatsächlich vom lateinischen *canis* („Hund“) ableitet oder ob er sich auf einen um 600 n. Chr. aus Marokko eingewanderten Berberstamm bezieht - einige kanarische Ortsnamen klingen berberisch - ist nicht geklärt.

An der Nordseite der Plaza steht der 1630 im Renaissance-Stil errichtete Bischofspalast. Er wird heute noch benutzt und kann daher nicht besichtigt werden. Neben dem klosterähnlich angelegten Gebäude sieht man die Casa del Regente aus dem 16. Jh., deren Fassade typische Stilmerkmale der Renaissance trägt. Im einstigen Sitz der spanischen Statthalter tagt heute der kanarische Gerichtshof. 🏠 *Las Palmas de Gran Canaria* ⚡ *92* S.45(F1), S.103(D4)

## Ermita del Espíritu Santo

Die Kapelle Ermita del Espíritu Santo liegt zwischen Rathaus und Kathedrale an der Calle del Doctor Chil - ein dreieckiger Platz mit der Fuente del Espíritu Santo. Sie wurde bereits im Jahre 1615 errichtet und beherbergt die Statue "Cristo del Buen Fin" (= Der Christ des guten Endes), die jedes Jahr eine der Hauptattraktionen der Weihnachtsprozession durch die Altstadt ist. Zur Zeit des Sklavenhandels fanden hier Gottesdienste für Afrikaner statt, die in die Zwangsarbeit verschleppt worden waren. 🏠 *Las Palmas de Gran Canaria* 🏠 *Calle del Doctor Chil.* ⚡ *93* S.45(F1), S.103(D4)



Das altkanarische Idol von Tara.

### Museo Canario

In der Calle Dr. Verneau (Ecke Calle Dr. Chil) zeigt das hervorragende Museo Canario wichtige Funde aus der vorspanischen Epoche, z. B. Guanchen-Mumien mit Grabbeigaben und eine Schädelgalerie mit der Auflistung von erkennbaren Krankheiten, Verletzungen oder Operationen (Trepanationen). Sehenswert sind auch die Nachbildung der Höhle Cueva Pintada in Gáldar sowie historische Schmuckstücke, altkanarische Kultfiguren wie das berühmte Ídolo de Tara, Tonstempel, Keramik, Waffen und Werkzeuge. Eine Bibliothek mit einer großen Auswahl archäologischer und ethnografischer Literatur steht zur Verfügung. Das von einer privaten Stiftung getragene Mu-

seum ist das älteste der Stadt, es ging aus dem Besitz des Arztes Gregorio Chil y Naranjo hervor. Er begann 1880 mit dem Aufbau dieser Sammlung und vermachte das Gebäude mit allen wissenschaftlichen Unterlagen der Stiftung.  Las Palmas de Gran Canaria  Calle Dr. Verneau 2.  928 33 68 00.  <http://www.grancanaria.com/blog/de/article/el-museo-canario-ein-tag-unter-mumien-auf-gran-canaria/>  Mo-Fr 10-20, Sa-So 10-14 Uhr.  94 S.45(F1), S.103(D4)

## Archivo Histórico Provincial

In einem der teils mit Jugendstil-Ornamenten verzierten Gebäude südlich der Plaza Santa Ana lebte der Chronist José Viera y Clavijo bis zu seinem Tod, worauf eine Gedenktafel an der Fassade hinweist. Heute ist in diesem Gebäude das Archivo Histórico Provincial untergebracht. Wissenschaftler können hier private und behördliche Dokumente über Volkszählungen, Landverkäufe, Wasserrechte, den Sklavenhandel, den Gütertransport und anderes mehr einsehen.  Las Palmas de Gran Canaria  Plaza de Santa Ana 4.  928 32 30 20.  Mo 8.45-18.30, Di-Fr 8.45-14.30 Uhr.  95 S.45(F1), S.103(D4)

## Iglesia Santo Domingo

Die Iglesia Santo Domingo aus dem frühen 16. Jh. überstand die Brandschatzung durch holländische Piraten unversehrt und beherbergt im Inneren einen schönen Barockaltar sowie Werke von Luján Pérez und einem seiner Schüler, Fernando Estévez. Von letzterem stammt die volkstümliche Virgen del Rosario. Luján Pérez schuf u. a. die Christus-Figur des Seitenaltars. Auf der Plaza brannten zur Zeit der Inquisition die Scheiterhaufen für so genannte Ketzer und politische Gegner. Im Volksmund heißt der Platz noch heute Plaza de los Quemados („Platz der Verbrannten“).  Las Palmas de Gran Canaria  Plaza de Santo Domingo, 3.  96 S.45(F1), S.103(D4)

## Casa de Colón

Im Rücken der Kathedrale steht der Stadtpalast Casa de Colón (Calle Colón 1; Eingang seitlich). Beeindruckend sind das reich verzierte, gotische Portal, dessen Einfassung die Fenster darüber mit einbezieht, die fein geschnitzten Balkone und der üppig begrünte Innenhof. Der Legende nach hat Christoph Kolumbus in diesem stattlichen Gebäude gewohnt, während zwei seiner drei Karavellen ausgebessert wurden. Das faszinierende Museum behandelt Themen wie das vorspanische Amerika, Kolumbus und seine Entdeckungsfahrten, die Stellung der Kanarischen Inseln zwischen den Kontinenten und die Entwicklung der Stadt Las Palmas. Zu den schönsten Ausstellungsstücken gehört der Nachbau der Kajüte des Ko-



Der Stadtpalast Casa de Colón ist ein Juwel kanarischer Architektur.

lumbus auf der Santa María. In einer Abteilung sind Stiche und Gemälde aus dem Fundus des Prado ausgestellt, darunter Werke von Goya. Las Palmas de Gran Canaria Calle Colón 1. 928 31 23 73. <http://www.casadecolon.com> Mo-Sa 10-18, So 10-15 Uhr. 97 S.45(F1), S.103(E3)

### Ermita de San Antonio Abad

Die Ermita de San Antonio Abad wurde Ende des 15. Jh. errichtet und im 18. Jh. renoviert. In dieser Kapelle soll Kolumbus um göttlichen Segen für das Gelingen seiner kühnen Unternehmung gebetet haben. Las Palmas de Gran Canaria C. Dan Antonio Abad. <http://www.gran-canaria-reise.info/p/ermita-de-san-antonio-abad.html> 98 S.45(F1), S.103(E3)

### Centro Atlántico de Arte Moderno (CAAM)

In einem umgebauten Patrizierhaus haben moderne Kunst und Architektur ein beeindruckendes Zuhause gefunden. Das Centro Atlántico de Arte Moderno (CAAM) zeigt themengebundene Wechselausstellungen. Schwerpunkt ist die kulturelle Situation Gran Canarias zwischen den Kontinenten Europa, Afrika und Amerika. Eine Dauerausstellung präsentiert moderne, vorwiegend kanarische Kunst. Auf der Dachterrasse des im Inneren hypermodernen und funktionellen Gebäudes bietet sich als Gegensatz ein romantisches Ausblick auf die Kathedrale und die Häuser der Altstadt. Las Palmas de Gran Canaria Calle Los Balcones 11. 928 311 800. <http://www.caam.net> Di-Sa 10-21, So 10-14 Uhr. 99 S.45(F1), S.103(E3)

## Teatro Pérez Galdós

1888 eröffnet, trug das Theater zunächst den Namen des spanischen Dramatikers Tirso de Molina. 1918 fiel es 1918 einem Großbrand zum Opfer. Nach seinem Wiederaufbau erhielt es seinen heutigen Namen zu Ehren des Schriftstellers Benito Pérez Galdós (1843-1920), der in Las Palmas geboren wurde und seine Jugend dort verbrachte. Das Theatergebäude wurde unter der Leitung von Miguel Martín Fernández de la Torre wieder errichtet. Der Architekt konnte seinen Bruder Néstor de la Torre, einen bekannten Künstler und Bühnenbildner, für die Ausgestaltung der Räumlichkeiten mit Zeichnungen, Gemälden, Holzschnitzereien und Glasmalerei gewinnen. Ein Teil des Gebäudes ist dem französischen Komponisten Camille Saint-Saëns gewidmet, der sich eine Zeit lang inkognito auf Gran Canaria aufhielt und zum allgemeinen Erstaunen sachkundig die Proben des örtlichen Philharmonischen Orchesters kommentierte.  Las Palmas de Gran Canaria  Plaza Stagno 1.  928 433 805.  [https://www.classictic.com/de/las\\_palmas\\_de\\_gran\\_canaria/teatro\\_perez\\_galdos/](https://www.classictic.com/de/las_palmas_de_gran_canaria/teatro_perez_galdos/)  100 S.45(F1), S.103(E3)

## Plaza Cairasco

Einer der schönsten Plätze in Las Palmas ist die nach dem Dichter Bartolomé Cairasco de Figueroa (1538-1610) benannte Plaza Cairasco. Zwei auffällige Gebäude bestimmen das Bild: das Gabinete Literario und das altehrwürdige Hotel Madrid. Dieses einstige Nobelhotel beherbergte am 17. Juli 1936, zu Beginn des Spanischen Bürgerkriegs, den rechtsextremen General Franco. Zu jener Zeit lebte er strafversetzt auf den Kanaren als deren Militärgouverneur. Franco flog von hier aus nach Nordmarokko zum aufständischen spanischen Afrikaheer und übernahm den Oberbefehl für den Angriff auf das Mutterland.

Das Gabinete Literario wurde 1840 als Teatro Cairasco erbaut, erwies sich aber bald als zu klein, um als Theater zu dienen. So verwandelte man das anmutige, stuckverzierte, mit Türmchen und Balkonen versehene Haus 1884 in eine Mischung aus gehobenem Herrenklub und literarischem Zirkel; Einheimische bezeichnen es als Casino. Nur Mitglieder haben Zutritt, Besucher dürfen immerhin in den überdachten Innenhof schauen und einen Blick auf die große Freitreppe und den dreistöckigem Umgang werfen.  Las Palmas de Gran Canaria  101 S.45(F1), S.103(D3)

## Plaza de Colón

Auf der erhöhten Plaza de Colón, dem Kolumbusplatz, erhebt sich die Busto a Colón, eine Säule mit einer Büste

des Christoph Kolumbus.  Las Palmas de Gran Canaria  102 S.45(F1), S.103(D3)

## Iglesia de San Francisco de Asís

Die dreischiffige Iglesia de San Francisco de Asís stammt aus dem 17. Jh.. Neben einem Fußboden aus weißem Carrara-Marmor und der typischen mudéjar-Decke beherbergt sie zwei bedeutende Statuen von Luján Pérez: eine Johannesfigur und einen Señor del Huerto. Kunsthistorisch interessant ist auch die Virgen de la Soledad. In ihren Gesichtszügen vermeinen die Experten ein Abbild der Stifterin der Kirche, Isabella von Kastilien, zu erkennen.  Las Palmas de Gran Canaria  Calle San Francisco.  103 S.45(F1), S.103(C3)

## Casa-Museo Pérez Galdós

Das eher niedlich anmutende Casa-Museo Pérez Galdós in der Calle Cano ist das Geburtshaus des Schriftstellers Benito Pérez Galdós (1843-1920). Hier hat man liebevoll zahlreiche Memorabilien aus seinem Leben - von der Kinderwiege bis zu Sterbebett und Totenmaske - zusammengestellt. Zu besichtigen sind auch von Galdós entworfene Möbelstücke aus seiner Madrider Wohnung und sein früheres Schlafzimmer. Eine Bibliothek enthält Originalausgaben seiner Werke sowie Übersetzungen, Korrespondenz, Besprechungen und wissenschaftliche Abhandlungen. Berühmt wurde der Autor mit seinem Romanzyklus "Episodios Nacionales", in dem er ein facettenreiches Sittenbild seiner Zeit entwarf.  Las Palmas de Gran Canaria  Calle Cano 6.  928 36 69 76.  <http://www.casamuseoperezgaldos.com>  Di-So 9.30-16.30 Uhr.  104 S.45(F1), S.103(D3)

## Triana

Triana ist eines der ältesten Stadtviertel von Las Palmas und bietet eine Fülle an kleinen Läden und Boutiquen. Während das Vegueta-Viertel mit seinen engen Gassen und der älteren Bausubstanz einen mittelalterlich-feudalen Eindruck macht, steht das Triana-Viertel ganz im Zeichen des Bürgertums. Dieses Stadtgebiet wurde vorwiegend von einheimischen, andalusischen, englischen, maltesischen und dänischen Kaufleuten besiedelt. Die Bausubstanz von Triana ist weniger homogen, so dass sich alle Baustile des 19. und 20. Jahrhunderts, einschließlich postmoderner Einsprengsel, finden.  Las Palmas de Gran Canaria  <https://www.gran-canaria.traveltopper.eu/de/triana/>  105 S.45(F1), S.103(C2)

## Parque de San Telmo

Ein lauschiges Café ist das Schmuckstück des Parque de San Telmo: Man sitzt vor einem verschwenderisch mit vielfarbigem



Der Parque de San Telmo.

Fliesen ausgestalteten Pavillon, den Quiosco Modernista des valencianischen Architekten Rafael Masanet Faus. Die spätbarocke Kapelle Ermita de San Telmo in der Westecke des Parks ist dem Schutzpatron der Fischer geweiht, was an den vielen Votivtafeln im Inneren erkennbar ist. Las Palmas de Gran Canaria Avenida Rafael Cabrera, 30. 106 S.45(F1), S.103(D1)

### Museo Néstor

Der grancanarische Künstler Néstor de la Torre (1887-1938) propagierte bereits 1934 den Tourismus als künftige Bestimmung der Kanarischen Inseln. Ähnlich wie später César Manrique wollte er die kulturelle Eigenständigkeit der Inseln erhalten. Seiner Kunstauffassung und seinen Werken ist das kleine Museo Néstor gewidmet. Es zeigt eine exquisite Auswahl der Werke dieses vielseitigen Künstlers. Neben einigen Jugendwerken sind Ausschnitte aus seinem Gemäldezyklus "El Poema del Atlántico" zu sehen. De la Torres Interessen reichten von der Gestaltung von Trachten und Kostümen über den Entwurf von Bühnenbildern bis hin zu Bauzeichnungen für touristische Einrichtungen. Ein weiterer Höhepunkt seines bildnerischen Schaffens ist der unvollendete Gemäldezyklus "El Poema de la Tierra", bei dem er die erotisch verschlungenen Körper zweier Liebender in die exotischen Formen seiner heimatlichen Pflanzenwelt einbettet. Néstor de la Torre wird dem Modernismo (Jugendstil im spanischen Kulturräum) zugerechnet. Las Palmas de Gran Canaria Parque de Doramas (Pueblo Canario). 928 245135. <https://www.hallokanarischeinseln.com/museen-und-orte-von-besonderem-interesse/gran-canaria/museo-nestor/>

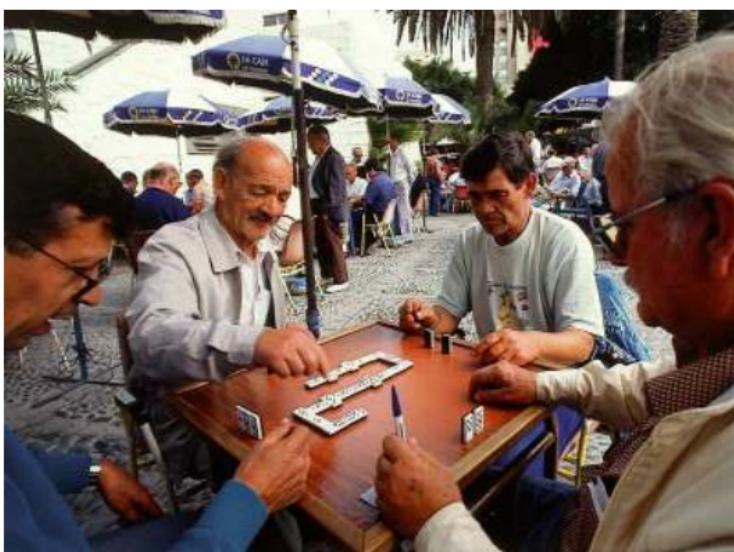
⌚ Di-Fr 10-19, Sa 10-14, So 10.30-14.30 Uhr. ⚗ 107 S.45(E1), S.87(F3), S.104(D3)

## Pueblo Canario

Am Übergang zum Villenviertel Ciudad Jardín findet man im Parque Doramas den sehenswerten Pueblo Canario. Dieses Ensemble von Gebäuden wurde als eine moderne Interpretation traditioneller kanarischer Architektur gestaltet. Es gibt Läden für Kunsthandwerk und Souvenirs, ein Café und eine Touristeninformation. Jeden Sonntag um 11 Uhr findet eine Folklorevorführung statt. Ansonsten wird der Patio gerne für Festlichkeiten und Hochzeiten genutzt. Federführend bei der Schaffung des Pueblo Canario war der grancanarische Künstler Néstor de la Torre (1887-1938). Ähnlich wie später César Manrique wollte er die kulturelle Eigenständigkeit der Inseln erhalten. Seiner Kunstauffassung und seinen Werken ist das kleine Museo Néstor gewidmet. 🏠 *Las Palmas de Gran Canaria* 🏠 *Calle Francisco González Díaz*.

🌐 <http://www.gran-canaria-reise.info/p/parque-doramas-las-palmas-de-gran.html> ⚗ 108 S.45(E1), S.87(F3), S.104(D3)

## Parque de Santa Catalina



Im Parque de Santa Catalina.

Der große, begrünte Platz Parque de Santa Catalina, ist das Herzstück des bunten Stadtteils Santa Catalina. Zwischen Souvenirläden, Bars, Cafés und Kiosken flanieren Liebespaare, Seelenleute, käufliche Damen und Händler; Touristen decken sich in der Casa del Turismo mit Infomaterial ein; Freunde von Domino, Schach und Kartenspiel tragen ihre Spiele aus; hier findet auch alljährlich der Straßenkarneval seinen Höhe-

punkt. Am Südende des Platzes zeigt eine Bodenskulptur die Flaggen aller Länder der Erde. Nachts sollte man den Platz meiden.  *Las Palmas de Gran Canaria*  *Calle Albareda*.  109 S.45(E1), S.105(C2)

## Museo Elder de la Ciencia y la Tecnología

In einer ehemaligen Lagerhalle bereitet das Museo Elder de la Ciencia Themen aus Raumfahrt, Mathematik und Physik spannend, anschaulich und teilweise interaktiv auf. Auch der Flora der Kanaren ist eine Abteilung gewidmet.  *Las Palmas de Gran Canaria*  *Parque Santa Catalina*.  <http://www.museoelder.org>  Di-So 10-20 Uhr.  110 S.45(E1), S.105(C2)

## Paseo de Las Canteras

An der Strandpromenade von Las Palmas, Paseo de Las Canteras, reihen sich Straßencafés und Terrassenlokale aneinander, vom Imbiss bis zur Exklusiv-Gastronomie wie der Cafetería Mozart oder dem vornehmen Restaurant des Fünfsterne-Hotels Reina Isabel. Kleine Kioske bieten Strandzubehör an, Sitzbänke laden dazu ein, das bunte Treiben in Ruhe zu beobachten.  *Las Palmas de Gran Canaria*  <http://www.spain-grancanaria.com/de/aktivitaeten/stranden/playa-de-las-canteras.html>  111 S.45(E1), S.86(F2), S.105(C1), S.106(A3)

## Castillo de la Luz

In früheren Zeiten mussten der Hafen und die dort vor Anker liegenden Schiffe vor den Angriffen britischer, französischer und holländischer Seeräuber geschützt werden. Diese kamen häufig im Auftrag ihrer Monarchen mit Flotten von beträchtlicher Stärke. Ein mächtiges Bollwerk zum Schutz war das Castillo de la Luz, am Südufer der Halbinsel La Isleta, das 1541 auf den Fundamenten eines Kastells aus der Zeit der Conquista errichtet und mit elf Geschützen ausgestattet wurde. Bei der Pirateninvasion durch Pieter van der Does 1599 brannte es jedoch völlig aus. Nun beherbergt es ein Kunstmuseum, in dem Werke des einheimischen Bildhauers Martín Chirino (geb. 1925) zu sehen sind. Die Grünanlage davor wurde als Rosengarten gestaltet und mit Café und Kinderspielplatz aufgewertet.  *Las Palmas de Gran Canaria*  *Calle Juan Rejón*.  <http://www.gran-canaria-reise.info/p/die-festung-castillo-de-la-luz-in-las.html>  Di-Sa 10-19, So 10-14 Uhr.  112 S.45(E1), S.106(F1)

## Essen & Trinken

### Casa Montesdeoca

Das stilvolle Restaurant Casa Montesdeoca befindet sich in einem ehemaligen Getreidespeicher mit subtropisch begrüntem Patio. Es bietet klassische spanische Küche. Las Palmas de Gran Canaria Calle Montesdeoca 10. 928 33 34 66. <https://www.google.de/search?hs=sg5&q=restaurant+casa+montesdeoca+las+palmas&tbo=isch&source=univ&client=opera&sa=X&ved=2ahUKEwiXspbU0uXgAhWHb1AKHWDeAbIQsAR6BAgFEAE&biw=1709&bih=854#imgrc=tAhhORQV2oAapM:> Mo-Fr 6-16, Sa 10-16 Uhr. 113 S.45(F1), S.103(E3)

### Restaurante Madrid

Das empfehlenswerte Restaurant im Erdgeschoss des Hotels Madrid hat Tische auf der palmenbestandenen Plaza Cairaso aufgestellt. Las Palmas de Gran Canaria Plaza de Cairasco 4. 928 507 397. So-Fr 9-24, Sa-So 9-14 Uhr. 114 S.45(F1), S.103(D3)

### Bodegon El Biberón

Urige Tapaskneipe. Las Palmas de Gran Canaria Calle Pedro Castillo Westerling 15. 928 27 13 95. Fr-So 13-1.30, Mo-Do 17-1 Uhr. 115 S.45(E1), S.105(C1), S.106(A4)

### Restaurante La Marinera

Große Terrasse mit Meerblick, hervorragende Fischgerichte. Las Palmas de Gran Canaria Paseo Las Canteras 1. 928 46 88 02. <http://www.gran-canaria-reise.info/p/restaurante-la-marinera.html> Tägl. 12-24 Uhr. 116 S.45(E1), S.106(A1)

## Shopping

### Mercado de Vegueta

Nach viel Kunst und Geschichte gönnt man sich gern eine Verschnaufpause im überdachten Mercado de Las Palmas an der Nordostecke von Vegueta. In der ältesten Markthalle der Stadt werden (sub)tropische Früchte und frischer Fisch verkauft, ein Angebot, das nicht nur für den Gaumen, sondern auch für das Auge ein Genuss ist. Las Palmas de Gran Canaria C. Mendizábal 1. <https://www.reisefuehrer-grancanaria.com/mercado-de-vegueta-las-palmas/> Mo-Do 6.30-14, Fr-Sa 6.30-15 Uhr. 117 S.45(F1), S.103(E3)



Im Mercado de Las Palmas - dem „Bauch“ der Hauptstadt.



Bummel in der Calle Mayor de Triana.

## Calle Mayor de Triana

In der Altstadt von Las Palmas sind die renovierten Jugendstil-Häuserfronten in der langen Fußgängerzone Calle Mayor de Triana wahre Prachtstücke. Geschäfte aller Art und jeglicher Preisklasse laden zum ausgiebigen Bummeln und Stöbern ein.  
🏡 *Las Palmas de Gran Canaria* 118 S.45(F1), S.103(D2)

## Tienda de Artesanía Tradicional (Fedac)

Im Fedac-Laden gibt es die größte Auswahl an kanarischem Kunsthandwerk, von Keramikgegenständen über Tischdecken, Blusen u.v.m mit der berühmten Hohlsaumstickerei (calados) bis hin zu Lederprodukten und anderen handwerklichen

Gegenständen.  Las Palmas de Gran Canaria  Domingo J. Navarro 7.  <http://www.grancanaria.com/turismo/de/kultur/handwerk/>  Mo-Fr 10-14, 16-19.30 Uhr.  119 S.45(F1), S.103(C2)

## El Corte Inglés

Das elegante Las Palmas offenbart sich in den Boutiquen und Kaufhäusern der Avenida de José Mesa y López am Nordrand des Stadtteils Alcaravaneras; hier parken auch schon mal Nobellimousinen. Auffällig sind hier die Gebäude des spanischen Warenhausgiganten El Corte Inglés ("Der englische Schnitt") an beiden Seiten der baumbestandenen Avenida; die Lebensmittelabteilung im Untergeschoss des Hauses auf der Nordseite ist unbedingt einen Blick wert.

 Las Palmas de Gran Canaria  Calle José Mesa López 15.  Mo-Sa 10-22, So 11-21 Uhr.  120 S.45(E1), S.105(C4)

## Rastro-Flohmarkt

Sonntagvormittags findet in Santa Catalina ein sehr populärer Flohmarkt statt: In der Nähe der Stadtautobahn, hinter dem Hotelturm AC Gran Canaria, bis fast zum Castillo de la Luz, werden Kunst und Krempel, Musik und leckere Snacks angeboten.  Las Palmas de Gran Canaria  Calle Albareda, Santa Catalina.  <https://www.las-palmas-24.com/index.php?rastro-santa-catalina-sonntagsmarkt-las-palmas>  8-13 Uhr.  121 S.45(E1), S.86(F3), S.105(C1), S.106(B4)

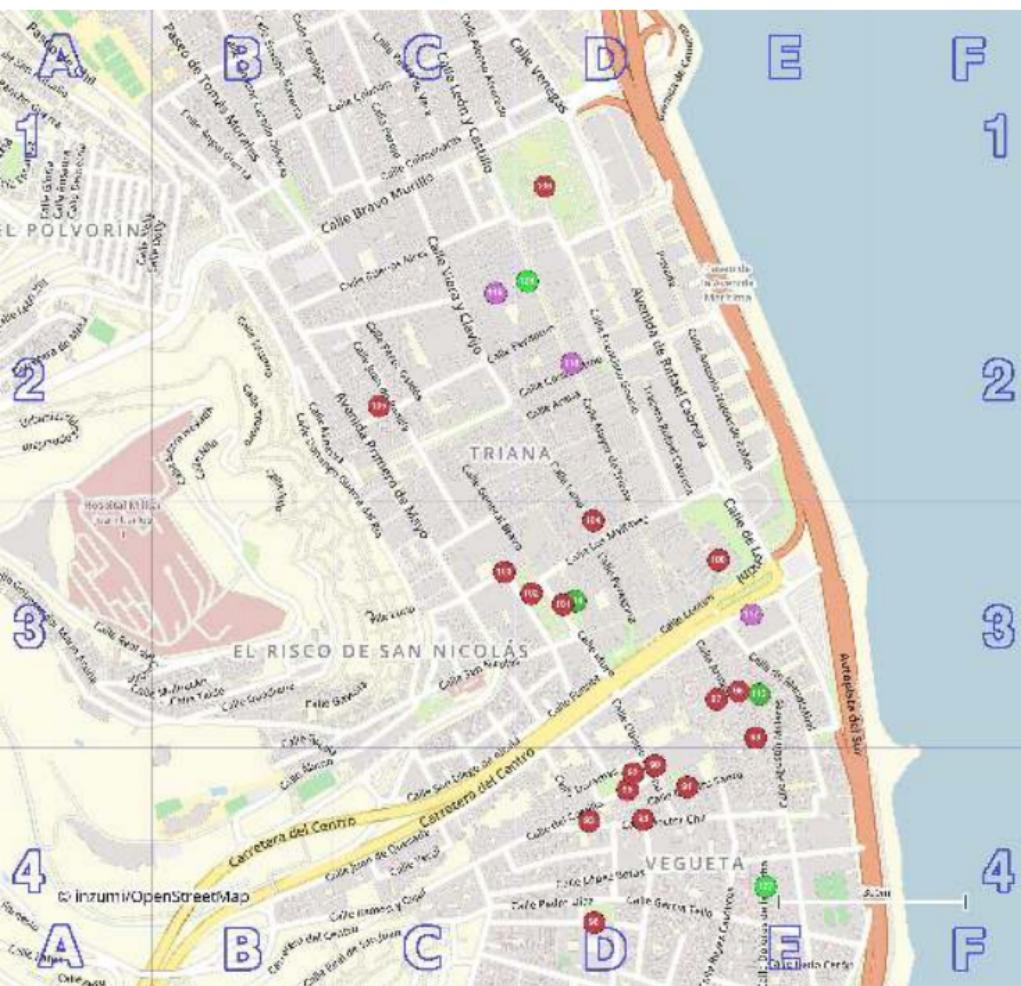
## Unterhaltung & Freizeit

### Playa de Las Canteras

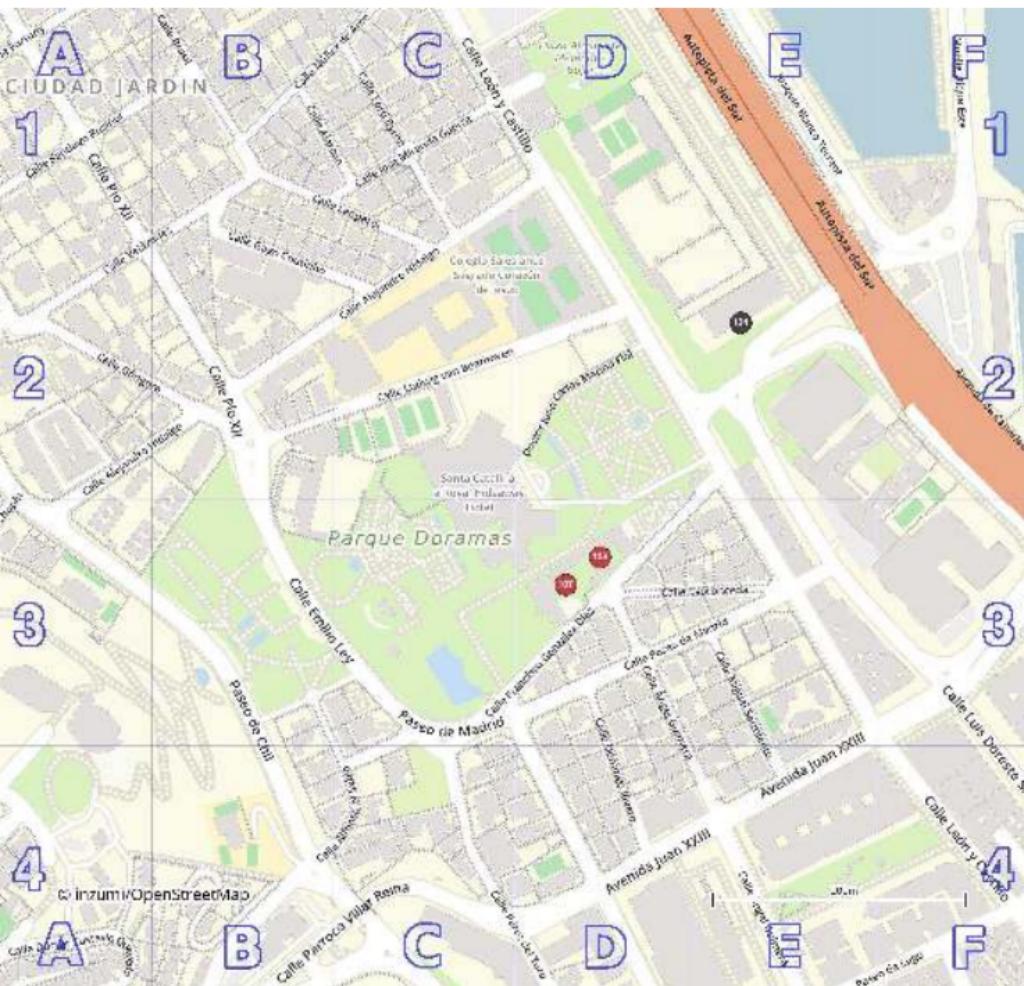
Der gelbkörnige, durch ein vorgelagertes Felsriff geschützte Sandstrand gehört zu den beliebtesten der Insel. An Wochenenden kommen die Palmeros mit Kind und Kegel hierher und zelebrieren ein erhol- und betriebsames Strandleben, das vom gemütlichen Picknick bis zum Miniturnier der Freizeitkicker reicht. Eine Segelschule lehrt die Jüngsten das Handwerk des Seefahrers auf kleinen Jollen. In der Nähe der Playa de Las Canteras gibt es eine gute Auswahl an Restaurants und Cafés.  Las Palmas de Gran Canaria  Calle Dr. Grau Bassas/Paseo las Canteras.  122 S.45(E1), S.106(A1)

### Las Palmeras Golf

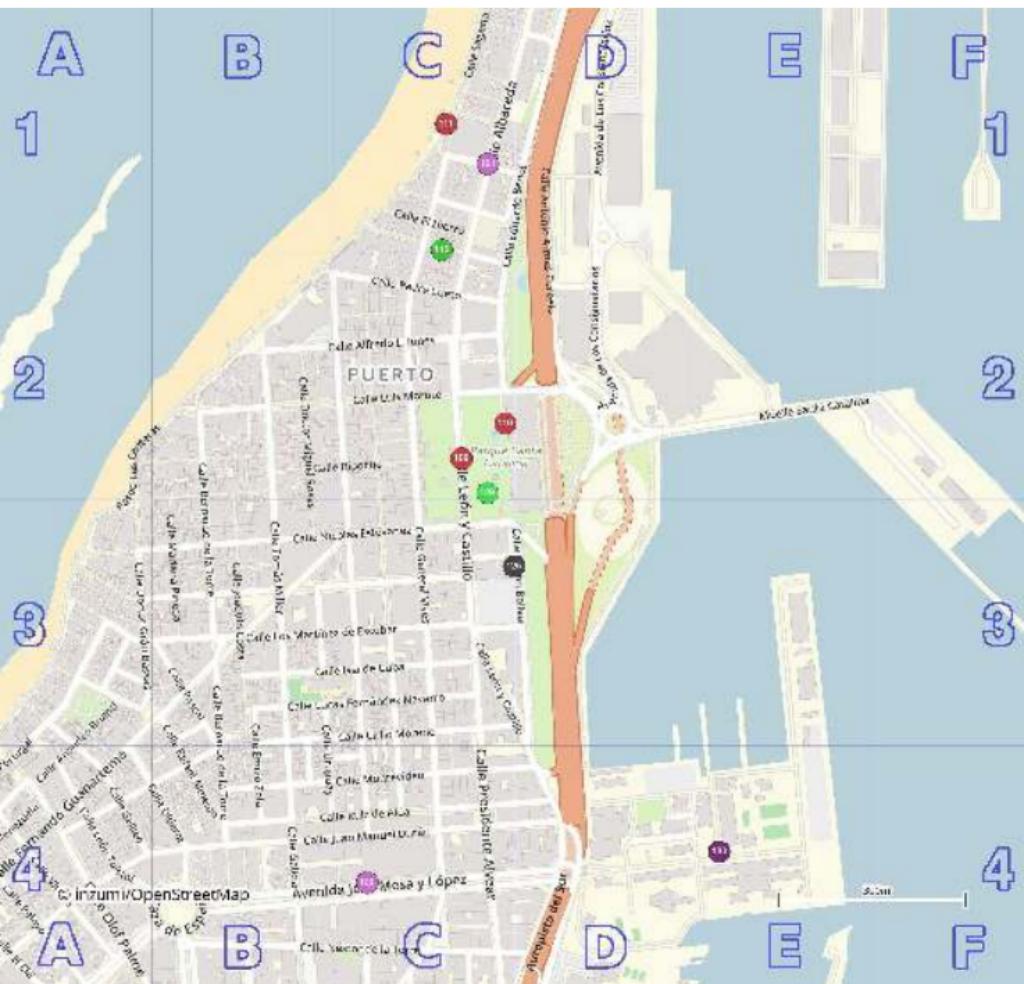
Relativ kleine 18-Loch-Anlage mit Blick aufs Meer.  Las Palmas de Gran Canaria  Avda. Doctor Alfonso Chiscano Díaz.  928 222 333.  <http://www.laspalmerasgolf.es>  Tägl. 8-21.30 Uhr.  123 S.45(E1), S.87(F1)



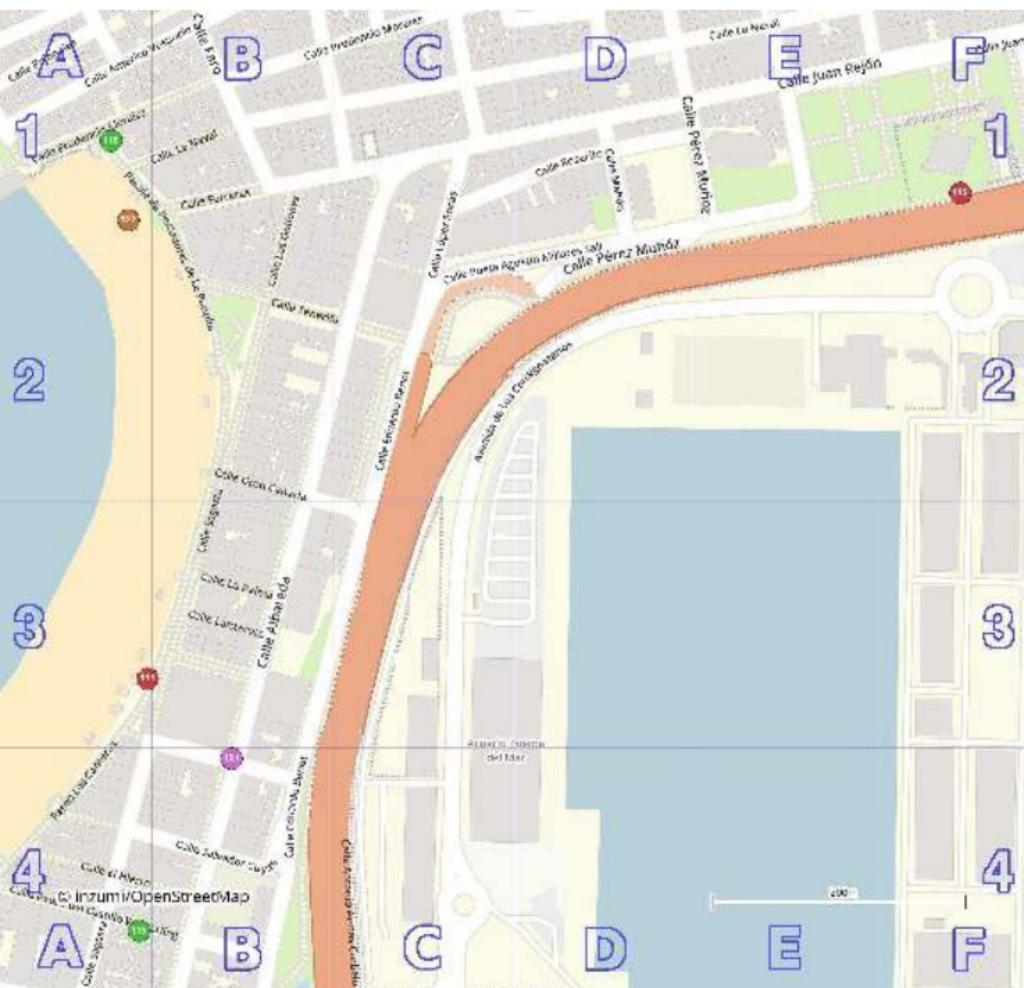
Karte Altstadt Las Palmas



## *Karte Parque Doramas*



## *Karte Catalina*



## *Karte Isleta*



Die 3 km lange sandige Playa de Las Canteras ist sowohl bei Touristen als auch bei Einheimischen sehr beliebt.

## Nachtleben

### Tao Club & Garden

Große Event-Gastronomie mit verschiedenen Bereichen, Bar, Restaurant, gelegentlich Shows. Las Palmas de Gran Canaria Parque Alonso Quesada. 928 24 37 30. <http://www.taolaspalmas.com> Mo-Mi 20-2, Do bis 4, Fr-Sa 23-5, So 20-1 Uhr. 124 S.45(E1), S.87(F2), S.104(E2)

### Gran Casino Las Palmas

Großes Spielcasino mit Restaurant und Bar. Las Palmas de Gran Canaria Calle Simón Bolívar 3. 928291080. <http://lpavist.com/en/activities/experiencies/762-casino-las-palmas> Tägl. 17-4 Uhr (Automatensaal 11-4 Uhr), Einlass ab 18 Jahren. 125 S.45(E1), S.105(C3)

### Auditorio Alfredo Kraus

Von dem katalanischen Architekten Óscar Tusquets entworfen und aus Naturstein gebaut, wurde das Auditorio Alfredo Kraus 1997 eingeweiht. Seither treten hier Orchester, Solisten und Dirigenten von internationalem Rang auf. Der architektonische Pfiff: Die Bühnenrückwand des Konzertsäals erlaubt einen Blick aufs Meer. Mit dem Auditorium, das über zehn Konzertsäle verfügt, setzte man dem in Las Palmas geborenen Opernstar Alfredo Kraus ein eindrucksvolles Denkmal. Las Palmas de Gran Canaria Las Canteras. [https://www.auditorio teatrolaspalmasgc.es/auditorioalfredokraus/index\\_en.php](https://www.auditorio teatrolaspalmasgc.es/auditorioalfredokraus/index_en.php) S.45(E1)

## Öffentliche Einrichtungen

### Hospitales San Roque

Klinik, Krankenhaus, Notaufnahme.  *Las Palmas de Gran Canaria*  *Calle Dolores de la Rocha 5.*  *928 012 600.*  *S.45(F1), S.103(E4)*

### Patronato de Turismo de Gran Canaria

Touristeninformation.  *Las Palmas de Gran Canaria*  *Calle Triana 93.*  *928 21 96 00.*  <http://www.grancanaria.com>  *Mo-Fr 9-18, Sa-So 10-14 Uhr.*  *S.45(F1), S.103(D2)*

### Casa del Turismo

Touristeninformation.  *Las Palmas de Gran Canaria*  *Parque de Santa Catalina*  <http://www.lpavist.com>  *Mo-Fr 9-13.30 und 17-19 Uhr*  *S.45(E1), S.105(C2)*

## Verkehrsmittel & Transport

### Puerto de la Luz

Der Hafen von Las Palmas, Puerto de la Luz, Ende des 19. Jh. fertiggestellt, gilt als größter Hafen Spaniens und einer der wichtigsten in der nordafrikanischen Region. Der südlich angrenzende Jachthafen zieht oft Segler an, die sich an Regatten über den Atlantik beteiligen.  *Las Palmas de Gran Canaria*  <http://www.gran-canaria-reise.info/p/hafen-von-las-palmas.html>  *S.45(E1), S.105(E4)*

## Der Osten

### Sehenswürdigkeiten

#### Tafira Baja

Tafira Baja hat sich zu einer Art Vorstadt für betuchte Pendler entwickelt. Dementsprechend sind hier die Straßen von herrschaftlichen Villen gesäumt. Am Ortseingang liegt die 1989 gegründete Universität von Gran Canaria. Sie wurde teils in schlichtem neoklassizistischem Stil errichtet, teils sieht man aber auch den Bauhaus-Einfluss.  *Tafira Baja*  *S.45(E1), S.116(C1), S.126(F1)*

#### Jardín Botánico Viera y Clavijo

Die Attraktion von Tafira Baja ist der Jardín Botánico Viera y Clavijo. Schon am Parkplatz wird man von Vogelgezwitscher empfangen. Vom Restaurant und von einer Aussichtsplattform hat man einen schönen Blick über das Gelände. Der Großteil des Botanischen Gartens wurde in der Steilwand eines



Der Botanische Garten Jardín Botánico Viera y Clavijo.

Barrancos angelegt, an der befestigte Fußwege an Höhlen und Kaskaden vorbei talwärts führen. Hauptsächlich wird dort die Flora des Archipels vorgestellt: Jede kanarische Pflanzenart hat ein kleines Reservat erhalten, auch der kanarische Lorbeerwald; Kakteenfreunde können Sukkulanten besichtigen. Tafira Baja Ctra. del Centro, Km 7. 928 21 95 80. <http://www.gran-canaria-reise.info/p/jardin-botanico-viera-y-clavijo.html> Tägl. 9-18 Uhr. 132 S.45(E1), S.116(C1), S.126(F1)

### Tafira Alta

Tafira Alta gehört zu den wohlhabenden Vororten von Las Palmas de Gran Canaria. Die Wohnhäuser sind meist im



*Tafira Alta - ein Villenort mit Herrenhäusern im italienischen Landhausstil und prachtvollen Gärten.*

italienischen Landhausstil gehaltene Villen mit prachtvollen Gärten, Terrassen und Veranden. Die verkehrsreiche Durchgangsstraße hält allerdings von einem Bummel entlang dieser Herrenhäuser ab. Auffällig ist die direkt an der Straße gelegene Villa María im andalusisch-maurischen Stil. **Tafira Alta**

133 S.45(E2), S.116(B1), S.126(E1)

### Caldera de Bandama

Der fast kreisrunde Kraterkessel Caldera de Bandama hat ungefähr einen Kilometer Durchmesser und ist ca. 200 Meter tief - der größte Vulkankrater Gran Canarias. Ein Bauer bestellt noch nach alter Tradition einige Felder auf dem Kratergrund. Von einem Aussichtspunkt über der Caldera überblickt man den Küstenstreifen von La Isleta jenseits von Las Palmas bis zum Flughafen. **Los Hoyos** **Anfahrt** über die Autobahn GC-4 bis Tafira Alta. Der weitere Weg über die GC-801 und GC-802 ist gut beschildert. <https://www.hallokanarischeinseln.com/wanderwege/gran-canaria/caldera-de-bandama/> 134 S.45(E2), S.73(F1), S.116(C2), S.126(F1)

### Telde

Das von Gewerbegebieten und Großmärkten umgebene Telde, wo bis ins 15. Jh. ein Guanchen-König residierte, besitzt ein sehenswertes historisches Zentrum. Dort ist der zweitgrößten Stadt Gran Canarias kaum anzumerken, dass sie gut 100 000 Einwohner beherbergt, präsentiert sich die Altstadt doch eher beschaulich.



Der malerische Ortsteil San Francisco in Telde.

Zur Rechten, jenseits des Tals, gruppiert sich rund um die Iglesia de San Francisco der malerische Ortsteil San Francisco, den man auf einem Fußweg von der Plaza an der Basílica San Juan Bautista über ein altes Aquädukt erreicht. Die Gäßchen von San Francisco sind mit dunkelgrauen, ovalen Basaltkieseln gepflastert, und hier sieht man teils auch noch die alten, dunkel glasierten Straßenschilder, die andernorts durch die neuen, altkanarisch ornamentierten ersetzt wurden.

Zur Linken des Tals öffnet sich der weite Vorplatz der Basílica San Juan Bautista. Hinter der Kirche links führt eine Promenade zum Historischen Archiv und zur öffentlichen Bibliothek. Eine Auswahl verschiedener Cafés findet man an der Plaza vor der Iglesia San Gregorio. Sehenswert ist auch die Casa-Museo León y Castillo.

Dass man sich in Telde auf historischem Boden bewegt, ist in alten Quellen bezeugt. Der italienische Festungsbaumeister Leonardo Torriani behauptet sogar in seinem Bericht aus dem 16. Jh., 14 000 altkanarische Behausungen gezählt zu haben. Im Ortsteil Tara wurde die altkanarische Symbolfigur Ídolo de Tara gefunden: der Torso einer tönernen Gestalt mit auffallend dicken Oberarmen und Schenkeln. Die Figur ist im Museo Canario der Hauptstadt zu besichtigen, und ihre Kopien sind beliebte Souvenirs.  Telde  135 S.45(F2), S.73(F2), S.116(D2), S.126(F2)

### Casa-Museo León y Castillo

In der Casa-Museo León y Castillo sind neben der Hinterlassenschaft des Diplomaten Fernando León y Castillo, die von einer Gehstocksammlung bis zum Einladungsbillet in die Pariser Oper reicht, impressionistische und zeitgenössische Gemälde

zu sehen.  **Telde**  Calle León y Castillo 43/5.  928 691 377.  <http://www.fernandoleonycastillo.com>  Di-So 10-18, Juli-Sept. bis 19 Uhr.  136 S.45(F2), S.73(F1), S.116(D2), S.126(F2)

## Basílica San Juan Bautista

Die Basilika von Telde beherbergt einen gotischen Altaraufsatz aus Flandern mit sechs Szenen aus dem Leben Marias, eine Figur Johannes des Täufers von Fernando Estévez aus La Orotava (Teneriffa) und eine Statue des Märtyrers San Pedro de Verona von Luján Pérez. In der Taufkapelle sind ein Taufbecken aus Carrara-Marmor und Fresken des grancanarischen Malers Jesús González Arenciba von 1948 zu sehen. Der gekreuzigte Christus am Hauptaltar ist eine kuriose Handarbeit mexikanischer Indianer. Weil die 1,85 m hohe Figur aus einer Maiskolbenpaste gefertigt wurde, wiegt sie nur knapp 7 kg. Das Antlitz des Gottessohnes wechselt mit den Jahreszeiten die Farbe, was auf seine aus Samenkernen gewonnene Beize zurückzuführen ist.  **Telde**  Plaza de San Juan.  <http://teldeturismo.es/es/patrimonio-cultural/basilica-san-juan-bautista.html>  Mo-Fr 8-14, 17-20 Uhr.  137 S.45(F2), S.73(F1), S.116(D2), S.126(F2)

## Cuatro Puertas

Die "vier Türen" sind eine bedeutende Kultstätte auf einem den Altkanariern heiligen Hügel. Es handelt sich um eine ehemalige Wohnhöhle mit vier Türöffnungen. Wenn man sich von der sonnenabgewandten Höhle um den Berg herum zur Sonnenseite begibt, findet man weitere Relikte aus altkanarischer Zeit, darunter neben einem Höhlenkomplex die als Teil eines Trankopferaltars gedeuteten, ausgemeißelten Felsrinnen. Der Komplex ist tagsüber frei zugänglich. Ein Lageplan und Informationstafeln helfen bei der Orientierung.  **Cuatro Puertas**  Von Ingenio über die GC-100 nach Cuatro Puertas.  <https://www.reisefuehrer-grancanaria.com/cuatro-puertas-auf-gran-canaria/>  138 S.45(F2), S.73(F2), S.116(D3), S.126(F3)

## Ingenio

Der Name von Ingenio („Zuckermühle“) weist auf dessen einstige Bedeutung für die Zuckergewinnung hin. Seine Bedeutung in der Zuckerrohrproduktion verhalfen der Gemeinde zu frühem Wohlstand, was sich noch heute zum Großteil an den Gebäuden der unter Denkmalschutz stehenden Altstadt erkennt.

Den zentralen Ortsbereich von Ingenio ziert ein großzügiger Kirchplatz. Die dazugehörige Kirche ist mit ihren zwei Türmen und der weißen Kuppel weithin sichtbar. Im Inneren ist das



Bildnis der Schutzpatronin des kanarischen Archipels, der Virgen de la Candelaria, sehenswert. Unterhalb der Kirche wurde eine Kopie des Ídolo de Tara aufgestellt. Neben großflächigen, glasierten Bildern dörflicher Szenen an Häuserwänden fallen nachgebildete altkanarische Keramikornamente an den Mauern auf.

Das Museo de Piedras y Artesanía Canaria im Vorort Mejías ist eine Verkaufsausstellung von kanarischem Kunstgewerbe. Im Ortsteil Las Rosas, östlich in Richtung Autobahn gelegen, findet man in einem einstigen Herrensitz eine ähnliche Verkaufsausstellung. Unter anderem ist dort auch ein altes Mahlwerk zu sehen. Am östlichen Dorfausgang in Richtung Carrizal hat man in Originalgröße das Modell einer alttümlichen Zuckermühle auf eine Verkehrsinsel gesetzt.  **Ingenio**

📍 139 S.45(E3), S.73(F3), S.116(C4), S.126(F4)

## Museo de Piedras y Artesanía Canaria

Das Museo de Piedras y Artesanía Canaria im Vorort Mejías ist eigentlich eine Verkaufsausstellung von kanarischem Kunstgewerbe. Im Eingangsbereich wird eine Gesteinssammlung gezeigt, und man kann Stickerinnen bei der Arbeit zusehen. Eine Sehenswürdigkeit der volkstümlichen Art, die Kapelle im Zentrum des Komplexes, ist mit christlichen Devotionalien zugestellt.  **Las Mejías**  **Camino Real de Gando 1.** ⏰ Mo-Sa 8-18.30 Uhr. 📍 140 S.45(E3), S.73(F3), S.116(C4), S.126(F3)

## Agüimes

Die pastellfarbenen Häuser von Agüimes ziehen sich bis zum Steilhang des Barranco de Guayadeque. Unübersehbar thront das zentrale Gotteshaus über dem Ort. Die zum „historisch-kulturellen Denkmal Spaniens“ erklärte dreischiffige Iglesia San Sebastián beherbergt drei Statuen von Luján Pérez: eine Virgen de la Esperanza, einen Santo Domingo und einen San Vincente. Die schönen Häuser stehen eng zusammen und vermitteln den geschlossenen Eindruck eines säuberlich hergerichteten mittelalterlichen Dorfes mit schmalen Gassen.

🏡 **Agüimes** 🌐 <https://www.interdomizil.de/reisemagazin/ortsbeschreibungen/gran-canaria-altstadt-agueimes>

📍 141 S.45(E3), S.73(F3), S.116(C4), S.126(F4)

## Barranco de Guayadeque

Der allzeit grüne Barranco de Guayadeque zählte in der in der Frühzeit zu den bevölkerungsreichsten der Insel. Die Zufahrt beginnt am Ortsanfang von Agüimes; die Straße steigt überwiegend gerade am meist ausgetrockneten Bachtal entlang ins Hinterland an. Neben die Höhlen aus der Zeit der Ureinwohner hat man einige moderne Wohnhöhlen und eine Kapelle in den Fels geschlagen. Hauptanziehungspunkt



*Hohlsaumstickerei - eine kanarische Spezialität.*

sind jedoch eine Reihe von Höhlenlokalen, in denen regelmäßig Folklorevorführungen stattfinden. *Montaña de las Tierras* Zu erreichen über Agüimes auf der GC-103. [http://www.gran-canaria-reise.info/p/die-schlucht-von-guayadeque\\_29.html](http://www.gran-canaria-reise.info/p/die-schlucht-von-guayadeque_29.html) 142 S.45(E3), S.73(F3), S.116(B3), S.126(E3)

### **Arinaga**

Direkt an der Ostküste liegt das kleine Städtchen Arinaga mit seinem von einer Promenade gesäumten Sandstrand. Der aufstrebende Ort bietet einige empfehlenswerte Fischlokale. Arinaga gilt als Geheimtipp; Hotels gibt es keine,

hier sind die Einheimischen unter sich. Über die nahe Autobahn erreicht man rasch Playa del Inglés.  Arinaga  [http://www.kanaren-virtuell.de/gcanaria\\_2/orte/arinaga.htm](http://www.kanaren-virtuell.de/gcanaria_2/orte/arinaga.htm)  143 S.45(F3), S.73(F4)

## Essen & Trinken

### La Farola

Das Restaurant ist spezialisiert auf Fisch und Meeresfrüchte, u. a. Langusten, die in einem großen Becken gezüchtet werden.  Arinaga  Calle Alcalá Gallano 3.  928 18 04 10.  <https://www.citygonow.com/de/gran-canaria/arinaga/restaurant-la-farola-in-arinaga-2>  So 12-21, Mo 12-18, sonst 12-24 Uhr.  144 S.45(F3), S.73(F4)

### Bar-Restaurante Tagoror

Rustikales Höhlenrestaurant mit in den Fels gehauenen Speisesälen und netter Terrasse. Kanarische Küche mit vielen Grillspezialitäten.  Montaña de las Tierras  Straßenende GC-103 im Barranco de Guayadeque.  928 172013.  [http://www.restaurantetagoror.com/index\\_de.html](http://www.restaurantetagoror.com/index_de.html)  So-Do 10-1, Fr-Sa 10-2 Uhr.  145 S.45(E3), S.73(F3), S.116(B3), S.126(E3)

## Unterhaltung & Freizeit

### Real Club de Golf de Las Palmas

Der Real Club de Golf de Las Palmas wurde bereits im Jahr 1891 von Engländern gegründet und war damit der erste Golfclub Spaniens. Er ist bekannt für bedeutende internationale Turniere. Der Platz - von dem berühmten Mackenzie Ross entworfen - vermittelt einen sehr gepflegten Eindruck. Der enge und hügelige Kurs ist jedesmal wieder eine große Herausforderung, auch für Profis. Daneben gibt es ein umfangreiches Übungsgelände, teilweise mit Flutlicht. Gäste sind willkommen, allerdings nur Montag bis Freitag von 8 bis 12.50 Uhr. Nachmittags, am Wochenende und an Feiertagen bleiben die Clubmitglieder unter sich.  Los Hoyos  Carretera de Bandama s/n.  928 35 01 04.  <http://grancanariagolf.com/real-club-de-golf-de-las-palmas/?lang=de>  Tägl. 8-20 Uhr.  146 S.45(E2), S.73(F1), S.116(C2), S.126(F2)

### El Cortijo Club de Campo

Ein sehr gepflegter 18-Loch-Platz (72 Par). Ein Elektro-Cart ist für die ersten neun Bahnen zwar nicht erforderlich, doch für die „back nine“ sehr zu empfehlen. Die in einem Tal gelegene, grüne Anlage mit Palmen und Wasserhindernissen erinnert an eine Oase. Nach der Runde kann man zusätzlich den



## *Karte Der Osten*

Übungsplatz bespielen, der mit Flutlicht ausgestattet ist.  **La Majadilla**  Autopista del Sur GC 1, Km 6,4.  928 71 11 11.  <http://www.golfinspain.com/golf-courses/el-cortijo-club-de-campo-726.html>  Mo-Sa 7.45-22, So bis 20 Uhr.  147 S.45(F2), S.73(F1), S.116(D2), S.126(F2)

## Cocodrilo Park

Unweit von Agüimes liegt der Parque de los Cocodrilos. Ursprünglich wurden hier beschlagnahmte bzw. freiwillig abgegebene Tiere, vornehmlich Krokodile, aufgenommen. Heute besitzt der Park die größte Reptiliensammlung Europas. Neben den Reptilien sind mittlerweile aber auch andere exotische Tiere zu sehen. Der Star der täglichen Krokodilshow ist ein 5 Meter langes Exemplar.  **Los Corralillos**  Ctra. General Los Corralillos Km 5.5 Agüimes.  928 78 47 25.  <http://www.cocodriloparkzoo.com>  So-Fr 10-17 Uhr, Krokodilshow um 13 Uhr.  148 S.45(E3), S.73(F4), S.116(C4), S.126(F4)

## Verkehrsmittel & Transport

### Aeropuerto de Gran Canaria

An der Bucht von Gando, wo in den 1920er Jahren die ersten Flugboote auf dem Weg nach Amerika im Meer zwischenlandeten, erstreckt sich heute der moderne Großflughafen Aeroporto de Gran Canaria - fast drei Millionen Feriengäste kommen hier pro Jahr an. Er ist Drehscheibe für den internationalen, nationalen und interinsularen Flugverkehr. Eine Autobahn verbindet den Airport mit der Hauptstadt Las Palmas (20 km) und den südlichen Tourismushochburgen um Maspalomas (25 km). Linienbusse fahren etwa alle 20 Minuten in die Hauptstadt und in den Süden.  **Ojos de Garza**  Autopista GC-1, Ausfahrt 16.  <https://www.grancanaria-airport.net/arrivals.php>  149 S.45(F3), S.73(F3), S.116(D3), S.126(F3)

## Höhepunkte im Zentrum der Insel

### Sehenswürdigkeiten

#### Santa Brígida

Das auf 500 m Höhe gelegene Santa Brígida ist die wohl exklusivste Ansiedlung in der Nähe der Hauptstadt. Wegen ihres etwas kühleren Klimas wurde sie schon um 1900 von betuchten Briten als Sommerfrische geschätzt. Außerhalb des alten Ortskerns prunken klassizistische, mozarabische und postmoderne Villen inmitten lauschiger Gärten.

Im Jahre 1599 wollte der Holländer Pieter van der Does am Monte Lentiscal die Insel unterwerfen. Allerdings musste er aufgeben: Mit seiner 4000 Mann starken Truppe wurde er von einer mutigen Schar von nur 500 Milizionären zurückgeschlagen. Noch heute feiert man in Santa Brígida dieses Ereignis bei einem Seefahrtsfest (um den 12. Oktober).  **Santa Brígida**  <http://www.grancanaria.com/turismo/de/wege-durch-die-insel/route-durch-das-inselzentrum/santa-brigida/>  150 S.45(E2), S.73(F1), S.116(B2), S.126(E1)

### Vega de San Mateo

Das recht modern wirkende Vega de San Mateo ist ein Agrarzentrum mit regelmäßigen Vieh- und Wochenmärkten. Im wasserreichen Hochtal wachsen neben Obst und Gemüse auch Kräuterarten, die in der traditionellen Heilkunst verwendet werden. Bei einem Spaziergang durch den alten Ortskern steht man bald vor der Pfarrkirche. Der zweischiffige Bau birgt einige von Luján Pérez geschaffene Heiligenfiguren. Pérez entwarf auch den Glockenstuhl. Die Kirchenglocke schickten heimatverbundene kanarische Auswanderer aus Kuba.  **Vega de San Mateo**  <http://www.grancanaria.com/turismo/de/wege-durch-die-insel/route-durch-das-inselzentrum/vega-de-san-mateo/>  151 S.45(D2), S.73(F1), S.116(A2), S.126(D2)

### Cruz de Tejeda

Der Cruz de Tejeda ist der höchste Pass Gran Canarias und markiert gleichzeitig den geographischen Mittelpunkt der Insel. Der Name ist auf ein steinernes Wegekreuz zurückzuführen, um das sich Lokale, Andenkenläden, ein Eselreitstall für Kinder und ein Landhotel angesiedelt haben. Auf dem Kraterrand thront der Parador de Cruz de Tejeda; das vor einigen Jahren renovierte Haus gehört zu der berühmten staatlichen spanischen Hotelkette. Von hier wie auch von mehreren Punkten in der näheren Umgebung hat man herrliche Ausblicke auf die Berge und Täler Gran Canarias. Wer Menschenmassen scheut, sollte lieber während der Woche hierherkommen.  **Cruz de Tejeda**  **Von Tejeda** in nördlicher Richtung über die Avenida de los Almendros, im Kreisverkehr erste Ausfahrt nehmen und der GC-15 folgen.  <https://www.reisefuehrer-grancanaria.com/cruz-de-tejeda/>  152 S.45(D2), S.73(F1), S.126(C2)

### Pinos de Gáldar

Der Pinos de Gáldar ist ein ehemaliger Vulkankrater. Von einem Aussichtspunkt blickt man in einen Schlackenkrater mit rötlicher und schwarzer Vulkanasche. Wäre nicht der grüne Bewuchs allerorten, könnte man meinen, es habe in jüngster

Zeit ein Vulkanausbruch stattgefunden. Der Explosionskrater ist jedoch vor mindestens 3000 Jahren entstanden, als die Insel möglicherweise noch unbewohnt war.  **La Hoya**

**A** Zu erreichen über die GC-21 von Artenara oder Teror. Parkplatz/Aussichtspunkt direkt am Straßenrand, Km 32.

 <http://www.grancanaria.com/turismo/de/natur/netz-der-aussichtspunkte-von-gran-canaria/mirador-pinosgaldar/>

 153 S.45(C2), S.73(F1), S.126(B1)

## Artenara



Artenara - neue Wohnräume in alten Höhlen.

Schon von Ferne kündigt sich Artenara an: Eine an den Christus von Rio de Janeiro erinnernde Jesus-Figur mit weit ausgebreiteten Armen heißt die Besucher willkommen. Im höchstgelegenen Dorf Gran Canarias (1250 m) und in den umliegenden Weilern bis über Juncalillo hinaus hat man seit Menschengedenken Unterkünfte und Speicherräume, aber auch Kirchlein und Kapellen ins Erdreich gegraben. Ein gepflasterter, kurzer Pilgerweg führt von der Ortsmitte nach Osten zu einer Höhlenkapelle, wo das Heiligtum der Virgen de la Cuevita in den rotbraunen Tuff gehauen ist. Auch die 1500 Einwohner leben in Höhlenwohnungen und nutzen so das günstige Mikroklima unterirdischer Räume (im Sommer kühl, im Winter warm) aus.  Artenara  154 S.45(C2), S.73(F1), S.126(B2)

## Tejeda

Umgeben von terrassierten Getreidefeldern, Obst- und Gemüsegärten krallt sich Tejeda in 1000 m Höhe in die Abhänge des riesigen gleichnamigen Einsturzkraters. Ohne den Aufschwung durch den Tourismus wäre der Ort längst verwaist,



Tejeda vor dem Massiv des Roque Bentaiga.

denn von der Landwirtschaft lebt es sich in diesem kargen Gebiet eher schlecht. Früher wanderten deshalb viele Menschen ab, seit einigen Jahrzehnten ist die Einwohnerzahl jedoch wieder stabil.  **Tejeda**  155 S.45(C2), S.73(F2), S.126(B2)

### Roque Bentaiga



Der 1404 m hohe Roque Bentaiga.

Wegen seiner exponierten Lage ist der Roque Bentaiga (1404 m) zwar nicht der höchste, aber der bekannteste Berg Gran Canarias. Der Basaltfelsen war für die Ureinwohner eine heilige Stätte (almogarín), an der sie Opfer darbrachten, um Regen zu erbitten. Auch galt die Umgebung des Roque Bentaiga als letztes Rückzugsgebiet der Ureinwohner. Zu Füßen des Monolithen fand im Verlauf der Conquista eine der entscheidenden, für die Spanier siegreichen Schlachten statt.  **El Espinillo**  Im Südwesten der Gemeinde Tejeda.

Anfahrt über die GC 60 bis Casas del Lomo, dann der Beschilderung folgen (GC 607 - GC 671, erste Straße rechts zum Parkplatz). Zu Fuß weiter zum Roque.  156 S.45(C2), S.73(F2), S.126(B2)

## Ayacata



Ayacata, ein kleiner Ort unterhalb des Roque Nublo.

Auf 1300 m Höhe liegt das Dörfchen Ayacata. Hier zweigt in nordöstlicher Richtung die Zufahrtsstraße zum Roque Nublo (1803 m) ab, dem Wahrzeichen von Gran Canaria. Im Januar/Februar verwandelt die Mandelblüte den Ort und seine Umgebung in ein rosafarbenes Blütenmeer.  157 Ayacata S.45(C2), S.73(F2), S.126(B3)

## Roque Nublo



Wanderungen am Roque Nublo bieten weite Aussichten über Gran Canaria.

Der markante Roque Nublo (1803 m) ist das Wahrzeichen von Gran Canaria. Ein ausgeschilderter, guter Wanderweg beginnt an einem Parkplatz neben der Straße und windet sich hinauf zum „Wolkenfelsen“, dem auffälligen Gipfelaufbau des Berges. An den Hängen verstreut liegen durch den Erosionsprozess abgesprengte Felsbrocken: Diese waren einmal Teil des Massivs, von dessen Kern nur noch der Roque Nublo und kleinere Felsfinger wie der südlich gelegene El Fraile („der Mönch“) erhalten sind. Treffend nannte der spanische Schriftsteller Miguel de Unamuno (1864-1936) diese bizarre Landschaft ein „versteinertes Unwetter“.  **Ayacata**  Parkplatz „Degollada de La Goleta“ an der GC-600 bei Ayacata.  158 S.45(C2), S.73(F2), S.126(B3)

### Pico de las Nieves

Mit 1949 Metern ist der Pico de las Nieves der höchste Berg Gran Canarias. Vom Mirador aus bietet sich ein herrlicher Ausblick Richtung Westen auf die Inselmitte mit ihren tiefen Schluchten, hohen, zerklüfteten Felsen, abgelegenen Dörfern und Kiefernwäldern. Der namengebende Schnee („nieves“) stellt sich jedoch nur in den Wintermonaten ab und an ein.  **Llanos de la Pez**  Von Cruz de Tejeda über die GC-150, GC-130 und GC-134 in südöstlicher Richtung.  159 S.45(D2), S.73(F2), S.126(C3)

### San Bartolomé de Tirajana



San Bartolomé de Tirajana, eines der schönsten Bergdörfer Gran Canarias.

Das Verwaltungsgebiet der weitläufigen Gemeinde San Bartolomé de Tirajana schließt große Teile des Inselsüdens samt den Touristenzentren an der Südküste ein. Im Hauptort zeigt die Kirche sehenswerte volkstümliche Kunst: An der Altarseite zur Rechten zeigen zwei verschieden große Reiterstatuen realistisch gestaltete Figuren des hl. Jakob (Santiago), die über

„heidnische“ Mauren triumphieren: mal groß und aggressiv, mal klein und linkisch naiv gestaltet.  **San Bartolomé de Tirajana**  160 S.45(D3), S.73(F3), S.126(C4)

## Fataga



Das hübsche Dorf Fataga im Inselinneren.

Der historische Ort Fataga liegt malerisch im „Tal der tausend Palmen“. Fatagas schmale Gassen sind mit Natursteinen gepflastert, viele Häuser und eine alte Wassermühle sind noch im Originalzustand erhalten, und das Museo de Fataga zeigt Volkskundliches aus dieser Gegend. Die Landschaft hier wirkt monumental, mit weiten Tälern wie dem langgezogenen Barranco de Fataga und mächtigen, kargen Bergrücken.

 **Fataga**  161 S.45(D3), S.73(F4), S.126(C4)

## Arteara

Die fast 2000 Jahre alte Nekropolis im Barranco de Fataga ist eine der größten und bekannten Begräbnisstätten der Ureinwohner Gran Canarias. Sie erstreckt sich über ca. 2 km Länge und 1 km Breite und beherbergt etwa 2000 Grabhügel.  **Arteara**  **Diseminado Arteara, 22.**  <http://www.grancanaria.com/turismo/de/kultur/archaeologische-staetten/nekropole-arteara/>  **Di-So 10-14 Uhr, im Juli und August geschlossen.**  162 S.45(D3), S.73(F4)

## Santa Lucía

In dem hübschen Städtchen Santa Lucía steht eine weiße Kirche, die mit ihrer runden Kuppel fast wie ein Moschee anmutet. Ebenso wie in Schweden wird auch hier am 13. Dezember das Luciafest gefeiert: Dabei wird das Abbild der Schutzpatronin des Ortes in einer sehenswerten Prozession durch die Straßen getragen.  **Santa Lucía**  <http://www.gran-canaria-reise.de>



*Santa Lucía mit strahlend weißer Kirche.*

<info/p/santa-lucia-de-tirajana.html>  163 S.45(D3), S.73(F3), S.116(A4), S.126(D4)

### Pres de la Sorrueda



*Der Stausee La Sorrueda.*

Der Stausee La Sorrueda liegt in der wunderschönen Tirajana-Schlucht. Der eindrucksvollste Blick auf den See und die umstehenden Palmen bietet sich vom Mirador La Sorrueda.

 La Sorrueda  Von Santa Lucía de Tirajana über die GC-65 Richtung Südosten, bei Llano de la Piedra auf die GC-651 abbiegen. Anschließend weiter auf der GC-652 zum Stausee.

 164 S.45(D3), S.73(F4), S.116(A4), S.126(D4)

## Essen & Trinken

### Mesón La Silla

Dieses Höhlenrestaurant westlich vom Ortskern erreicht man durch einen Fußgängertunnel. Dann genießt man die gute spanische Küche (Spezialität: Grillgerichte) und den überwältigenden Ausblick in die Caldera de Tejeda.  Artenara  Camino La Silla 9.  [http://www.gran-canaria-reise.info/p/blog-page\\_566.html](http://www.gran-canaria-reise.info/p/blog-page_566.html)  165 S.45(C2), S.73(F1), S.126(B2)

## Shopping

### Dulcería Nublo

Frisch hergestellte Pralinen, Mandelgebäck und Pan de Batatas (Süßkartoffelbrot) erfreuen Feinschmecker.  Tejeda  C. Dr. H. Guerra 15.  Tgl. 9-18 Uhr  166 S.45(C2), S.73(F2), S.126(B2)

### Centro Locero La Atalaya

Zentrum für handgefertigte Töpferei. Man kann beim Töpfen zuschauen und die archaisch wirkenden, der Guanchen-Tradition nachempfundenen Produkte käuflich erwerben. Angeschlossen ist ein kleines Museum zu Ehren des bekannten Töpfers Panchito.  La Atalaya de Santa Brígida  Camino de La Picota 11.  928 28 82 70.  Verkauf Mo-Fr 17-20 Uhr, Mi vormittag und Sa/So nach Vereinbarung.  167 S.45(E2), S.73(F1), S.116(B2), S.126(E2)

## Unterhaltung & Freizeit

### Camel Safari Park

In einer tropischen Gartenlandschaft kann man eine Gruppe von Kamelen kennenlernen und einen spannenden Ausflug auf dem Kamelrücken durch die Dünens von Maspalomas starten.  Arteara  GC-60, Km. 14.  928 79 86 80.  <https://www.okgrancanaria.com/de/tours/kamelreiten-tour-in-gran-canaria/>  Tägl. 9-17 Uhr.  168 S.45(D3), S.73(F4)



## Karte Zentrum

## Impressum

CHECK24 Vergleichsportal Reise GmbH  
Erika-Mann-Str. 62-66  
80636 München

Sitz der Gesellschaft: München  
HRB 157579 / Amtsgericht München  
Ust. IdNr.: DE242220727

Herausgeber: CHECK24 Vergleichsportal Reise GmbH in Kooperation mit inzumi GmbH und Nelles® Verlag GmbH

**AKTUALITÄT** wird in der Nelles-Reihe groß geschrieben. Unsere Korrespondenten dokumentieren laufend die Veränderungen der weltweiten Reiseszene.

Wir freuen uns über jeden Korrekturhinweis! Unsere Adresse: Nelles Verlag, Machtlfinger Str. 26 Rgb., D-81379 München, Tel. +49 (0)89 3571940, Fax +49 (0)89 35719430, E-Mail: [info@nelles.com](mailto:info@nelles.com), Internet: [www.nelles.com](http://www.nelles.com)

**Haftungsbeschränkung:** Trotz sorgfältiger Bearbeitung können fehlerhafte Angaben nicht ausgeschlossen werden, der Verlag lehnt jegliche Produkthaftung ab. Alle Angaben ohne Gewähr. Firmen, Produkte und Objekte sind subjektiv ausgewählt und bewertet.

Reproduktionen, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Internet, fotomechanische Wiedergabe, Datenverarbeitungssysteme und Tonträger nur mit schriftlicher Genehmigung des Nelles Verlags.

Dieser Reiseführer wurden in Zusammenarbeit mit unserem Technologiedienstleister inzumi GmbH (Frankfurt am Main) realisiert.

©Nelles® Verlag GmbH, 81379 München, All rights reserved

Karten: ©inzumi / ©OpenStreetMaps

©2023 inzumi GmbH, Frankfurt Waidmannstr. 47 D-60596 Frankfurt

## Bildnachweis

Titelbild: Juergen Sack (iStockphoto); Nelles Verlag / Bernd F. Gruschwitz: S.. 27, 29, 77, 83, 94; Nelles Verlag / Björn-Eric Kohnen: S.. 31; Nelles Verlag / Christoph Mohr: S.. 69, 81, 88, 109, 111, 124; Nelles Verlag / Erhard Pansegrouw: S.. 68, 114; Nelles Verlag / Foto Maton (Fotolia): S.. 49; Nelles Verlag / Gerhard Eisenschink: S.. 5, 119; Nelles Verlag / Gumbao (Dreamstime): S.. 120; Nelles Verlag / Haramis

Kalfar (stock.adobe.com): S.. 21; Nelles Verlag / Heiner Heine (Silvestris Online): S.. 110; Nelles Verlag / Izabella Gawin: S.. 72; Nelles Verlag / Jo Scholten: S.. 98; Nelles Verlag / John\_Walker (Shutterstock.com): S.. 47; Nelles Verlag / Maigi (Dreamstime): S.. 90; Nelles Verlag / MaxFox (PhotoPress): S.. 55; Nelles Verlag / Presse750 (Dreamstime.com): S.. 101; Nelles Verlag / Rainer Hackenberg: S.. 67; Nelles Verlag / Rosshelen (Dreamstime): S.. 70; Nelles Verlag / Saverio blasi (Shutterstock.com): S.. 107; Nelles Verlag / SergeyPeterman (Dreamstime.com): S.. 85; Nelles Verlag / Thomas Stankiewicz: S.. 47, 52, 53, 56, 66, 69, 70, 78, 80, 81, 84, 92, 97, 101, 120, 121, 121, 122, 124; Nelles Verlag / Vaclav Mach (Shutterstock.com): S.. 51; Nelles Verlag / Volkmar Brockhaus (Silvestris Online): S.. 33; Nelles Verlag / Wolfgang Schulte (Silvestris Online): S.. 34; Nelles Verlag / Wolfgang Taschner: S.. 11, 13, 14, 18, 19, 23, 24, 52, 75; Nelles Verlag / Zmphoto24 (Dreamstime.com): S.. 123



# Register

- Aeroclub de Gran Canaria** S.65  
**Aeropuerto de Gran Canaria** S.117  
**Agaete** S.70  
**Agüimes** S.113  
**Andén Verde** S.68  
**Anfi del Mar** S.56  
**Anfi Tauro Golf** S.57  
**Aqualand Maspalomas** S.54  
**Archivo Histórico Provincial** S.93  
**Arehucas (Rumfabrik)** S.85  
**Arguineguín** S.48  
**Arinaga** S.114  
**Arteara** S.123  
**Artenara** S.119  
**Arucas** S.84  
**Auditorio Alfredo Kraus** S.107  
**Ayacata** S.121  
**Balcón de Zamora** S.80  
**Bar Marina** S.57  
**Bar Perdomo** S.72  
**Bar-Restaurante Dedo de Dios** S.72  
**Bar-Restaurante Tagoror** S.115  
**Barranco de Guayadeque** S.113  
**Barranco de la Aldea** S.66  
**Basílica de Nuestra Señora del Pino** S.82  
**Basílica San Juan Bautista** S.112  
**Bodega Los Berrazales** S.72  
**Bodegon El Biberón** S.100  
**Cactualdea** S.66  
**Caldera de Bandama** S.110  
**Calle Mayor de Triana** S.101  
**Camel Safari Park** S.125  
**Casa de Colón** S.93  
**Casa del Turismo** S.108  
**Casa Montesdeoca** S.100  
**Casa-Museo Antonio Padrón** S.76  
**Casa-Museo de los Patrones de la Virgen** S.82  
**Casa-Museo León y Castillo** S.111  
**Casa-Museo Pérez Galdós** S.96  
**Casa-Museo Tomás Morales** S.79  
**Castillo de la Luz** S.99  
**Cenobio de Valerón** S.78  
**Centro Atlántico de Arte Moderno (CAAM)** S.94  
**Centro Insular de Turismo** S.57  
**Centro Locero La Atalaya** S.125  
**Centro Médico Mogán** S.65  
**Cocodrilo Park** S.117  
**Cofradía de Pescadores de Arguineguín** S.50  
**Cruz de Tejeda** S.118  
**Cuatro Puertas** S.112  
**Don Quijote** S.72  
**Dulcería Nublo** S.125  
**El Corte Inglés** S.102  
**El Cortijo Club de Campo** S.115  
**El Faro de Maspalomas** S.48  
**El Risco** S.69  
**Ermita de Nuestra Señora de las Nieves** S.71  
**Ermita de San Antonio Abad** S.94  
**Ermita del Espíritu Santo** S.91  
**Fataga** S.123  
**Firgas** S.80  
**Garage Pub** S.57  
**Gran Casino Las Palmas** S.107  
**Gáldar** S.75  
**Holiday World Maspalomas** S.53  
**Hospital San Roque**  
**Maspalomas** S.57  
**Hospitales San Roque** S.108  
**Iglesia de la Santa María de Guía** S.78  
**Iglesia de San Francisco de Asís** S.96  
**Iglesia El Pilar** S.79  
**Iglesia Parroquial de San Juan Bautista** S.84  
**Iglesia Santiago de los Caballeros** S.76  
**Iglesia Santo Domingo** S.93  
**Ingenio** S.112  
**Jardín Botánico Viera y Clavijo** S.108  
**Kathedrale Santa Ana** S.89  
**La Aldea de San Nicolás (San Nicolás de Tolentino)** S.66  
**La Charca** S.47  
**La Farola** S.115  
**La Fragata** S.88  
**Las Dunas de Maspalomas** S.47  
**Las Palmas de Gran Canaria** S.88  
**Las Palmeras Golf** S.102  
**Los Azulejos** S.65  
**Los Berrazales** S.71  
**Los Porches** S.49  
**Maspalomas** S.46  
**Maspalomas Golf** S.52  
**Meloneras Golf** S.54  
**Mercado de Vegueta** S.100  
**Mesón La Silla** S.125  
**Mirador del Balcón** S.68  
**Mogán** S.65  
**Montaña de Arucas** S.88  
**Moya** S.79  
**Mundo Aborigen** S.54  
**Museo Canario** S.92  
**Museo de Piedras y Artesanía Canaria** S.113  
**Museo Diocesano de Arte Sacro** S.90  
**Museo Elder de la Ciencia y la Tecnología** S.99  
**Museo Municipal de Arucas** S.84  
**Museo Néstor** S.97  
**Museo y Parque Arqueológico Cueva Pintada** S.75  
**Necrópolis de Gáldar** S.77  
**Oficina de Información Turística de Mogán** S.65  
**Palmitos Park** S.54  
**Parque de San Telmo** S.96  
**Parque de Santa Catalina** S.98



- Parque Rural de Doramas - Los Tilos de Moya S.79  
Paseo de Las Canteras S.99  
Pasito Blanco S.48  
Patronato de Turismo de Gran Canaria S.108  
Pico de las Nieves S.122  
Pinar de Tamadaba S.71  
Pinos de Gáldar S.118  
Playa de las Burras S.50  
Playa de Las Canteras S.102  
Playa de las Meloneras S.56  
Playa de los Amadores S.56  
Playa de Maspalomas S.53  
Playa de San Agustín S.51  
Playa de Tarajalillo S.50  
Playa de Tasarte S.74  
Playa de Tasártico S.74  
Playa de Veneguera S.74  
Playa del Hornillo S.56  
Playa del Inglés S.51  
Playa del Águila S.50  
Playa Taurito S.57  
Playas de Güigüí S.74  
Plaza Cairasco S.95  
Plaza de Colón S.95  
Plaza de Santa Ana S.91  
Presa de la Sorrueda S.124  
Pueblo Canario S.98  
Puerto de la Aldea S.67  
Puerto de la Luz S.108  
Puerto de las Nieves S.70  
Puerto de Mogán S.48  
Puerto Rico S.48  
Puerto Sardina S.76  
Rastro-Flohmarkt S.102  
Real Club de Golf de Las Palmas S.115  
Relax Pub S.57  
Restaurante Esencia S.49  
Restaurante La Cabañita Park S.50  
Restaurante La Marinera S.100  
Restaurante Madrid S.100  
Restaurante Mirador El Balcón de Zamora S.88  
Roque Bentaiga S.120  
Roque Nublo S.121  
Salobre Golf & Resort S.54  
San Bartolomé de Fontanales S.80  
San Bartolomé de Tirajana S.122  
Santa Brígida S.117  
Santa Lucía S.123  
Santa María de Guía S.77  
Sioux City S.50  
Tafira Alta S.109  
Tafira Baja S.108  
Tao Club & Garden S.107  
Teatro Pérez Galdós S.95  
Tejeda S.119  
Telde S.110  
Teror S.81  
Tienda de Artesanía Tradicional (Fedac) S.101  
Triana S.96  
Vega de San Mateo S.118



Eine schöne Reise  
wünscht

**CHECK24**